

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Präsident, Redacteur St. Götter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-6 Uhr.

Zunahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Preise an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Bauis Böfche, Poststr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Wasslage 11,450.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.  
incl. Postgebühren 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbestellung 11 Ngr.  
mit Postbestellung 14 Ngr.  
Inserate  
4gespaltene Courvoisiers 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis  
Reclamen unter d. Redaction  
bis Spaltzelle 2 Ngr.

No 87.

Sonnabend den 28. März.

1874.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an** in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

In Veranlassung dringlicher Wiederherstellungsarbeiten an der nördlichen Uferwand der heiligen Brücke bleibt der Verkehr über diese Brücke bis auf Weiteres gesperrt.  
Leipzig, am 27. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

Die am 4. dieses Monats zur Vermietung versteigerten beiden zeitlich an Herrn **Ernst Albert Göge**, in **H. Robert Göge** vermietheten Rathhausgebäude nebst Zubehör sind dem Höchstbieter zugesprochen worden und verlassen wir die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit ihrer Gebote.  
Leipzig, am 11. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wechsler.

### Bekanntmachung.

Die von uns am 24. März dieses Jahres versteigerte Abtheilung Nr. 57 der Landfleischhalle am Planenschen Platz ist für das an dieselbe gethane Höchstgebot zugesprochen worden und verlassen wir daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote.  
Leipzig, am 25. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wechsler.

### Bekanntmachung.

Für die Vorstellung zum Besten des **Theater-Pensions-Fonds** haben wir gewählt:  
**Der Störenfried,**  
Aufspiel in vier Acten von **Robert Gendry.**  
Schauspielerin **Georgie: Frau Fried. Blumauer.**  
Die Aufführung wird **Sonnabend den 28. März** dieses Jahres stattfinden.  
Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, zu welcher die Königl. Hoftheaterpielerin **Frau Fried. Blumauer** in der vorzuziehendsten Weise ihre Mitwirkung zugesagt hat, Seiten des geehrten Publicums sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen werde.  
Leipzig, den 25. März 1874.  
Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

## Das Bauregulativ der Stadt Leipzig.

Leipzig besitzt seit dem 15. November 1867 und bez. seit dem 21./27. Januar 1868, als dem Tage der Bestätigung, ein Regulativ über neue städtische Anbaue und die Regulierung der Straßen. Dieses Regulativ, welches zur Zeit zugleich die einzige Localbauordnung für Leipzig bildet, bedarf einer baldigen Revision, und Zweck der nachstehenden Besprechung soll es sein, auf einige vorzugsweise der Reform bedürftige Bestimmungen und Mängel dieses Regulativs aufmerksam zu machen.

1) In dem jetzigen Regulativ sind die Rechte, welche bei Feststellung von Parcellirungsplänen den Stadtverordneten zustehen, nicht genau genug bestimmt. Während nämlich nach § 20 des Regulativs zu Genehmigung von Plänen für neue Anbaue, zu Abänderung bereits genehmigter Baupläne und zu Veränderung von bereits bestehenden Straßen und freien Plätzen allenfalls die Zustimmung der Stadtverordneten erforderlich ist, und in Uebereinstimmung hiermit § 6 ausdrücklich anordnet, daß der Bauplan in allen seinen einzelnen Theilen unter Zustimmung der Stadtverordneten in Gemäßheit des Regulativs festgestellt werden soll, überläßt — gerade im Widerspruch mit den vorstehenden Bestimmungen — § 4 des Regulativs dem Rathe allein die Festsetzung der Richtung, Ausdehnung, Breite und des Nivellements der Straßen, der Anlage, Bauart, Länge, Aus- und Einmündung der Schlenken u. s. w.

Dieser Widerspruch findet zwar dann eine genügende Erklärung, wenn man annimmt, daß § 4 des Regulativs nicht von den Rechten handelt, welche bei Feststellung von Bauplänen dem Rathe gegenüber den Stadtverordneten zustehen, sondern vielmehr von den Rechten, welche der Rath auf Grund der mit den Stadtverordneten getroffenen Vereinbarungen, als in Vertretung der Stadtgemeinde dem Unternehmer gegenüber geltend machen kann. Daß aber diese Annahme richtig ist, geht aus dem § 4 selbst selber nicht hervor; und gerade diese Lücke hat dazu Veranlassung gegeben, daß zur Zeit sowohl bei den städtischen Behörden als auch bei den betreffenden Privatpersonen eine gewisse Unklarheit darüber herrscht, welche Bestimmungen hinsichtlich des Details eines Bauplanes vom Rathe allein ausgehen dürfen, und zu welchen anderen Bestimmungen die Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt ist. Thatsächlich hat j. D., soviel dem Einsender bekannt ist, bis vor kurzer

Zeit der Rath das Nivellement der Straßen immer ganz allein bestimmt und hat erst neuerdings die diesfälligen Pläne den Stadtverordneten — aber auch erst auf deren ausdrücklichen Antrag — zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Ebenso hat der Rath die Erbauung des zur Anatomie gehörigen Hintergebäudes in vollständig schiefer Stellung sowohl gegen die Nürnberger- als auch gegen die Brüderstraße zu ohne Weiteres erlaubt; obwohl eine derartige Abweichung von einer früher festgesetzten Straßen- und resp. Baufluchtlinie jedenfalls als Abänderung eines genehmigten Planes anzusehen ist und daher nur mit Zustimmung der Stadtverordneten zu concessioniren war.

2) Der Parcellant erfieht aus dem jetzigen Regulativ weder, wie weit er selbst bei Feststellung des Parcellirungsplanes mitzuwirken berechtigt ist, noch auch wie weit die Anforderungen gehen dürfen, welche die Stadtgemeinde bei Ertheilung der Erlaubnis zu einem neuen Anbau anihnen stellen darf. Zwar schreibt der schon oben erwähnte § 6 des Regulativs ausdrücklich vor, daß die Feststellung des Parcellirungsplanes in allen seinen einzelnen Theilen unter Uebereinstimmung des Rathes, der Stadtverordneten und des Unternehmers zu geschehen habe, räumt also gewissermaßen dem Parcellanten das Recht ein, schon bei Feststellung des Planes ebenso gut seine Ansicht geltend zu machen, wie die Gemeindevertretung selbst. In Wirklichkeit aber wird dem Unternehmer bei Alledem nur die Rolle eines bloß passiv Beteiligten zugewiesen, und der Plan, resp. das Detail desselben vom grünen Tische aus vorgeschrieben, gleichviel ob mit oder ohne Zustimmung der Stadtverordneten. Allerdings bleibt dem Parcellanten, wenn er sich durch eine solche Vorschrift in seinem Interesse verletzt fühlt, noch das Recht vorbehalten, nach Veröffentlichung des Planes Einwendungen gegen denselben zu erheben und die Entscheidung der höheren Behörden anzufordern. Aber es ist nicht Jedermanns Sache, in einer Angelegenheit, welche ohnehin mit endlosen Weiterungen verbunden zu sein pflegt, auch noch das langwierige Recursverfahren durchzumachen, und es behagt auch nicht Jedem, bei Differenzen, welche am besten mit der Gemeindevertretung selbst geordnet werden könnten, die Einmischung mit den örtlichen Verhältnissen weniger bekannter Oberbehörden herbeizuführen.

Roch weit bedauerlicher aber ist es, daß das Regulativ auch nicht Einen Grundsatze anweist, nach welchem Differenzen der eben erwähnten Art zu entscheiden sind. Denn hiermit ist offenbar der bloß nach den ansichselbst entscheidenden Billigkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltungsbehörden Thür und Thor geöffnet. Es würde hier jedenfalls zu weit führen, die Grundsätze, welche etwa in Frage kommen können, eingehend zu erörtern. Erwägt man aber, daß das Grundrecht, welches der Unternehmer parcelliren will, sein freies Eigentum ist und daß nach dem Regulativ regelmäßig von dem Parcellanten nicht nur das Straßenareal unentgeltlich der Stadtgemeinde zu überlassen, sondern von demselben auch die Kosten für die Straßen- und Schlenkenherstellung allein oder doch zum größten Theile allein zu bezahlen sind, dann kann man auch nicht im Mindesten darüber im Zweifel sein, daß in der Regel die Interessen des Parcellanten, soweit denselben nicht ein öffentliches Interesse der Stadtgemeinde entgegensteht, Berücksichtigung zu finden haben und daß ebendeshalb die Gemeindevertretung dem Parcellanten nur solche erschwerende Bedingungen auferlegen kann, welche durch die Rücksicht auf die allgemeine Wohlfahrt geboten und gerechtfertigt sind.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 29. März nur Vormittags bis 1/9 Uhr** geöffnet.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Versteigerung von Bauplänen an der Waldstraße.

Das der Stadtgemeinde gehörige, an der Ecke der Waldstraße und Fregestraße gelegene Bauareal von 4635 □ Ellen Flächeninhalt soll in doppelter Weise, zuerst im Ganzen, und sodann noch einmal in 2 Baupläne von 2630 □ Ellen und 2105 □ Ellen Flächeninhalt eingetheilt unter den nebst dem betreffenden Parzellirungsplan in unserem Saal (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen  
**Freitag den 10. April d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle zum Verkauf versteigert werden.  
Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich der einzeln ausgetretenen zwei Baupläne sowohl als des ganzen Bauareals jedesmal geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.  
Leipzig, am 24. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wechsler.

### Bekanntmachung.

In der **Schule zu Bindeman** ist die 16. ständige Lehrerstelle mit 280 Thlr. Jahresgehalt und Wohnungensubstanz zu besetzen. Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich bis zum **30. März dieses Jahres** unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anzumelden.  
Leipzig, am 2. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wechsler.

### Bekanntmachung.

In der **Schule zu Mendau** sind die 14. ständige Lehrerstelle sofort und die 15. und 16. dergleichen von Ostern dieses Jahres an zu besetzen. Bewerber um diese mit je 280 Thaler Jahresgehalt und 50 Thaler jährlicher Wohnungensubstanz dotirten Stellen werden ersucht, sich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum **30. März** dieses Jahres schriftlich bei uns anzumelden.  
Leipzig, am 2. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wechsler.

### Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Die im Laufe des letzten Semesters angefertigten **Schülerarbeiten** — Zeichnungen, Oest- und Modelle — werden Freitag, Sonnabend und Sonntag, den 27., 28. und 29. März, von früh 8 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen ausgestellt sein. Local: **III. Bürgerschule, Köstlerstraße 1. Stock.**  
Zu recht zahlreichem Besuche dieser Ausstellung lade ich im Namen des Lehrercollégiums hier ergedenst ein.  
**Julius Burchardt, Director.**

der Rathsmitglieder mit Arbeit oder irgend etwas Anderes Schuld sein — dermaßen verschleppt und Jahre lang hinausgezogen, daß der Unternehmer dadurch nicht bloß finanziell auf das Empfindlichste geschädigt wird, sondern auch alle Lust und Freude an der Unternehmung verliert. Solche Abhilfe durch Festsetzung einer bestimmten Frist, innerhalb welcher gestellte Anträge zu erledigen sind, erscheint daher hier mehr noch als in anderen Angelegenheiten dringend notwendig, und dem Parcellanten wird jede Frist, auch die längste, willkommen und genehm sein, weil er damit das Ende seiner Leiden wenigstens annähernd bestimmen kann.

4) Das Regulativ räumt in §. 16 der Stadtgemeinde das Expropriationsrecht nur zu Anlage neuer Straßen, sowie zur Erweiterung, Geraderlegung und Fortsetzung bereits bestehender Straßen und Plätze ein. Da aber seit dem Gesetze vom 11. Juni 1868, die Gültigkeit der Localbauordnungen betreffend, dergleichen Bauordnungen auch über die Zulässigkeit der Expropriation zur Erbauung und Geraderlegung von Straßen, zu Ufer- und Dammbauten, sowie zu Herstellung von Schlenken Bestimmungen treffen können, so erscheint es jedenfalls zweckmäßig, in dem Regulativ die Erweiterung des Expropriationsrechtes auf die angegebenen Fälle nachzutragen.

Nach §. 16 des Regulativs ist ferner die Expropriation nur dann zulässig, wenn die Stadtgemeinde selbst expropriiren will. Es ist aber sehr zu wünschen, daß das Expropriationsrecht, wenn nur sonst die gesetzlichen Voraussetzungen vorhanden sind, auch zu Gunsten von Privatpersonen zugelassen wird. Das Gesetz vom 11. Juni 1868 steht der Aufnahme einer diesfälligen Bestimmung in die Localbauordnung keineswegs entgegen, und die vom Ministerium bestätigten Bauregulative anderer Städte erkennen daher j. D. das Expropriationsrecht ausdrücklich auch in dem Falle an, wenn ein Interessent, über dessen Grundstück eine der projectirten Straßen eines neuen Anbaues führt, seine Parcellen selbst noch nicht bebaut, der Besitzer eines dahinterliegenden Grundstückes aber, solches bebauen will und von dem Ersteren die zwangsweise Abtretung des zur Straße und Schlenke erforderlichen Areals — selbstverständlich gegen volle Entschädigung des Berechtigten — verlangt.

3) Das Regulativ schreibt keine Frist vor, innerhalb welcher Anträge auf Feststellung eines Bauplanes oder auf Feststellung einzelner Theile eines Bauplanes spätestens zu erledigen sind. Mit Ausnahme der Vorschrift in §. 10, monach sich der Rath in Betreff der Uebernahme fertig gestellter Straßen spätestens in 6 Wochen zu erklären hat, kennt das Regulativ überhaupt keine Fristen, und dieser Mangel, ein Hauptfehler der ganzen Bauordnung, hat die Folge gehabt, daß sich in Leipzig die Verhandlungen über jede Parcellirung ins Endlose verlieren.

Jede Parcellirung sollte, weil sie zu einer Vermehrung der Steuerkraft Veranlassung giebt, von den städtischen Behörden ipso facto unterstützt und gefördert werden, wird aber statt dessen in Leipzig — mag daran der bureaukratische Gangeschlag oder die andauernde Ueberbürdung

der Rathsmitglieder mit Arbeit oder irgend etwas Anderes Schuld sein — dermaßen verschleppt und Jahre lang hinausgezogen, daß der Unternehmer dadurch nicht bloß finanziell auf das Empfindlichste geschädigt wird, sondern auch alle Lust und Freude an der Unternehmung verliert. Solche Abhilfe durch Festsetzung einer bestimmten Frist, innerhalb welcher gestellte Anträge zu erledigen sind, erscheint daher hier mehr noch als in anderen Angelegenheiten dringend notwendig, und dem Parcellanten wird jede Frist, auch die längste, willkommen und genehm sein, weil er damit das Ende seiner Leiden wenigstens annähernd bestimmen kann.

Die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer derartigen Bestimmung läßt sich nicht in Abrede stellen, weil ohne eine dergleichen Vorschrift ein einziger Grundstücksbesitzer die regulativmäßige Fertigstellung eines neuen Anbaues zum Nach-

theile der Stadtgemeinde und des Parcellanten auf viele Jahre hinout verbinden kann.

5) Nach § 4 der Verordnung vom 6. Juli 1863, betreffend die Ausführung des von demselben Tage datirenden Gesetzes über das wegen polizeilicher Beaufsichtigung der Bauge zu beobachtende Verfahren, können Localbauordnungen u. A. auch Bestimmung treffen über Höhe der Wohnräume, Einzelbau, Abfärbung der Gebäude, Decorationen und andere architektonische Ausstattungen; und die Localbauordnungen für einige benachbarte Dörfer, insbesondere die Baumregulativ für Gohlis und Lodenau, enthalten in der That einige derartige Bestimmungen. Das Leipziger Baumregulativ aber kennt keine dergleichen Vorschriften, und dieser Mangel hat zur Folge gehabt, daß sogar in frequenten Straßen Leipzigs eine Menge Grundstücke einen für eine Stadt wie Leipzig geraden unwürdigen Anblick bieten. Wie groß ist z. B. die Zahl derjenigen Häuser, welche zwar seit Jahr und Tag bewohnt, aber noch nicht einmal abgeputzt sind; wie viel größer ist ferner die Anzahl der nicht abgeputzten Giebelwände, die sogar auf nobeln Straßen Paros machen dürfen; und welche Zustände endlich sind, z. B. bei den Grundstücken Peterssteinweg 13, Reiger Straße 18 b und 19 b, Windmühlenstraße 14 u. d. durch geschaffen worden, daß Erlaubnis gegeben worden ist, und nach Lage der Sache nicht verweigert werden konnte, Schuppen und Hinterhäuser zu erbauen, bevor das Vorderhaus erbaut worden ist?

Auch wer, wie Einsender dieses, kein Freund von allzuviel Baubestimmungen ist, wird auch im Interesse der Stadt eine Beseitigung von Uebelständen der eben geschilderten und ähnlicher Art, welchen sogar ganze Straßen, wie z. B. die Pfaffenwörner- und Lessingstraße zum Opfer gefallen sind, für dringend notwendig erachten. Wenige Bestimmungen schon werden in dieser Beziehung, ohne die Freiheit des Bauenden allzulehr zu beschränken, vollständig genügen, um den Anforderungen des öffentlichen Interesses gerecht zu werden. In einem Falle ist übrigens das Vorhandensein eines solchen öffentlichen Interesses schon früher von beiden städtischen Behörden übereinstimmend ausdrücklich anerkannt worden, nämlich in Betreff des Wegfalls der stehenden Dachstühle; und es wäre sehr zu wünschen gewesen, daß schon dieser eine Uebelstand, welcher sich nur durch die Annahme einer diesfälligen beschränkenden Bestimmung in das Baumregulativ, hierdurch aber auch ganz unzweifelhaft beseitigen läßt, zu einer entsprechenden Aenderung des Regulativs Veranlassung gegeben hätte.

Inzwischen hat bereits der Rath die Revision des Baubauentregulativs fest beschlossen; die Stadtvorordneten würden sich auch ein großes Verdienst erwerben, wenn sie auch ihrerseits diese wichtige Angelegenheit in die Hand nehmen und deren Fortsetzung möglich betreiben wollten. — r.

Literatur.

Felix Mendelssohn-Bartholdy's sämtliche Gesänge für vier Männerstimmen. Stereotypausgabe. Leipzig, Fr. Richter.

Der Feind ist gekommen. Gleich den „Bänderwägen“ von Otto Reutter's Studenten als Gesellen begrüßt werden, dürfen bald städtische Sängerkreise ausbilden in die erwachende Natur. Diese gibt die Firma Fr. Richter hier eine allerliebste Taschenausgabe der Mendelssohn'schen vierstimmigen Gesänge als Valentines mit auf den Weg, 24 an der Zahl. Das Liedbuch der „Fünftener“ enthält den größten Theil derselben, was als Beweis dafür gelten kann, welche Verles des Männergesanges diese Lieber u. sind. Einige der schönsten Werke verdanken Leipzig ihre Entstehung. Im Jahre 1837 (siehe Mendelssohn hier das „Lied vom brauen Mann“ (im Studenten) nach H. Heine's Worten, das Sommerlied von Goethe Op. 10, 3., das Trübsal von demselben Dichter, „So lange man nuchtern ist“, das Jagdlied, Op. 120, 1., die Wasserfahrt von H. Heine („Am fernem Horizonte“). Im nächsten Jahre componirte er hier das Ländliche Schützenlied von Goethe („Sege mir nicht, du Grobian, den Krug so derd vor die Nase“). Nun folgten 1839 Fr. Richters „Gesang für Unbestand“ („Viellich mündet der Reber Wein“), das Abendständchen, Op. 75, 2., und Julius Rosen's „Lied und Wein“ (in zwei verschiedenen Schreibarten) Op. 50, 5. Der Jäger Abschied („Der hat dich, da schöner Wald, aufgehaut“) Op. 50, 2. und das Bänderlied Op. 50, 6. (Dem Grund bis zu den Wäldern“) geboren in das Jahr 1840. — Das Lied für die Deutschen in Lyon („Was uns ein als deutsche Brüder“) siehe Mendelssohn 1846 ebenfalls in Leipzig. Aus dem Jahre 1847 — 1847 — datirt in Frankfurt geschrieben das „Comitat“, von Hoffmann von Fallersleben, dem kürzlich verstorbenen Darden, Mendelssohn's letztes Lied für vier Männerstimmen. Ein ganz andres Comitat, das letzte Geleit, ward Mendelssohn selbst wenige Monate später, vier Wochen, nachdem er das altdeutsche Frühlinglied, sein letztes Werk, Op. 86, 6. componirt, seitens der Leipziger Bevölkerung zu Theil. — Die Vert.-Abhandlung hat sich den Dank der Gesangsvereine verdient durch diese neue handliche Ausgabe des Mendelssohn'schen Liedes.

Lebenskraft. Sprüche in Versen und in Prosa, von Dichtern und Schriftstellern, aus alter und neuer Zeit, aus Heimat und Fremde. Gesammelt und nach dem Inhalt alphabetisch geordnet von Dr. Friedrich Abi. Verlag von Hermann Wendelssohn in Leipzig.

Man findet in dieser prächtigen, von allen ähnlichen Unternehmungen völlig unabhängigen Sentenzenammlung eine außerordentlich große Menge von wahren, guten und schönen Gedanken, die dem Verfasser bei dem langjährigen Studium der Werke von Dichtern und Schriftstellern aller Nationen beigegeben sind. Man muß es ihm Dank wissen, daß er die Sammlung den weltlichen Kreisen des Publicum zugänglich und es ihnen möglich gemacht hat, sich an den stiltlichen und religiösen, an den philosophischen und praktischen Wahrheiten dieser Gedanken zu erheben und zu belehren. Die Sammlung hat keinen störenden Charakter, sondern sie soll nament-

lich beitragen zur Bildung des Geistes, zur Bereicherung des Gemüthes und zum Trost der Seele. Zum Geschenk für Confirmanden beider Geschlechter dürfte sich das schon angeführte Buch ganz vorzüglich empfehlen.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkrone, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig. Detail-Verkauf: 9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwaache mit Lollen-Ueberzug. Preiscourante gratis.

Nähmaschinen aller Systeme Ludwig Werner, Schützenstrasse 20.

Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Messe verkaufe ich eine größere Partie Portemonnaies, Cigarren-Etuis und verschiedene andere Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Max Metzner, 3, Dainstraße 3.

C. Schulz'sche Strohhutfabrik.

Detail-Verkauf und Waahhut-Aannahme Neumarkt 11, gegenüber dem Gewandhaus. Dampfheißel auf der Wiener Weltausstellung. — Du Ehren-Gebälke ist den „Salloway“ Dampfheißel und Waahmaschinen verfertigt worden. Das Dampfheißel benutzende Publikum sollte immer die „Salloway“ consilgen Waahnen in ihren Kesseln eingeseigt haben, sie sparen Zeit-Material (15—25 Procent), vermehren die Waaher-Circulation und stärken den Kessel; sie werden jetzt überall in der Construction aller Dampfheißel in England angewendet. Preiscurante senden an C. Schulz & Söhne, Ingenieure, Wandbecker

Extra-Blatt.

Die Fabrik des „rheinhischen Trauben-Braut-Donigs in Mainz“ macht durch einen Prospect, welcher unserer heutigen Nummer mit Aufnahme derjenigen Exemplare, welche durch die Post versandt werden, beigelegt ist, auf die neue Verapaltung der Waahnen dieses Fabrikats aufmerksam. — Das Verkaufs-Depot dieses vielach ausgezeichneten Braut-Donigs befindet sich für Leipzig bei den Herren Apothekern R. H. Paulcke „Engel-Apothek“ (Markt 12), Theod. Schwarz „Einen-Apothek“ (Weßstraße 17), W. Friedländer „Albert-Apothek“ (Reiger- und Emilienstraße), Alfred Dan „Marion-Apothek“ (Ede der Georgen- und Schützenstraße), H. Paulsen „Hirsch-Apothek“ (Ede der Wittenbergstraße und Johannisstraße) und Droguist Otto Melchner (Nicolaisstraße 52).

Neueste Erfindung! Von größtem Interesse für Hausfrauen, Waschanstalten, Plätterinnen u. s. w. Patentirte

Glanz-Elastik-Stärke.

Die Stärke wird blendend weiß, erhält einen prachtvollen Glanz, Steifheit und Elastizität. In Originalpacketen à 7/8 Rgr. im Wagazin von Theodor Pitzmann, Ede vom Neumarkt und Schifferstraße.

Warzen, Hühneraugen, Bellen, harte Hautstellen, wildes Haar werden durch die rühmlichst bekannten Aestivus (à 10 Rgr. im Kräutergarten Nicolaisstraße 52) durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Die vorzüglichste Heilmittel Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- u. Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhoe, Schwindsucht, Nerven, Husten, Unverdaulichkeit, Verschlimmung, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Oxydation, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sicht, Gleichgewicht. — Ausgab 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt.

Certificat Nr. 68,471. Brumetto (bei Montebell), den 25. October 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundervollen Revalescière du Barry Gebrauch machte, das best seit zwei Jahren, ich die Schwereit meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Deins sind wieder schlanke geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß frisch. Ich erlaube Sie, diese Erfahrung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener

Abbe Peter Castell, Bach- u. Theol. und Warner zu Brumetto (Kreis Montebell).

Certificat Nr. 73,705. Wien, Praterstraße 22, im Rot 1871.

Ich bin Ihnen Dank schuldig für den Erfolg, den Ihre vorzüglichste Revalescière an mir erzielte. Ich bin nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihre vorzüglichste Heilmittel befreit.

E. Großmann.

Kaufbarer als Fleisch, Export des Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 60 Mal Ihren Preis in andern Städten und Orten.

In Biedschäden von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 18 Sgr., 2 Pfund 18 Sgr., 3 Pfund 18 Sgr., 4 Pfund 18 Sgr., 5 Pfund 18 Sgr., 6 Pfund 18 Sgr., 7 Pfund 18 Sgr., 8 Pfund 18 Sgr., 9 Pfund 18 Sgr., 10 Pfund 18 Sgr., 11 Pfund 18 Sgr., 12 Pfund 18 Sgr., 13 Pfund 18 Sgr., 14 Pfund 18 Sgr., 15 Pfund 18 Sgr., 16 Pfund 18 Sgr., 17 Pfund 18 Sgr., 18 Pfund 18 Sgr., 19 Pfund 18 Sgr., 20 Pfund 18 Sgr., 21 Pfund 18 Sgr., 22 Pfund 18 Sgr., 23 Pfund 18 Sgr., 24 Pfund 18 Sgr., 25 Pfund 18 Sgr., 26 Pfund 18 Sgr., 27 Pfund 18 Sgr., 28 Pfund 18 Sgr., 29 Pfund 18 Sgr., 30 Pfund 18 Sgr., 31 Pfund 18 Sgr., 32 Pfund 18 Sgr., 33 Pfund 18 Sgr., 34 Pfund 18 Sgr., 35 Pfund 18 Sgr., 36 Pfund 18 Sgr., 37 Pfund 18 Sgr., 38 Pfund 18 Sgr., 39 Pfund 18 Sgr., 40 Pfund 18 Sgr., 41 Pfund 18 Sgr., 42 Pfund 18 Sgr., 43 Pfund 18 Sgr., 44 Pfund 18 Sgr., 45 Pfund 18 Sgr., 46 Pfund 18 Sgr., 47 Pfund 18 Sgr., 48 Pfund 18 Sgr., 49 Pfund 18 Sgr., 50 Pfund 18 Sgr., 51 Pfund 18 Sgr., 52 Pfund 18 Sgr., 53 Pfund 18 Sgr., 54 Pfund 18 Sgr., 55 Pfund 18 Sgr., 56 Pfund 18 Sgr., 57 Pfund 18 Sgr., 58 Pfund 18 Sgr., 59 Pfund 18 Sgr., 60 Pfund 18 Sgr., 61 Pfund 18 Sgr., 62 Pfund 18 Sgr., 63 Pfund 18 Sgr., 64 Pfund 18 Sgr., 65 Pfund 18 Sgr., 66 Pfund 18 Sgr., 67 Pfund 18 Sgr., 68 Pfund 18 Sgr., 69 Pfund 18 Sgr., 70 Pfund 18 Sgr., 71 Pfund 18 Sgr., 72 Pfund 18 Sgr., 73 Pfund 18 Sgr., 74 Pfund 18 Sgr., 75 Pfund 18 Sgr., 76 Pfund 18 Sgr., 77 Pfund 18 Sgr., 78 Pfund 18 Sgr., 79 Pfund 18 Sgr., 80 Pfund 18 Sgr., 81 Pfund 18 Sgr., 82 Pfund 18 Sgr., 83 Pfund 18 Sgr., 84 Pfund 18 Sgr., 85 Pfund 18 Sgr., 86 Pfund 18 Sgr., 87 Pfund 18 Sgr., 88 Pfund 18 Sgr., 89 Pfund 18 Sgr., 90 Pfund 18 Sgr., 91 Pfund 18 Sgr., 92 Pfund 18 Sgr., 93 Pfund 18 Sgr., 94 Pfund 18 Sgr., 95 Pfund 18 Sgr., 96 Pfund 18 Sgr., 97 Pfund 18 Sgr., 98 Pfund 18 Sgr., 99 Pfund 18 Sgr., 100 Pfund 18 Sgr., 101 Pfund 18 Sgr., 102 Pfund 18 Sgr., 103 Pfund 18 Sgr., 104 Pfund 18 Sgr., 105 Pfund 18 Sgr., 106 Pfund 18 Sgr., 107 Pfund 18 Sgr., 108 Pfund 18 Sgr., 109 Pfund 18 Sgr., 110 Pfund 18 Sgr., 111 Pfund 18 Sgr., 112 Pfund 18 Sgr., 113 Pfund 18 Sgr., 114 Pfund 18 Sgr., 115 Pfund 18 Sgr., 116 Pfund 18 Sgr., 117 Pfund 18 Sgr., 118 Pfund 18 Sgr., 119 Pfund 18 Sgr., 120 Pfund 18 Sgr., 121 Pfund 18 Sgr., 122 Pfund 18 Sgr., 123 Pfund 18 Sgr., 124 Pfund 18 Sgr., 125 Pfund 18 Sgr., 126 Pfund 18 Sgr., 127 Pfund 18 Sgr., 128 Pfund 18 Sgr., 129 Pfund 18 Sgr., 130 Pfund 18 Sgr., 131 Pfund 18 Sgr., 132 Pfund 18 Sgr., 133 Pfund 18 Sgr., 134 Pfund 18 Sgr., 135 Pfund 18 Sgr., 136 Pfund 18 Sgr., 137 Pfund 18 Sgr., 138 Pfund 18 Sgr., 139 Pfund 18 Sgr., 140 Pfund 18 Sgr., 141 Pfund 18 Sgr., 142 Pfund 18 Sgr., 143 Pfund 18 Sgr., 144 Pfund 18 Sgr., 145 Pfund 18 Sgr., 146 Pfund 18 Sgr., 147 Pfund 18 Sgr., 148 Pfund 18 Sgr., 149 Pfund 18 Sgr., 150 Pfund 18 Sgr., 151 Pfund 18 Sgr., 152 Pfund 18 Sgr., 153 Pfund 18 Sgr., 154 Pfund 18 Sgr., 155 Pfund 18 Sgr., 156 Pfund 18 Sgr., 157 Pfund 18 Sgr., 158 Pfund 18 Sgr., 159 Pfund 18 Sgr., 160 Pfund 18 Sgr., 161 Pfund 18 Sgr., 162 Pfund 18 Sgr., 163 Pfund 18 Sgr., 164 Pfund 18 Sgr., 165 Pfund 18 Sgr., 166 Pfund 18 Sgr., 167 Pfund 18 Sgr., 168 Pfund 18 Sgr., 169 Pfund 18 Sgr., 170 Pfund 18 Sgr., 171 Pfund 18 Sgr., 172 Pfund 18 Sgr., 173 Pfund 18 Sgr., 174 Pfund 18 Sgr., 175 Pfund 18 Sgr., 176 Pfund 18 Sgr., 177 Pfund 18 Sgr., 178 Pfund 18 Sgr., 179 Pfund 18 Sgr., 180 Pfund 18 Sgr., 181 Pfund 18 Sgr., 182 Pfund 18 Sgr., 183 Pfund 18 Sgr., 184 Pfund 18 Sgr., 185 Pfund 18 Sgr., 186 Pfund 18 Sgr., 187 Pfund 18 Sgr., 188 Pfund 18 Sgr., 189 Pfund 18 Sgr., 190 Pfund 18 Sgr., 191 Pfund 18 Sgr., 192 Pfund 18 Sgr., 193 Pfund 18 Sgr., 194 Pfund 18 Sgr., 195 Pfund 18 Sgr., 196 Pfund 18 Sgr., 197 Pfund 18 Sgr., 198 Pfund 18 Sgr., 199 Pfund 18 Sgr., 200 Pfund 18 Sgr., 201 Pfund 18 Sgr., 202 Pfund 18 Sgr., 203 Pfund 18 Sgr., 204 Pfund 18 Sgr., 205 Pfund 18 Sgr., 206 Pfund 18 Sgr., 207 Pfund 18 Sgr., 208 Pfund 18 Sgr., 209 Pfund 18 Sgr., 210 Pfund 18 Sgr., 211 Pfund 18 Sgr., 212 Pfund 18 Sgr., 213 Pfund 18 Sgr., 214 Pfund 18 Sgr., 215 Pfund 18 Sgr., 216 Pfund 18 Sgr., 217 Pfund 18 Sgr., 218 Pfund 18 Sgr., 219 Pfund 18 Sgr., 220 Pfund 18 Sgr., 221 Pfund 18 Sgr., 222 Pfund 18 Sgr., 223 Pfund 18 Sgr., 224 Pfund 18 Sgr., 225 Pfund 18 Sgr., 226 Pfund 18 Sgr., 227 Pfund 18 Sgr., 228 Pfund 18 Sgr., 229 Pfund 18 Sgr., 230 Pfund 18 Sgr., 231 Pfund 18 Sgr., 232 Pfund 18 Sgr., 233 Pfund 18 Sgr., 234 Pfund 18 Sgr., 235 Pfund 18 Sgr., 236 Pfund 18 Sgr., 237 Pfund 18 Sgr., 238 Pfund 18 Sgr., 239 Pfund 18 Sgr., 240 Pfund 18 Sgr., 241 Pfund 18 Sgr., 242 Pfund 18 Sgr., 243 Pfund 18 Sgr., 244 Pfund 18 Sgr., 245 Pfund 18 Sgr., 246 Pfund 18 Sgr., 247 Pfund 18 Sgr., 248 Pfund 18 Sgr., 249 Pfund 18 Sgr., 250 Pfund 18 Sgr., 251 Pfund 18 Sgr., 252 Pfund 18 Sgr., 253 Pfund 18 Sgr., 254 Pfund 18 Sgr., 255 Pfund 18 Sgr., 256 Pfund 18 Sgr., 257 Pfund 18 Sgr., 258 Pfund 18 Sgr., 259 Pfund 18 Sgr., 260 Pfund 18 Sgr., 261 Pfund 18 Sgr., 262 Pfund 18 Sgr., 263 Pfund 18 Sgr., 264 Pfund 18 Sgr., 265 Pfund 18 Sgr., 266 Pfund 18 Sgr., 267 Pfund 18 Sgr., 268 Pfund 18 Sgr., 269 Pfund 18 Sgr., 270 Pfund 18 Sgr., 271 Pfund 18 Sgr., 272 Pfund 18 Sgr., 273 Pfund 18 Sgr., 274 Pfund 18 Sgr., 275 Pfund 18 Sgr., 276 Pfund 18 Sgr., 277 Pfund 18 Sgr., 278 Pfund 18 Sgr., 279 Pfund 18 Sgr., 280 Pfund 18 Sgr., 281 Pfund 18 Sgr., 282 Pfund 18 Sgr., 283 Pfund 18 Sgr., 284 Pfund 18 Sgr., 285 Pfund 18 Sgr., 286 Pfund 18 Sgr., 287 Pfund 18 Sgr., 288 Pfund 18 Sgr., 289 Pfund 18 Sgr., 290 Pfund 18 Sgr., 291 Pfund 18 Sgr., 292 Pfund 18 Sgr., 293 Pfund 18 Sgr., 294 Pfund 18 Sgr., 295 Pfund 18 Sgr., 296 Pfund 18 Sgr., 297 Pfund 18 Sgr., 298 Pfund 18 Sgr., 299 Pfund 18 Sgr., 300 Pfund 18 Sgr., 301 Pfund 18 Sgr., 302 Pfund 18 Sgr., 303 Pfund 18 Sgr., 304 Pfund 18 Sgr., 305 Pfund 18 Sgr., 306 Pfund 18 Sgr., 307 Pfund 18 Sgr., 308 Pfund 18 Sgr., 309 Pfund 18 Sgr., 310 Pfund 18 Sgr., 311 Pfund 18 Sgr., 312 Pfund 18 Sgr., 313 Pfund 18 Sgr., 314 Pfund 18 Sgr., 315 Pfund 18 Sgr., 316 Pfund 18 Sgr., 317 Pfund 18 Sgr., 318 Pfund 18 Sgr., 319 Pfund 18 Sgr., 320 Pfund 18 Sgr., 321 Pfund 18 Sgr., 322 Pfund 18 Sgr., 323 Pfund 18 Sgr., 324 Pfund 18 Sgr., 325 Pfund 18 Sgr., 326 Pfund 18 Sgr., 327 Pfund 18 Sgr., 328 Pfund 18 Sgr., 329 Pfund 18 Sgr., 330 Pfund 18 Sgr., 331 Pfund 18 Sgr., 332 Pfund 18 Sgr., 333 Pfund 18 Sgr., 334 Pfund 18 Sgr., 335 Pfund 18 Sgr., 336 Pfund 18 Sgr., 337 Pfund 18 Sgr., 338 Pfund 18 Sgr., 339 Pfund 18 Sgr., 340 Pfund 18 Sgr., 341 Pfund 18 Sgr., 342 Pfund 18 Sgr., 343 Pfund 18 Sgr., 344 Pfund 18 Sgr., 345 Pfund 18 Sgr., 346 Pfund 18 Sgr., 347 Pfund 18 Sgr., 348 Pfund 18 Sgr., 349 Pfund 18 Sgr., 350 Pfund 18 Sgr., 351 Pfund 18 Sgr., 352 Pfund 18 Sgr., 353 Pfund 18 Sgr., 354 Pfund 18 Sgr., 355 Pfund 18 Sgr., 356 Pfund 18 Sgr., 357 Pfund 18 Sgr., 358 Pfund 18 Sgr., 359 Pfund 18 Sgr., 360 Pfund 18 Sgr., 361 Pfund 18 Sgr., 362 Pfund 18 Sgr., 363 Pfund 18 Sgr., 364 Pfund 18 Sgr., 365 Pfund 18 Sgr., 366 Pfund 18 Sgr., 367 Pfund 18 Sgr., 368 Pfund 18 Sgr., 369 Pfund 18 Sgr., 370 Pfund 18 Sgr., 371 Pfund 18 Sgr., 372 Pfund 18 Sgr., 373 Pfund 18 Sgr., 374 Pfund 18 Sgr., 375 Pfund 18 Sgr., 376 Pfund 18 Sgr., 377 Pfund 18 Sgr., 378 Pfund 18 Sgr., 379 Pfund 18 Sgr., 380 Pfund 18 Sgr., 381 Pfund 18 Sgr., 382 Pfund 18 Sgr., 383 Pfund 18 Sgr., 384 Pfund 18 Sgr., 385 Pfund 18 Sgr., 386 Pfund 18 Sgr., 387 Pfund 18 Sgr., 388 Pfund 18 Sgr., 389 Pfund 18 Sgr., 390 Pfund 18 Sgr., 391 Pfund 18 Sgr., 392 Pfund 18 Sgr., 393 Pfund 18 Sgr., 394 Pfund 18 Sgr., 395 Pfund 18 Sgr., 396 Pfund 18 Sgr., 397 Pfund 18 Sgr., 398 Pfund 18 Sgr., 399 Pfund 18 Sgr., 400 Pfund 18 Sgr., 401 Pfund 18 Sgr., 402 Pfund 18 Sgr., 403 Pfund 18 Sgr., 404 Pfund 18 Sgr., 405 Pfund 18 Sgr., 406 Pfund 18 Sgr., 407 Pfund 18 Sgr., 408 Pfund 18 Sgr., 409 Pfund 18 Sgr., 410 Pfund 18 Sgr., 411 Pfund 18 Sgr., 412 Pfund 18 Sgr., 413 Pfund 18 Sgr., 414 Pfund 18 Sgr., 415 Pfund 18 Sgr., 416 Pfund 18 Sgr., 417 Pfund 18 Sgr., 418 Pfund 18 Sgr., 419 Pfund 18 Sgr., 420 Pfund 18 Sgr., 421 Pfund 18 Sgr., 422 Pfund 18 Sgr., 423 Pfund 18 Sgr., 424 Pfund 18 Sgr., 425 Pfund 18 Sgr., 426 Pfund 18 Sgr., 427 Pfund 18 Sgr., 428 Pfund 18 Sgr., 429 Pfund 18 Sgr., 430 Pfund 18 Sgr., 431 Pfund 18 Sgr., 432 Pfund 18 Sgr., 433 Pfund 18 Sgr., 434 Pfund 18 Sgr., 435 Pfund 18 Sgr., 436 Pfund 18 Sgr., 437 Pfund 18 Sgr., 438 Pfund 18 Sgr., 439 Pfund 18 Sgr., 440 Pfund 18 Sgr., 441 Pfund 18 Sgr., 442 Pfund 18 Sgr., 443 Pfund 18 Sgr., 444 Pfund 18 Sgr., 445 Pfund 18 Sgr., 446 Pfund 18 Sgr., 447 Pfund 18 Sgr., 448 Pfund 18 Sgr., 449 Pfund 18 Sgr., 450 Pfund 18 Sgr., 451 Pfund 18 Sgr., 452 Pfund 18 Sgr., 453 Pfund 18 Sgr., 454 Pfund 18 Sgr., 455 Pfund 18 Sgr., 456 Pfund 18 Sgr., 457 Pfund 18 Sgr., 458 Pfund 18 Sgr., 459 Pfund 18 Sgr., 460 Pfund 18 Sgr., 461 Pfund 18 Sgr., 462 Pfund 18 Sgr., 463 Pfund 18 Sgr., 464 Pfund 18 Sgr., 465 Pfund 18 Sgr., 466 Pfund 18 Sgr., 467 Pfund 18 Sgr., 468 Pfund 18 Sgr., 469 Pfund 18 Sgr., 470 Pfund 18 Sgr., 471 Pfund 18 Sgr., 472 Pfund 18 Sgr., 473 Pfund 18 Sgr., 474 Pfund 18 Sgr., 475 Pfund 18 Sgr., 476 Pfund 18 Sgr., 477 Pfund 18 Sgr., 478 Pfund 18 Sgr., 479 Pfund 18 Sgr., 480 Pfund 18 Sgr., 481 Pfund 18 Sgr., 482 Pfund 18 Sgr., 483 Pfund 18 Sgr., 484 Pfund 18 Sgr., 485 Pfund 18 Sgr., 486 Pfund 18 Sgr., 487 Pfund 18 Sgr., 488 Pfund 18 Sgr., 489 Pfund 18 Sgr., 490 Pfund 18 Sgr., 491 Pfund 18 Sgr., 492 Pfund 18 Sgr., 493 Pfund 18 Sgr., 494 Pfund 18 Sgr., 495 Pfund 18 Sgr., 496 Pfund 18 Sgr., 497 Pfund 18 Sgr., 498 Pfund 18 Sgr., 499 Pfund 18 Sgr., 500 Pfund 18 Sgr., 501 Pfund 18 Sgr., 502 Pfund 18 Sgr., 503 Pfund 18 Sgr., 504 Pfund 18 Sgr., 505 Pfund 18 Sgr., 506 Pfund 18 Sgr., 507 Pfund 18 Sgr., 508 Pfund 18 Sgr., 509 Pfund 18 Sgr., 510 Pfund 18 Sgr., 511 Pfund 18 Sgr., 512 Pfund 18 Sgr., 513 Pfund 18 Sgr., 514 Pfund 18 Sgr., 515 Pfund 18 Sgr., 516 Pfund 18 Sgr., 517 Pfund 18 Sgr., 518 Pfund 18 Sgr., 519 Pfund 18 Sgr., 520 Pfund 18 Sgr., 521 Pfund 18 Sgr., 522 Pfund 18 Sgr., 523 Pfund 18 Sgr., 524 Pfund 18 Sgr., 525 Pfund 18 Sgr., 526 Pfund 18 Sgr., 527 Pfund 18 Sgr., 528 Pfund 18 Sgr., 529 Pfund 18 Sgr., 530 Pfund 18 Sgr., 531 Pfund 18 Sgr., 532 Pfund 18 Sgr., 533 Pfund 18 Sgr., 534 Pfund 18 Sgr., 535 Pfund 18 Sgr., 536 Pfund 18 Sgr., 537 Pfund 18 Sgr., 538 Pfund 18 Sgr., 539 Pfund 18 Sgr., 540 Pfund 18 Sgr., 541 Pfund 18 Sgr., 542 Pfund 18 Sgr., 543 Pfund 18 Sgr., 544 Pfund 18 Sgr., 545 Pfund 18 Sgr., 546 Pfund 18 Sgr., 547 Pfund 18 Sgr., 548 Pfund 18 Sgr., 549 Pfund 18 Sgr., 550 Pfund 18 Sgr., 551 Pfund 18 Sgr., 552 Pfund 18 Sgr., 553 Pfund 18 Sgr., 554 Pfund 18 Sgr., 555 Pfund 18 Sgr., 556 Pfund 18 Sgr., 557 Pfund 18 Sgr., 558 Pfund 18 Sgr., 559 Pfund 18 Sgr., 560 Pfund 18 Sgr., 561 Pfund 18 Sgr., 562 Pfund 18 Sgr., 563 Pfund 18 Sgr., 564 Pfund 18 Sgr., 565 Pfund 18 Sgr., 566 Pfund 18 Sgr., 567 Pfund 18 Sgr., 568 Pfund 18 Sgr., 569 Pfund 18 Sgr., 570 Pfund 18 Sgr., 571 Pfund 18 Sgr., 572 Pfund 18 Sgr., 573 Pfund 18 Sgr., 574 Pfund 18 Sgr., 575 Pfund 18 Sgr., 576 Pfund 18 Sgr., 577 Pfund 18 Sgr., 578 Pfund 18 Sgr., 579 Pfund 18 Sgr., 580 Pfund 18 Sgr., 581 Pfund 18 Sgr., 582 Pfund 18 Sgr., 583 Pfund 18 Sgr., 584 Pfund 18 Sgr., 585 Pfund 18 Sgr., 586 Pfund 18 Sgr., 587 Pfund 18 Sgr., 588 Pfund 18 Sgr., 589 Pfund 18 Sgr., 590 Pfund 18 Sgr., 591 Pfund 18 Sgr., 592 Pfund 18 Sgr., 593 Pfund 18 Sgr., 594 Pfund 18 Sgr., 595 Pfund 18 Sgr., 596 Pfund 18 Sgr., 597 Pfund 18 Sgr., 598 Pfund 18 Sgr., 599 Pfund 18 Sgr., 600 Pfund 18 Sgr., 601 Pfund 18 Sgr., 602 Pfund 18 Sgr., 603 Pfund 18 Sgr., 604 Pfund 18 Sgr., 605 Pfund 18 Sgr., 606 Pfund 18 Sgr., 607 Pfund 18 Sgr., 608 Pfund 18 Sgr., 609 Pfund 18 Sgr., 610 Pfund 18 Sgr., 611 Pfund 18 Sgr., 612 Pfund 18 Sgr., 613 Pfund 18 Sgr., 614 Pfund 18 Sgr., 615 Pfund 18 Sgr., 616 Pfund 18 Sgr., 617 Pfund 18 Sgr., 618 Pfund 18 Sgr., 619 Pfund 18 Sgr., 620 Pfund 18 Sgr., 621 Pfund 18 Sgr., 622 Pfund 18 Sgr., 623 Pfund 18 Sgr., 624 Pfund 18 Sgr., 625 Pfund 18 Sgr., 626 Pfund 18 Sgr., 627 Pfund 18 Sgr., 628 Pfund 18 Sgr., 629 Pfund 18 Sgr., 630 Pfund 18 Sgr., 631 Pfund 18 Sgr., 632 Pfund 18 Sgr., 633 Pfund 18 Sgr., 634 Pfund 18 Sgr., 635 Pfund 18 Sgr., 636 Pfund 18 Sgr., 637 Pfund 18 Sgr., 638 Pfund 18 Sgr., 639 Pfund 18 Sgr., 640 Pfund 18 Sgr., 641 Pfund 18 Sgr., 642 Pfund 18 Sgr., 643 Pfund 18 Sgr., 644 Pfund 18 Sgr., 645 Pfund 18 Sgr., 646 Pfund 18 Sgr., 647 Pfund 18 Sgr., 648 Pfund 18 Sgr., 649 Pfund 18 Sgr., 650 Pfund 18 Sgr., 651 Pfund 18 Sgr., 652 Pfund 18 Sgr., 653 Pfund 18 Sgr., 654 Pfund 18 Sgr., 655 Pfund 18 Sgr., 656 Pfund 18 Sgr., 657 Pfund 18 Sgr., 658 Pfund 18 Sgr., 659 Pfund 18 Sgr., 660 Pfund 18 Sgr., 661 Pfund 18 Sgr., 662 Pfund 18 Sgr., 663 Pfund 18 Sgr., 664 Pfund 18 Sgr., 665 Pfund 18 Sgr., 666 Pfund 18 Sgr., 667 Pfund 18 Sgr., 668 Pfund 18 Sgr., 669 Pfund 18 Sgr., 670 Pfund 18 Sgr., 671 Pfund 18 Sgr., 672 Pfund 18 Sgr., 673 Pfund 18 Sgr., 674 Pfund 18 Sgr., 675 Pfund 18 Sgr., 676 Pfund 18 Sgr., 677 Pfund 18 Sgr., 678 Pfund 18 Sgr., 679 Pfund 18 Sgr., 680 Pfund 18 Sgr., 681 Pfund 18 Sgr., 682 Pfund 18 Sgr., 683 Pfund 18 Sgr., 684 Pfund 18 Sgr., 685 Pfund 18 Sgr., 686 Pfund 18 Sgr., 687 Pfund 18 Sgr., 688 Pfund 18 Sgr., 689 Pfund 18 Sgr., 690 Pfund 18 Sgr., 691 Pfund 18 Sgr., 692 Pfund 18 Sgr., 693 Pfund 18 Sgr., 694 Pfund 18 Sgr., 695 Pfund 18 Sgr., 696 Pfund 18 Sgr., 697 Pfund 18 Sgr., 698 Pfund 18 Sgr., 699 Pfund 18 Sgr., 700 Pfund 18 Sgr., 701 Pfund 18 Sgr., 702 Pfund 18 Sgr., 703 Pfund 18 Sgr., 704 Pfund 18 Sgr., 705 Pfund 18 Sgr., 706 Pfund 18 Sgr., 707 Pfund 18 Sgr., 708 Pfund 18 Sgr., 709 Pfund 18 Sgr., 710 Pfund 18 Sgr., 711 Pfund 18 Sgr., 712 Pfund 18 Sgr., 713 Pfund 18 Sgr., 714 Pfund 18 Sgr., 715 Pfund 18 Sgr., 716 Pfund 18 Sgr., 717 Pfund 18 Sgr.,

Mineralogisches Museum, von 10-12 Uhr. Bei Schick's Kunstausstellung, Markt, Kaufhaus, 1-4 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lalle. F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 35

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzschel, Katharinenstr. 18 Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. u. Verkauf von Leinwand u. Käser, Königstr. 11.

Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'sches Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hotel, Grimm, Str. No. 16, Mauritianer-Mausfänger kirchlicher Stickeram aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibmaschinen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Größter Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinar Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post

Richt- und Pappen-Bücher von J. H. Wagner, Ritterberger Straße 61.

Vasen, Figuren, Majolika, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann, Markt 17.

Grasses Sortiment von Regulirosen bei Hermann Langke, Ritterstraße No. 5

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds.

Unter gefälliger Mitwirkung der Frau Friedr. Blumauer vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Der Störenfried. Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedig. (Regie: Herr Grans.)

Personen: Albrecht Penau, Stadtgerichts-Dr. Neumann. Thella, seine Frau, Frä. Hillner. Scheinmädch. Seefeld, Witwe, Frä. Blyler. deren Mutter, Frä. Blyler. Adolphe Weiß, Penau's Knecht, Frä. Blyler. Hubert Reibberg, Dr. Erbg. Schütz Müller, Dr. Gänseker. Graf Marzling, Dr. Grans. Eberhard, Gärtner, Frä. Witt. Henning, dessen Sohn, Frä. Witt. Babette, Köchin, Frä. Witt. Minette, Kammerjungfer der Scheinmädch., Frä. Witt. Frau Gutperl.

Scheinmädch. - Frau Friedr. Blumauer. Eine längere Pause findet nach dem 2. Acte statt.

Gewöhnliche Partout- und Freibillets sind ohne Annahme ungültig.

Die auf Bonds bestellten, sowie die Abonnements-Billets bleiben bis früh 11 Uhr referirt, und werden von da ab anberweit vergeben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einisch 16 Ngr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Vom Sonntag den 29 März bis mit Sonnabend den 4 April bleibt das Theater geschlossen.

Die Direction des Stadttheaters.

Aufführung des Riedelschen Vereins, Nicolaikirche, Morgen Palmsonntag d. 29. März Abends 6 Uhr 30 Min.

Einlass 5 Uhr 30 Minuten, Ende 8 Uhr.

1) O Mensch, bewein' deine Sünde gross, Choralvorspiel für Orgel von Joh. Seb. Bach.

2) Erster und zweiter Theil der „Passion“ von Heiner Schütz.

3) Schmecke dich, o liebe Seele, Choralvorspiel von S. Bach.

4) Dritter Theil der „Passion“ von H. Schütz. (Das Gericht.)

5) O Haupt voll Blut und Wunden, Choralvorspiel von S. Bach.

6) Vierter Theil von Schütz' „Passion“. (Die Kreuzigung.)

Gesangssolisten: Herr Friedrich Rebling, Herr Paul Fröhlich aus Zeitz, Herr Bruno Henschel aus Erfurt.

Orgelbegleitung: Hr. Organist Louis Papier. Orgelsoll: Herr Hofcapellmeister Dr. W. Stadel aus Altenburg.

Wer dem Riedelschen Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt niederlegen.

Ebenselbst sind Einzelbillets zu haben für das Schiff der Kirche zu 25 Ngr. (bei inact. Mitgl. zu 20 Ngr.), eine Sperrsitze Marke extra zu 10 Ngr., die Emporkirche zu 15 Ngr., die Generalprobe zu 15 Ngr.

Die Generalprobe findet heute Sonnabend, nach 7 Uhr Abends statt. Die Probillets sind abzugeben.

Zur gefälligen Beachtung. Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich Lindenstrasse No 6, 1. Etage links melden.

Vaudeville-Theater. Sonnabend: Lucinde vom Theater, Poffe mit Gesang in 6 Bildern von E. Hoff, Musik von R. Conradi. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sperre im 1. Parquet 10 Ngr. Sperre im 2. Parquet 7 1/2 Ngr. Parterre 5 Ngr.

1. Gallerie gesperrt 7 1/2 Ngr. 1. Gallerie ungesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr.

1. Gallerie ungesperrt 3 Ngr. Billets zu den Sperren sind Abends an der Cassé, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Vor Beginn der Vorstellung Concert der Theatercapelle im Parterresaal. Anfang 6 Uhr

Die Direction. Während der Charwoche bleibt das Theater geschlossen.

Privat-Theater. Vetter's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.

Sonnabend den 28 März: Zum Besten der Herren Lehrfeld und Röhle: Eigenfin, Lustspiel von R. Benedig.

Der Carneval von Benedig, Violin solo. Die Kunst geliebt zu werden, Lieberfeld von Gumbert.

Preise der Plätze: Numerirtes Parquet 7 1/2 Ngr. Parquet 5 Ngr. Parterre 3 Ngr.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets sind am Tage der Vorstellung bei dem Oberkellner im Restaurant zu haben.

Der Charwoche wegen bleibt das Theater vom 29. März bis 4. April geschlossen.

Bekanntmachung. Den 30. März 1874

Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Eingang III. part., eine große neue Feuerspritze neuer Construction, eine goldene Epilinderuhr mit Kette, ein Pelz und mehrere andere Herren-Kleidungsstücke, 2 Hoch-Ваquetwagen, eine größere Partie neue Tafeln, Tisch-, Küchens- und Brückenwagen, sowie Gemäße und Krüge, endlich auch ein Gewicht gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 21. Februar 1874. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. v. Fromberg.

Auction von Strohhüten, Säubern und anderen in das Puppengeschäft einschlagenden Artikeln

Mittwoch, den 1. April 1874 und folgende Tage

von früh 9 Uhr an in dem Geschäftslocale der Firma Robert Göbe unter dem Rathhause.

Leipzig, den 24. März 1874. Königlich-Bezirksgericht, Abtheilung für Concurs-Sachen. Warned.

Proclama. Auf den Antrag der Erben des am 15. December 1873 zu Stralsund verstorbenen Studenten Danmar Schildener von Blahorn, zuletzt in Leipzig wohnhaft, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des p. Schildener aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben bei Vermeidung des Ausschlusses in einem der zu diesem Behufe auf den 24. März, 10. April u. 24. April 1874, jedesmal Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Bergien, den 4. März 1874. Königlich-Bezirksgericht. I. Abtheilung.

Freiwillige Substation eines Bauplatzes nebst Garten in Schnefeld.

Von dem früher Kant'schen Gute in Schnefeld soll auf Antrag der jetzigen Besitzerin der Hälfte Theil des Gartens nach vorgezeichneter Abgrenzung in einer Straßenfront von 35 Ellen - 20 Meter mit eingebauter Scheune bis an den nördlich vorüberfließenden Bach im Gesamtareal von 7561 1/2 Ellen - 2425 1/2 Meter durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Es ist hierzu des 7. April d. J. anberaumt und werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich zu besagtem Tage

Nachmittags 3 Uhr in der Restauration zum Jägerhause in Schnefeld einzufinden und ihre Gebote darauf abgeben zu wollen.

Die Ertheilungsbedingungen werden in dem Termine vorgelegt, hängen auch in dem Jägerhause zu Schnefeld aus und können zuvor auf der Expedition des Unterzeichneten (Brühl Nr. 75), wo auch der Plan des zu versteigernden Areal's ausliegt, eingesehen werden.

Leipzig, den 23. März 1874. Adv. Dr. Melly, R. G. Notar.

Auction. Begreifbar soll eine Partie Möbel, als: Sophas, Secretaire, Commodes, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matr., Kleiderschränke, gute Betten, Wirtschaftsgeschirre u. dgl. m. Montag den 30. März früh 10 Uhr versteigert werden.

Brühl 3-4, Leinwandhalle. J. F. Pohle, Auctionator.

Solz-Auction auf Wachsen'schem Mevier.

Montag den 30. März d. J. von früh 9 Uhr an sollen am Wege von Wachsen nach Pöbau circa 200 St. starke eiserne Abraumhaufen meistbietend verkauft werden.

Anzahlung ist von jedem Haufen 15 Ngr. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Wendt, Förster.

Hôtel de Pologne. Heute und folgende Tage Versteigerung sämmtlicher Gegenstände an Möbeln, Betten, Matrasen, Wäsche, Glaswaaren, Tellern, neussilbernen Gegenständen etc.

Der Auctervertreter Adv. H. Müller.

Grosse Cigarren-Auction. Wegen Aufgabe einer Fabrik soll ein großer Posten Cigarren in verschiedenen Sorten sowie 5 Kisten nichtfeuersichere Zündhölzer heute Sonnabend den 28. März, früh 10 Uhr, versteigert werden.

Für Händler beachtenswerth. Brühl 75 im Gewölbe. J. F. Pohle.

Auction. Sonnabend den 28. d. Versteigerung und Verkauf von Messer und Gabeln, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Hosenträger u. s. w. Nicolaistr. 31, Blauer Str. Gustav Fischer, Auctionator.

Auction. Heute Sonnabend Erbverf. 7, im Oranienbaum, sämmtliches Mobiliar, Wirtschaft's- u. Küchengeräthe, 3. Stottem Restaurations-Betrieb bisher benutzt, und am 11 Uhr eine Partie gute Betten. Anfang 10 Uhr früh.

E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

Mobiliar-Auction. Montag, 30. März a. c. im goldenen Ring: ein Büsch-Secretair, Commode, Kleiderschrank, zwei Bettstellen mit Feder Matrasen, Tische, Stühle, Spiegel, dabei ein großer Kuchenschrank, Brotschrank, 2 Uhren u. dgl. m., sowie die Wirtschaft'sgegenstände u. dgl. m., eine Partie neue bunte Rouleaux in drei Größen, u. ein vierräder. Panomagen mit Reitern. Anfang 10 Uhr früh.

E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

Stettin-Copenhagen. A. I. Postdampfer „Titania“ Captain S. Bientke.

Abfahrt d. Stettin jeden Sonnabend 11 Nachm. Copenhagen's Mittwoch 3 U. Dauer der Ueberfahrt 14 bis 16 Stunden. Rud. Chr. Gribbel in Stettin.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Seubert, Dr. Moritz, Großh. Hofrath u. Prof. an der Polytechn. Schule zu Carlsruhe, Grundriß der Botanik. Zum Schulgebrauch bearbeitet. Dritte vermehrte Auflage. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8 geh. 12 Ngr.

Seubert, Dr. Moritz, Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde. Sechste durchgesehene Auflage. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8 geh. 2 Thlr.

Spig, Dr. Carl, Professor am Polytechnikum in Carlsruhe, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie nebst einer Sammlung von 630 Beispielen und Lösungsaufgaben zum Gebrauche an höheren Lehranstalten und beim Selbststudium. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 47 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8 geh. 20 Ngr.

Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Trigonometrie. Die Resultate und Anwendungen zur Auflösung der in dem Lehrbuche befindlichen Aufgaben enthaltend. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 23 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8 geh. 10 Ngr.

Von demselben Verfasser sind noch folgende Lehrbücher in gleichem Verlage erschienen:

Ebene Geometrie. 5. Auflage. 26 Ngr. - Ebene Polygonometrie. 18 Ngr. - Stereometrie. 3. Auflage. 24 Ngr. - Sphärische Trigonometrie. 1 Thlr. 5 Ngr. - Arithmetik. 2. Aufl. 2 Thlr. 3 Thlr. 20 Ngr. - Differential- u. Integralrechnung. 3 Thlr. 15 Ngr.

Gebrüder Henningke, Hutfabrik Grimma'sche Strasse.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, 15 Ngr. Markt, Durchgang der Kaufhalle. Elegante Postcouverts mit Firma bedruckt 1000 Stück 1 1/2 Ngr. 10,000 Stück für 13 1/2 Ngr. Robert Schäfers Papierh., Brühl 67.

In J. C. Hinrich'schen Verlage in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Morgenklänge aus Gottes Wort.

Erbauungsbuch auf alle Tage im Jahre von Dr. Friedrich Arndt. Bierzehnte Auflage 1874.

Preis 1 Thlr. 24 Gr. - In Callico gebunden 2 Thlr. 7 1/2 Gr.

Prachtband, mit reichster Goldpressung und Goldschnitt 2 Thlr. 25 Gr.

Abendklänge aus Gottes Wort.

Erbauungsbuch auf alle Tage im Jahre von Dr. Friedrich Arndt. Neunte Auflage 1874.

Preis 1 Thlr. 5 Gr. - In Callico gebunden 1 Thlr. 15 Gr.

Prachtband, mit reichster Goldpressung und Goldschnitt 2 Thlr.

Des Christen Pilgerfahrt durch's Leben. Eine Festgabe von Dr. Friedrich Arndt. Vierte Auflage 1870.

Preis 20 Gr. - In Callico mit Goldschnitt gebunden 1 Thlr.

Das Vater Unser. Betrachtungen über das Gebet des Herrn von Dr. Friedrich Arndt, Vierte Auflage 1870.

Preis 20 Gr. - In Callico mit Goldschnitt gebunden 1 Thlr.

Beicht- und Abendmahlsreden gehalten in der R. G. Landesschule zu Grimma von Prof. Dr. A. F. Müller. 1868. 156 S. 22 1/2 Gr.; gebunden 1 Thlr.

Die evangelische Lehre auf dem Grunde der heiligen Schrift und nach ihrem inneren Zusammenhange für Freunde des göttlichen Wortes dargestellt von Pastor M. W. Krütz. Dritte Aufl. 1868. 318 S. 24 Gr.; geb. 1 Thlr.

Leipzig, J. C. Hinrich'sche Buchhandlung.

Der Glaube der Väter im heiligen Schmucl der Lieder. 24 Lieder der Kirche mit Randzeichnungen von J. v. Suddenbrock. Preis: 1.-7. Lieferung à 22 1/2 Gr., chinefisch 1 Thlr. 8. Lieferung 1 Thlr., chinefisch 1 1/2 Thlr., vollständig in engl. Einband 9 Thlr., chinefisch 11 1/2 Thaler.

Denkzettel aus Gottes Wort und heiliger Sänger Lied mit Randzeichnungen von Gustav König. 12 Blatt. In Farbendruck In englischem Einband mit Goldtitel 5 1/2 Thlr.

HEINRICH FISCHER & Co. LEIPZIG Katharinenstr. 2, dicht am Markt Buchdruckerei für Geschäfts-, Vereins- und Privatdrucksachen empfangen billigst

COUVERTS mit Firmendruck

Briefpapier Circulars Menükarten Facturen Tafelbilder Taxordnungen Rechnungen Programms Statuten Adresskarten Visitenkarten Diplome Plakate, Etiketten, Postpaketkarten etc.

Ziehung am 31. ds. Oesterreichischer Credit-Loose, 2% Türken 400 Frcs. Loose, Mailänder 40 Frcs. Loose, Benediger 30 Frcs. Loose

verkauft billigst auch auf monatliche Abschlagszahlung H. Bodek & Co., Ritterstraße 27.

Loose à 1 Thlr. zur 4 großen Mecklenburgischen Pferde-Verlosung zu Neu-Brandenburg sind zu haben Unterförststraße Nr. 20 bei

Franz Ohme. Eine Dame wünscht einer andern ihr deutsches Unterrichts Französisch od. Englisch zu ertheilen. Adressen franco erbeten sub Chiffre C. W. Besingstraße Nr. 1 parterre.

English Lessons werden von einer Engländerin ertheilt. Nicolaistr. 53, II. Zu sprechen 1-2 Uhr.

Die bei **G. Scholz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesselter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Rgr., ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Der Rechnungs-Abschluss für das Betriebsjahr 1873 kann vom 28. d. M. ab auf unserm Bureau in Leipzig und Dresden von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 27. März 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyffert. C. A. Gessler.

**Adler-Linie.**  
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.  
Von Hamburg nach New-York  
werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulanden, expedirt die eisernen deutschen 3600 Tons großen und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:

Leipzig am 16. April. | Schiller am 12. Mai. | Lessing am 11. Juni.  
Goethe am 30. April. | Herder am 28. Mai. | Goethe am 25. Juni.  
Passagepreise: I. Kajüte Pr. 165, II. Kajüte Pr. 100,  
Zwischendeck Pr. Thlr. 45.

Konkurrenz wegen Fracht u. Passage ertheilt die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4, in Mittweida J. F. Richter jr., in Rospwein G. F. Nügler.  
General-Agenten in New-York: Knauth, Nachod & Kahne, 113 Broadway, deren Leipziger Haus ebenfalls Konkurrenz zu ertheilen bereit ist.  
Briefe abdr. man „Adler-Linie“ Hamburg, Telegr. „Transatlantic“ Hamburg.

Bei C. Heinrich, Neustadt-Dresden, kleine Weiskner Gasse Nr. 3, ist erschienen und zu haben:

**Staatshandbuch für das Königreich Sachsen. 1874.**  
Auf Verordnung des Königlich-Sächsischen Gesamtministeriums herausgegeben.  
Preis 1 Thlr. 25 Rgr. nur gegen baar.

# Kladderadatsch.

Humoristisch-jatirisches Wochenblatt.

Redigirt von C. Dohm, illustriert von W. Scholz.

Auflage 50,000 Exemplare.

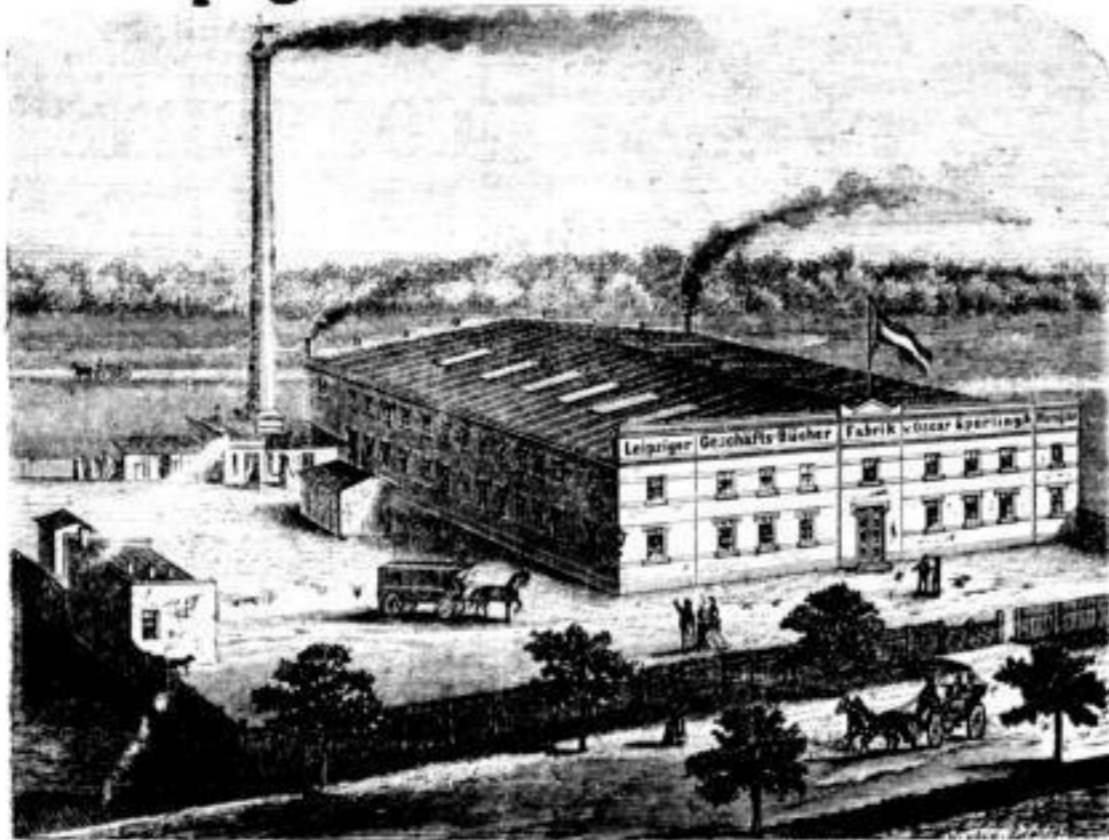
Alle Postämter des In- und Auslandes, so wie alle Buchhandlungen nehmen Abonnements pro Quartal für 22 1/2 Sgr. an.  
Laut einer neuen Verfügung des Kaiserl. General-Postamtes zu Berlin werden Bestellungen auf Zeitungen und Journale im Laufe eines Quartals zwar nach wie vor angenommen, jedoch 1 Sgr. Zuschlag für Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern des betreffenden Quartals verlangt. — Wir bitten daher alle beehrten Abonnenten in Deutschland, ihre Abonnements-Bestellungen bei der Post vor Erscheinen der ersten Quartalnummer zu machen.

Die Verlagsbuchhandlung **H. Hofmann u. Co.**  
in Berlin W. Kronenstraße 17.

## Katholisches Volksblatt aus Sachsen.

Indem wir zur rechtzeitigen Bestellung bei der Post auf das II. Quartal und zur Empfehlung an Bekannte und Freunde freundlichst einladen, brauchen wir kaum zu erinnern, wie wichtig das Ausblühen dieses einzigen Organs der sächsischen Katholiken besonders in unseren Tagen erscheint. Die Redaction ist sich bewusst, hierfür kein Opfer zu scheuen; mögen alle Katholiken Sachsens und deren Freunde sie hierin nach Kräften unterstützen! Das Abonnement beträgt 1 Mark pro Quartal. Inserate jeglicher Art, sofern sie mit der Tendenz des Blattes vereinbar sind, finden gegen Vergütung von 1 Rgr. die vierspaltige Petitzeile Aufnahme und bei dem stets wachsenden und gewählten Leserkreise auch wirksame Verbreitung. Die Expedition und Entgegennahme der Inserate befindet sich Reichardtstraße Nr. 16. (H. 31306 a.)  
Dresden, im März 1874. Die Redaction: **Rochus von Rochow.**

## Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.



Fabrikation aller Arten Geschäftsbücher.

Ein reichhaltiges Lager fertiger Geschäftsbücher, in den verschiedensten Linaturen, sowie aller Comptoir-Utensilien, befindet sich in unserem Verkaufsalocal Halnstrasse No. 32.  
**Oscar Sperling & Hungar.**

Dierzu vier Beilagen, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Rheinischer Trauben-Brust-Honig.“

## Photographisches Museum von Friedrich Manecke

im großen Saale der Buchhändlerbörse.  
Eingetheilt in 6 Serien.

Bis jetzt das einzige in dieser Art.

Sonntag dritte Serie, Montag vierte Serie, Dienstag fünfte Serie und Mittwoch sechste Serie, abwechselnd mit Monden und Mondfinsternissen  
Dargestellt auf einer 81 □ Fuss enthaltenden mattgeschliffenen Krystallscheibe durch künstliches Licht.

### Gallerie weiblicher Schönheiten.

Jeden Abend circa 80 Bilder aus allen Theilen und Museen der Welt. Sie sind sämmtlich Originale.

### Ermässigte Preise:

Sperrsitz 15 ₰. Erster Platz 10 ₰. Gallerie 5 ₰.

Billets zu haben bis Nachmittags 5 Uhr in der Klein'schen Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt 38, im Photographischen Atelier von Fr. Mantke in Lehmanns Garten, und Abends an der Casse.  
Cassenöffnung 1/8 Uhr. Anfang punct 8 Uhr.

## Frau P. Wittich, Sidonienstraße 28, I.,

empfehl ich zu homöopathischer Behandlung Leidender, vornehmlich in Frauen- und Kinderkrankheiten, auf Grund mehrjähriger Studien und einer 20-jährigen sehr glücklichen Praxis.  
Sprechstunden 9-12 und 3-6 Uhr.

Von Billner, Emser, Friedrichshaller, Riffinger, Krankenheiler, Marienbader, Wichy.

## Pastillen,

ebenso von Dr. Cwich's Gicht- und Gämorrhoidal-Pastillen treffen unausgesetzt directe Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Kachener Bäder, diverse Bademoores sind ebenfalls stets vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Saison Lager 71 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Cwich'schen Gicht-, Gämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlensaures und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.  
Leipzig.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von  
Peterstraße Nr. 24,  
**Samuel Ritter,** im großen Keller.

Wegen bevorstehender Verlegung unseres Geschäfts-  
Locals nach

# Klostergasse No. 17

verkaufen wir mehrere Partien französischer, italienischer und ungarischer Roth- und Weissweine, Malaga, Xeres und Madeira, sowie verschiedene Champagner und Schaumweine, feine Spirituosen, Liqueure und Punschessenzen zu **herabgesetzten** Preisen.

## Hoffmann, Hefter & Co.,

Petersstrasse 41, Hohmanns Hof.

Das grösste

# Erfurter Schuh-Lager

45  45

45 Reichstraße 45

ist auf Reichhaltigkeit assortirt in allen Arten

**Schuh, Stiefeln und Stiefeletten**  
für Herren, Damen und Kinder.

**Für Confirmanden**

Knaben-Schaft-Stiefel und Stiefeletten von 2 1/2 an,  
für Mädchen Zeugstiefel von 1 1/2 an, Ledertiefel von 2 an,  
Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden auch in allen andern Arten die allerbilligsten Preise gestellt.

Das  
ersten  
von R  
Der  
Deibr  
feiten,  
liegende  
keine  
durch d  
Product  
empfehl  
Er hoff  
gen alle  
halb bis  
das die  
werde.  
Abg.  
des Ste  
den her  
sen sel.  
dieses U  
fei, in k  
nicht de  
anleihe,  
ihle b  
eine neu  
man mi  
Redner  
trag an  
notenge  
diese M  
ihre W  
Finan  
Vorlage  
redner  
Vorlieb  
Aber do  
Staaten  
— für  
Umwand  
des Reie  
diese Fr  
zum An  
ausgrge  
flanten  
worden.  
die Bern  
Profess  
gelbt w  
an ihm  
sehen, f  
Rührung  
geseh ve  
in der K  
Ob es  
so tief  
haben,  
Verfäls  
in Betr  
nicht zu  
reits je  
Abg.  
Berger  
bestere  
tung K  
empfehl  
Nach  
Vorlage  
Die zw  
finden.  
Hiera  
des von  
brachten  
Bei S  
v. Gau  
Seif  
beamt  
von Ge  
(Donan  
Paragr  
tram u  
Bei S  
Gebiet  
Anspru  
„das je  
Birkun  
in Berse  
misse“;  
frei sein  
die Ein  
in das  
heit der  
Antrag  
Die f  
zu keine  
Die  
Frankf  
trittsde  
seitdem  
Reiben  
wirkung  
lägt sic  
führt in  
lassen.  
fehlt no  
Wittel  
Herzle  
solald  
gegenw

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 26. März.

Das Haus beschäftigte sich zuvörderst mit der ersten Beratung des Gesetzes über die Ausgabe von Reichs-Cassenscheinen.

Der Präsident des Reichskanzleramts, Dr. Delbrück, erinnerte zunächst an die Schwierigkeiten, mit welchen das Zustandekommen des vorliegenden Gesetzes im Bundesrathe verknüpft war. Keine der verbündeten Regierungen finde sich durch denselben voll befriedigt; das Gesetz sei das Product einer Verständigung. In diesem Sinne empfehle er dasselbe auch im Hause zu behandeln. Er hoffe nicht, daß das Ergebnis der Beratungen allen Interessen ganz genügen werde; deshalb bitte er nur um eine derartige Behandlung, daß dieser Zweck wenigstens annähernd erreicht werde.

Abg. Roske wendet sich gegen das Institut des Staatspapiergeldes überhaupt, welches von den hervorragenden Nationalökonomien verworfen sei. Das Deutsche Reich habe Mittel genug, dieses Uebel, wenn es einmal als solches erkannt sei, in der Wurzel zu zerstören; und wenn dies nicht der Fall wäre, so müßte durch eine Reichsanleihe, welche auch andere wirtschaftliche Vortheile bringen würde, geholfen werden. Wenn eine neue Währung eingeführt werde, so müsse man mit den alten Gemohnheiten radical brechen. Rechner kündigt für die zweite Lesung einen Antrag an, das Gesetz zu vertagen, bis das Banknotensystem vorgelegt sein werde. Dadurch werde diese Angelegenheit so gefördert werden, wie es ihre Wichtigkeit verlange.

Finanzminister Camphausen verteidigt die Vorlage; er habe keinesweges, wie ihm der Redner vorgeworfen habe, eine ausgedehnte Vorliebe für die Einrichtung des Papiergeldes. Aber da einmal das Papiergeld von den einzelnen Staaten — am wenigsten diejenigen von Preußen — für notwendig gehalten werde, so sei die Umwandlung des Staatspapiergeldes in solches des Reiches dringend geboten. Auch der Wunsch, diese Frage in dieser außerordentlichen Sitzung zum Austrag zu bringen, sei nicht von Preußen ausgegangen, sondern habe im Interesse der Einzelstaaten gelegen und sei von diesen ausgesprochen worden. Ferner sei die Ansicht, als würde durch die Verwertung oder Annahme dieses Entwurfs eine PreSSION für die Vorlage eines Bankgesetzes angeht werden können, durchaus irrig. So viel an ihm liege, werde er jedenfalls Alles daran setzen, sein Versprechen zu erfüllen, nämlich nach Klärung des europäischen Geldmarktes ein Bankgesetz heranzustellen; wenn möglich, werde ein solches in der kommenden Herbstsession vorgelegt werden. Ob es gelingen werde, in einer einzigen Session so tief eingreifende Materien zu erledigen, sehe dahin, besonders wenn man die überaus große Verschiedenheit des Bankwesens in Deutschland in Betracht ziehe; die Möglichkeit indessen sei nicht zu bezweifeln, im Laufe der Zeit sein Plan bereits fertig (Rechtlicher Beifall).

Abg. Günther (Sachsen) und Dr. Hammerer plaidiren für die Annahme des Gesetzes, letzterer indessen nicht ohne in verschiedener Richtung Aussetzungen zu machen. Dr. Delbrück empfiehlt nochmals die Vorlage.

Nachdem noch Abg. Dr. Teilkamp für die Vorlage gesprochen, wird die Discussion geschlossen. Die zweite Beratung wird im Plenum stattfinden.

Darauf trat das Haus in die zweite Beratung des von dem Abg. Hill und Hirschius eingebrachten Civildegesetzes.

Bei §. 1 wurde auf Antrag des Abgeordneten v. Sanden-Tarpitschen die Clause zugesetzt: „Geistlichen darf das Amt eines Standesbeamten nicht übertragen werden“, womit sich von Seiten des Centrums Abgeordneter Mayer (Donauwörth) einverstanden erklärte; gegen den Paragraphen selber stimmten natürlich das Centrum und einige Conferatve.

Bei §. 18 nahm Abg. Dr. Rosang das Gebiet der Ehe voll und ganz für die Kirche in Anspruch und stellte ein Amendement des Sinnes, daß jede Ehe, damit sie in ihren bürgerlichen Wirkungen anerkannt werde, durch die Ehegatten in Person dem Standesbeamten angezeigt werden müsse; die Abschließung der Ehe selber müsse frei sein von jeder staatlichen Einwirkung. Gegen die Einschwörung dieses kirchlichen Beschaltungs in das Gesetz erklärte sich mit großer Bestimmtheit der Antragsteller Abg. Hirschius, und der Antrag wurde dann auch abgelehnt.

Die folgenden Paragraphen (bis §. 42) gaben zu keiner erheblichen Debatte Anlaß.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: In der Krankheit des Herrn Reichskanzlers ist der kritische Moment zwar glücklich überstanden, aber seitdem hat sich erst herausgestellt, wie tief das Leiden gegriffen hatte. Wenn von seinen Nachwirkungen auch keine Gefahr zu besorgen ist, so läßt sich doch noch gar nicht absehen, wann der Fürst im Stande sein wird, das Bett zu verlassen. Reizung, Nahrung zu sich zu nehmen, lehrt noch immer, und Schlaf ist ohne künstliche Mittel nicht zu erreichen. Nach Ansicht der Aerzte wird der Fürst ein Bad aufzusuchen haben, sobald er reisefähig ist, wozu aber, nach seinem gegenwärtigen Zustande, vor dem Monat Juni wenig Aussicht ist. So niederschlagend diese Nachricht auf die Verehrer des Fürsten und die Freunde einer stetigen Entwicklung und kräftigen Gestaltung des Reiches wirken wird, so wenig haben wir geglaubt, sie gerade diesen vorenthalten zu dürfen. Es ist notwendig, sich über die Lage klar zu werden, und sich nicht mit der Möglichkeit zu tragen, daß der Reichskanzler in einigen Wochen wieder geschäftsfähig sein werde.

Die „Allg. Ztg.“ sagt: „Was mag er damit für eine Absicht haben?“ fragte Tolleyrand, als er die Nachricht von dem Tode eines schlaun Diplomaten erhielt. So pflegen manche Blätter, so oft es heißt, Bismarck sei krank, über die Ursachen seiner angeblichen Krankheit nachzugraben. Sie halten sich überzeugt, daß er sich immer nur aus diplomatischen Gründen krank melde. Diesmal ist an dem Ernst seiner Krankheit leider nicht zu zweifeln. Seine Schlaflosigkeit, der bis vor Kurzem nur durch künstliche Mittel abgeholfen werden konnte, der gänzliche Mangel seines sonst so kräftigen Appetites, von dem Schmerzen nicht zu reden, haben den Fürsten so entkräftet, daß er zum ersten Male ein gebuldriger Patient geworden ist, ja eine ungewöhnliche Weichheit zeigt, die fast bedenklich scheinen konnte. Gern hörte man daher, daß er schon wieder sich gelüftet und geschlafen hat, worin man ein sicheres Zeichen der begonnenen Besserung erblickt. Indessen ist dieser Anfall der Krankheit nach dem Urtheile der Familie der schlimmste, welchen Fürst Bismarck gehabt hat, und die Aerzte nehmen an, daß es noch drei Wochen dauern werde, bis seine Geheimen Räte wieder ihren Vortrag werden halten können und sein großer schwarzer Hand Selegenheit zum Knurren erhält. Denn dieses wunderbare Thier hat eine so seltene Intelligenz, daß, wenn es auch nur den Namen „vortragender Rath“ hört, es durch Knurren sein Mißfallen an den Tag legt. Militair- und Preßgesetz werden erst nach Ostern zur Entscheidung kommen. Das das Militairgesetz betrifft, so erzählt man von Obrenzenzen, daß der Telegraph die Ansprache des Kaisers an seine Generale doch ziemlich getreu wiedergegeben hat. Der Kaiser hat auch ohne alle Bitterkeit im Tone gesprochen und nur mit dem Ausdruck des Bedauerns. So weit die Ansichten unter den Reichstagsabgeordneten auch noch auseinander gehen, so sind darin doch so ziemlich Alle einig, daß der Reichstag dasjenige, was die Reichsregierung für die Sicherheit Deutschlands für ganz nöthig erklärt, nicht verweigern kann. Man hört auch wieder reden von einem Provisorium, etwa auf fünf Jahre, mit einer Maximalziffer von 401,000 Mann und einer Minimalziffer von 385,000 Mann. Der Zeitraum soll sich auch in so fern empfehlen, als er ungefähr mit dem Septennat Mac Mahons zusammenfällt. Indes ist ein Provisorium, nach dessen Ablauf die heutige „Krisis“ wiederkehren würde, ein sehr unerfreulicher Ausweg. Die feste Ziffer der Friedenspräsenz bedeutet ja im natürlichen Laufe der Dinge einen ohnehin von Jahr zu Jahr sinkenden Procentfuß zur Bevölkerung.

Was das Preßgesetz anlangt, so verlannt, daß die Reichsregierung auf einer Vermehrung der Beschlagnahmefälle bestehen würde. Wenn diese Fälle präcisirt würden, ließe sich gewiß darüber reden. Nur gegen die allgemeine Beschlagnahmefähigkeit jedes beliebigen Polizeibeamten nach seinem souverainen Ermessen muß sich die Presse verwahren und vom Reichstage Schutz erwarten.

Ueber das Ergebnis der zweiten Lesung des Preßgesetzes schreibt die „Prob. Corr.“: „Der Reichstag hat die zweite Lesung des Reichs-Preßgesetzes beendet und in allem Wesentlichen die Anträge seiner Commission angenommen. Die Hoffnung auf das Zustandekommen des Gesetzes bleibt hiernach davon abhängig, daß die vorderehaltene weitere Angleichung zwischen der Vorlage der Bundesregierungen und den seitherigen Beschlüssen des Reichstages in Bezug auf einige erhebliche Punkte noch bei der dritten Lesung gelinge. Je entschlossener die Regierungen in ihrem Entwurfe alle Maßregeln eines vorbeugenden präventiven Einflusses auf die Presse und zugleich alle besonderen Beschränkungen des Preßgewerbes ausgehen haben, desto mehr werden sie andererseits darüber wachen müssen, daß der Staatsgewalt nicht auch die Mittel zur rechtzeitigen und wirksamen Verfolgung der durch die Presse begangenen Ausschreitungen entzogen werden. Dieser Gesichtspunkt hat bei den Beratungen im Reichstage vielfach auch von liberaler Seite grundsätzlich Anerkennung gefunden; umso mehr ist zu hoffen, daß auch über die praktische Anwendung desselben eine Vereinbarung zwischen den Bundesregierungen und der Mehrheit des Reichstages gelingen werde.“

Am Donnerstag ist das 5. Heft des Generalstabswerks über den deutsch-französischen Krieg ausgegeben worden. Dem Heft sind fünf Karten beigegeben; es umfaßt die Ereignisse vom 15. August bis zum Vorabend des 18. August in bekannter Ausführlichkeit und Gründlichkeit. Die Vorkänge im Krieg erfahren eine so objective Kritik, daß die Darstellung für das französische Publicum genau denselben Werth hat wie für die politischen und militairischen Kreise Deutschlands.

Die Festung Ulm, welche bekanntlich durch den Donaustrom in zwei Theile, einen bairischen

und einen württembergischen, getheilt wird, hatte dem entsprechend vor Gründung des Reichs zwei Gouverneure, von denen beide beihülligte Staaten je einen ernannten. Dies Verhältnis hatte sich bis auf die neuere Zeit fortgesetzt, so lange noch einer der früheren Inhaber dieser Stellen sein Amt bekleidete, und dem vorzulegen, bereits vom deutschen Kaiser ernannten Gouverneur der Festung, von Rosenberg-Braschenski, war mit Rücksicht auf den bairischen Gouverneur sein Wirkungskreis nur für den württembergischen Theil des Platzes angewiesen worden. Jetzt hat sich die Sachlage indeß geändert; der kürzlich neu ernannte Gouverneur von Ulm, Generalleutnant von Berger, ist ausdrücklich für beide Ufer der Donau ernannt und ungewöhnlich damit landgethan, daß die bisherige Doppelstellung der Festung thatsächlich aufgehört hat zu existiren. So fällt ein Stück Particularismus nach dem andern.

Es ist davon die Rede, daß in der Redaction der „Spener'schen Zeitung“ in Rürge abermals ein Wechsel eintreten wird, welcher die oberste Leitung des Blattes in andere Hände bringen soll.

Wie bereits gemeldet, hat die österreichische Regierung in Sachen der Innsbrucker Jesuitenfacultät gefügt — ein Sieg des Pyrrhus, den die „R. Fr. Pr.“ mit folgenden Worten begleitet: Wir müssen nach den Resultaten der heutigen Beratung das beschämende Gefühl ablegen, daß wir die liberale Potenz des Abgeordnetenhauses beträchtlich überschätzt hatten. Die Jesuiten in Innsbruck mögen sich getroßt ihres Daseins freuen. Die wankende Platte, welche der berühmte Erlass des Ministers Stremayr ihnen auf österreichischem Boden gehant hatte, ist von heute an ein fest gegründetes Haus geworden. Jener Erlass, der heute von Dr. Gerbst eine flagranteste Verletzung der Staatsgrundgesetze genannt wurde — ein von Niemandem widerlegter Vorwurf der schwersten Art für ein verfassungswidriges Ministerium — er ist durch die Reichsvertretung sanctionirt. Unbetört mag das Ministerium fortfahren in der Pflege seiner so warm verteidigten Schützlinge, und wenn einmals eine freisinnigere Majorität von ihm Rechenschaft fordern sollte über den Bestand dieser Jesuiten-Facultät, der ein Hohn ist auf unsere Ansprüche zur kirchenpolitischen Reform, so mag es sich darauf berufen, daß heute das Abgeordnetenhause es ausdrücklich abgelehnt hat, die unter einem günstigeren Gestirne gefaßten und gegen diese Institution gerichteten Beschlässe zu wiederholen.

Der „Volkserwart“ veröffentlicht die Erklärung der österreichischen Erzbischofe und Bischöfe über die constitutionellen Gesetzentwürfe. Derselbe kämpft gegen die einzelnen Bestimmungen der gedachten Gesetzentwürfe Paucet für Paucet an und wendet sich namentlich gegen die auf Einführung der Civilrechte gerichteten Bestrebungen, indem sie auf Frankreich hinweist, wo man geradezu bedauere, daß die Civilrechte eingeführt worden sei. Die Erklärung schließt mit folgendem Satze: „Wir wiederholen, daß wir die auf das Concordat gegründete Forderung der Gerechtigkeit nicht als erloschen ansehen, und wir sind bereit, den Anforderungen, welche die Staatsgewalt in dem Gesetzentwurfe über die äußeren Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche an uns stellt, insoweit zu entsprechen, als dieselben mit dem Concordate sachlich im Einklange stehen. Einer Zumuthung, deren Erfüllung das Heil der Kirche gefährden würde, dürfen und werden wir uns aber niemals fügen.“

Aus Wien kommt die Nachricht, der Reichskanzler Graf Andrassy beabsichtige, den ehemals sächsischen Grafen Bismarck v. Eckardt aus dem activen diplomatischen Dienste zu entlassen. Derselbe war zuletzt i. l. Gesandter in Madrid.

Ein Pariser Correspondent der „Allg. Ztg.“ schreibt: Sichtbar gefüllt der französischen Regierung die Opposition, auf welche das neue deutsche Militairgesetz stößt, und wenn Unterrichts nicht auch nicht glauben, daß dies „der Anfang von dem Ende des Deutschen Reiches“ sei, so findet man doch, daß, was die Zahl der eingezogenen Truppen betrifft, Frankreich eines Tages stärker sein werde als Deutschland.

In dem Berichte des Abgeordneten Chaban-Patour über die Befestigungen von Paris befindet sich folgende Stelle: „Seit der schmerzlichen Bestimmung unseres Gebiets bietet unsere offene und entwaflnete Oßgrenze für einen Einfall kein ernstes Hinderniß. Falls ein neuer Krieg ausbrechen sollte, was man immer voraussetzen muß, wenn man auch lebhaft wünscht, daß sich eine solche Eventualität nicht verwirklichen möchte, so würde Paris ernstlich bedroht sein, und eine sehr theuer erkaufte Erfahrung hat uns gelehrt, daß bei dem gegenwärtigen Zustande der Verteidigungsmittel der Widerstand eine Grenze hat. In dieser Lage drängen sich Frankreich zwei große Pflichten auf: seine Grenzen wieder einzurichten und die Befestigungen von Paris zu reorganisiren.“ Die Pariser Zeitungen behaupten, Thiers beabsichtige in der Kammer gegen das erwähnte Project zu sprechen.

Die zweite Abtheilung des brasilianisch-europäischen Kabels ist zwischen Madeira und St. Vincent glücklich gelegt und der öffentlichen Benutzung übergeben worden. Der Dampfer

Edinburg, der bei der Operation geholfen, ist am 20. von St. Vincent nach Madeira zurückgefahren, um die erste Abtheilung zwischen Madeira und Lifabon wieder aufzusuchen und zu repariren. Der Great Eastern wird im August die dritte Abtheilung von St. Vincent nach Pernambuco legen.

Der Lage der spanischen Nordarmee.)

Die letzten Berichte aus Madrid melden: Aus dem Norden noch immer nichts Neues. Das spanische Temperament erträgt eine solche lange Spannung schlecht und dem hoffnungsvollen Ausdruck der Befehle hat eine gewisse Unruhe Platz gemacht. Serrano muß einen Plan haben, heißt es überall, aber welcher ist es? Er muß jetzt im Besitz aller Verstärkungen und einer starken Artillerie sein. Warum greift er nicht an? Diese Verögerungen, deren Ursache unbekannt ist, tragen jedenfalls nicht dazu bei, die republikanische Sache günstiger zu gestalten. Jeder, der das Terrain kennt, auf welchem die Nordarmee operiren muß, weiß, daß nur der Weg durch das Thal von Somorostro nach Bilbao führt. Seit dem 25. Februar haben die Carlisten ununterbrochen ihre Befestigungsarbeiten verstärkt und aus den schon von Natur starken Positionen fürchtbare Werke gemacht. So muß denn die neue Schlacht eine Wiederholung der ersten unglücklichen sein. Die Soldaten, welche Zeuge der Arbeiten der Carlisten sind, werden durch dieselben nicht müthiger gemacht und kaum die Begeisterung, wie im ersten Kampfe, zeigen.

Serrano scheint in denselben Fehler des Zauberns zu verfallen, wie Moriones. Der General Primo de Rivera wollte, daß man bereits am 15. Februar die Linien der Carlisten angreife, obwohl man kaum 7000 Mann zur Verfügung hatte; vielleicht hatte er Recht, denn damals war das Terrain noch vollkommen frei und unbesetzt. Dazu kommt, daß die Regierungstruppen äußerst schlecht verpflegt und von Krankheiten heimgeheuchelt werden. So steht die moralische Stärke des Regierungsheeres keineswegs im Verhältnis zur numerischen. Die Bestimmungen gehen noch weiter und beweisen mit der Karte in der Hand, daß Serrano im Falle einer Niederlage mit seinen Truppen sich nicht auf Madrid werde zurückziehen können, da die carlistischen Plänkler bereits den Ebro oberhalb Miranda passiert haben. Ebenso haben sie bereits die Eisenbahnbrücke bei Oribiceca auf der Linie von Burgos zerstört. Man fürchtet und vielleicht nicht mit Unrecht, daß die Carlisten im Falle eines Sieges durch das Thal des Ebro oder die Sierra de Oca vordringen und bei Santander die Eisenbahn nach Madrid aufreissen könnten. Serrano würde in diesem Falle nur der Rückzug nach dem Meere zu bleiben und Madrid würde preisgegeben sein.

Die Madrider Zeitungen haben, um der Bevölkerung Rath einzufößen, den Feldzugsplan der Armee Serrano's veröffentlicht. Danach ist die Armee in zwei Corps unter den Generalen Lopez de Letona und Fernando Primo de Rivera getheilt. Jedes Armeecorps ist aus zwei Divisionen und einer Brigade Vorhut zusammengesetzt. Das Actenstück hat aber wenig zur Beruhigung beigetragen, denn man hat die wirklichen Stärken berechnet und ist dabei zu wenig befriedigenden Ergebnissen gekommen. Vorkünftig hat die Maston einen starken Schlag durch die Nachricht erhalten, Serrano's formidabile Artillerie bestünde nur aus 10 Berggeschützen und 14 Kanonen von Krupp. In Folge dieser Erfahrungen hat die Regierung den Journalen verboten, künftighin weitere Berichte zu veröffentlichen.

Die Unruhe in Madrid ist noch vermehrt worden durch die Nachricht von der Niederlage, welche Ronvillas bei Castellfort in Catalonien erlitten hat und die zu einer vollständigen Devroute angeartet ist. Alle diese Ereignisse sind nicht dazu angethan, den Credit Spaniens zu heben, und man fragt sich mit Recht, woher das Land die weiteren Mittel zur Kriegsführung nehmen wird. Man hat die Provinzial-Banken mit der Hauptbank verschmelzen wollen, um so das Mittel zur Circulation der Banknoten zu gewinnen. Einige derselben haben sich gemindert, aber man wird sie zwingen, sich den Forderungen der Gegenwart zu unterwerfen. Welche unentwerrbaren Schwierigkeiten werden aber daraus für die Zukunft entstehen? Jemand ein Optimist, der eine dicke Brille vor den Augen haben mußte, hat vor Kurzem das Gerücht in Umlauf gesetzt, man würde sowohl den Coupon für die im Auslande befindlichen Renten als auch für die inländischen begahlen; die Nachricht fand weitere Gläubige, und die Regierung sah sich gezwungen, an den Thüren der Verwaltung des Staatsschatzes anzuschlagen, daß nur Gelder zu Kriegszwecken zur Auszahlung gelangen könnten. Jedermann hat diesen neuen Schlag mit Ergebung getragen und es nur recht gefunden, daß der General-director des Schatzes zum Großkreuz des Militairverdienstkreuzes ernannt wurde, denn um in der gegenwärtigen Lage Director des Staatsschatzes zu sein, bedarf es eines starken Heroismus.

\*) Vergl. die inzwischen eingetroffenen telegraphischen Mittheilungen.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 27. März. In der Sitzung des Reichstages am 27. März entstand um den letzten Paragraphen des Pressegesetzes, nach welchem dieses Gesetz nicht gleichzeitig auch schon in Elsaß-Lothringen in Kraft treten, sondern seine Einführung daselbst einem besonderen Gesetz vorbehalten sein soll, ein sehr lebhafter Kampf. Die Reichsregierung bestand auf diesem Verlangen, weil die Verhältnisse in dem neuen Reichsland sich noch nicht soweit entwickelt haben, um ihm volle Pressefreiheit gewähren zu können, und die große Mehrheit der Commission beantragte in Würdigung der Thatfachen denn auch dem Verlangen der Reichsregierung zuzustimmen. Bei der namentlichen Abstimmung wurde der gedachte Paragraph mit 174 gegen 129 Stimmen angenommen. Es stimmten von den sächsischen Abgeordneten dafür Adermann, Brodhaus, Heßhaus, Georgi, Günther, Koch, v. Kämmerich, Krause, Pfeiffer, Richter, Schwarze, Stephan, dagegen Eysoldt, Rindow, Wolf, Rottler, Bahstsch, Besarant und der Abg. v. Rostitz-Ballwitz, ohne Entscheidung schieden Geib, Heine und Dehmann.

\* Leipzig, 26. März. Die Commission des Reichstages zur Vorbereitung des Gesetzes, welches die Abänderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung betreffend, hat in Bezug auf die einzusetzenden Gewerbegerichte vorgeschlagen, daß dieselben aus einem Richter als Vorsitzendem und vier Beisitzern (zwei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern) bestehen sollen. Betreffs der Wahl der Beisitzer beantragt die Commission folgendes: Die Beisitzer werden jährlich durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennt gewählt. Die höhere Verwaltungsbehörde hat im Einvernehmen mit der Gemeindebehörde für jeden Gewerbegerichtsbezirk die Zahl der zu wählenden Beisitzer festzustellen. Wählbar sind solche deutsche Gewerbetreibende, welche 25 Jahre alt, seit mindestens 2 Jahren innerhalb des Gewerbegerichtsbezirks ihren Wohnsitz haben. Nicht wählbar sind Personen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen oder in Concurs gerathen sind, oder welche in Folge eines rechtskräftigen Urtheils des Vollgenusses der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig gingen oder welche innerhalb der letzten 5 Jahre wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder Verbrechens oder wegen eines Vergehens oder Verbrechens gegen das Eigentum oder wegen eines Vergehens oder Verbrechens gegen die Sittlichkeit bestraft worden sind. Wahlberechtigt ist jeder volljährige deutsche Gewerbetreibende, welcher seit mindestens einem Jahre im betreffenden Bezirk seinen Wohnsitz hat und nicht durch rechtskräftigen Erkenntnis des Vollgenusses der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig ging. Durch Urtheil, welches von der Gemeindevertretung zu entwerfen ist und von der höheren Verwaltungsbehörde zu genehmigen ist, wird das Verfahren geregelt und kann bestimmt werden, daß für denselben Gewerbegerichtsbezirk Listen nach Unterbezirken oder nach Gewerbezweigen zu bilden sind. Die Beisitzerlisten sind öffentlich bekannt zu machen. Innerhalb 14 Tagen nach solcher Bekanntmachung können gegen die Listen Einwendungen bei den Gemeindebehörden erhoben werden, über welche das erste Mal die Gemeindevertretung, in der Folgezeit das Gewerbegericht endgültig entscheidet. Die gewählten Beisitzer können nach Gewerbezweigen in Rollen eingetragen werden.

\* Leipzig, 27. März. Der Reichstagsabgeordnete für Dresden-Mittstadt, Dr. Rindow, unternimmt es, in seinem neuesten Bericht an seine Wähler die Haltung der Militaircommission des Reichstages zu rechtfertigen. Herr Dr. Rindow stellt in einer Reihe von Sätzen dasjenige zusammen, was er will und was er nicht will. Er sagt unter Anderem Folgendes: Ich will aber nicht auf das Budgetrecht der Reichstages verzichten, sondern dasselbe in seinem vollen Umfang gewahrt wissen. Der Reichstag hat bei der jährlichen Festsetzung des Budgets darüber zu wachen, daß die Grenzstrafe des Volkes nicht überhöhet und zum größten Nachtheil für die Sicherheit des Reichs schon in den Friedensjahren erschöpft werde. Ich will nicht das deutsche Oer in einen Gegenstand stellen lassen zum deutschen Volke. Ich will das deutsche Oer „das Volk in Waffen“ sein und bleiben, so weit es sich nicht lösen vom Volke. Ich will nicht, daß die deutsche Heeres-einrichtung dazu benutzt werde, die freie Bewegung und Entwicklung des Volkes zu erschweren, indem man das Volk als Hinderniß der militairischen Macht unterwirft und die Volkserziehung dem Oere unterwirft. Es wird sehr viele Leute, und hoffentlich auch in Dresden geben, welche über diese schwer verständlichen und wahrscheinlich unverständlichen „fortschrittlichen“ Redensarten das eigentliche Wesen

der Sache nicht aus den Augen verlieren. Es ist nicht wahr, daß durch die neue Militairgesetz die Grenzstrafe des Volkes überhöhet und zum größten Nachtheil für die Sicherheit des Reichs schon in den Friedensjahren erschöpft wird; es ist nicht wahr, daß dadurch das deutsche Oer in einen Gegenstand gestellt ist zum deutschen Volke; es ist ferner nicht wahr, daß die deutsche Heeres-einrichtung, wie sie der Kaiser und die Reichsregierung vorschlagen, die freie Bewegung und Entwicklung des Volkes erschweren, das Volk „als solches“ der militairischen Macht unterwerfen und das deutsche Parlament dem Oere unterordnen. Man muß tief beklagen, daß Abgeordnete, welche sich reichlich nennen, zu einer Darstellungsweise greifen, wie sie sich im Wesentlichen in entschieden reichsfeindlichen Blättern vorfindet. Wir halten an unserer schon ausgesprochenen Meinung fest: Die große Mehrheit des deutschen Volkes ist davon überzeugt, daß die deutsche Reichsregierung mit dem von ihr vorgelegten Militairgesetz die Interessen des Reichs nicht schädigt, sondern dieselben in jeder Weise zu fördern bemüht ist, und sie will deshalb keinen Militairconflit. Die bereits von Heinrich v. Treitschke angegebene Gefahr, daß, wenn heute die liberalen Parteien im Reichstag mit dazu helfen sollten, das Militairgesetz zu verwerfen, dann eine conservative Reaction mit unberechenbarer Kraft hereinbrechen würde, liegt näher, als vielleicht Manche glauben. Aber der echte Fortschrittler mannet trotz dem, blind gegen alles drohende Unheil, auf seinen abgedroschenen Phrasen weiter!

\* Leipzig, 27. März. Aus Triest erhalten wir folgende dankenswerthe Mitteilung: Am 21. März feierten an den Ufern der Adria in der mit italienischen Elementen überfüllten Stadt Triest etwa 80 Angehörige des Deutschen Reichs den Geburtstag des Kaisers Wilhelm. Sie versammelten sich in den Räumen der Scala d'oro Abends 9 Uhr zu einem großen Festessen; der zur Feier bestimmte Saal prangte in schwarz-weiß-rothen Farben, war reich mit Blumen und Girlanden decorirt, an hervorragender Stelle das Bildnis des deutschen Kaisers angebracht, geschmückt mit dem Lorbeerkranz und einem Kranz blühender Camellien, umgeben von der deutschen Kriegs- und Handelsflagge. Der deutsche General-Konful Freiherr v. Luteroth hatte an der Festtafel den Ehrenplatz und eröffnete die Reihe der Toaste durch ein Hoch auf den Kaiser Franz Joseph, unter dessen Schutz ja der Deutsche hier steht. Darauf feierte Herr Belland, Director der protestantischen Schule, in langer Rede den Kaiser Wilhelm und schloß mit einem Hoch, in das die ganze Versammlung mit Begeisterung einstimmt. „Heil Dir im Siegeskranz“ erkundete vom Orchester, wiederholt erhob sich Alles und sang stehend diese Hymne mit. Nach einander kamen dann Toaste auf den deutschen Kronprinzen, Fürst Bismarck, Graf Reittsch, das deutsche Parlament etc., alle mit stürmischen Beifall aufgenommen. Es herrschte eine frische, frohliche Stimmung, man schloß sich unter deutschen Charakteren, man schloß sich als Deutsche und immer wieder erkundete Hochs auf Kaiser Wilhelm zum Danke dafür, daß er dieses Bewußtsein in uns geschaffen. Wenn Deutsche befehlen sind, so sind sie listig, das fand man auch bei dieser schönen Feier — erst der anredende Morgen konnte die Gesellschaft trennen. Es sei noch erwähnt, daß das Festcomité beauftragt wurde, die Glückwünsche der versammelten Deutschen dem deutschen Kaiser telegraphisch zu überbringen.

\* Leipzig, 27. März. Das „Dr. J.“ erklärt officiell: Ein hiesiges Blatt brachte vor einigen Tagen die Nachricht, Se. Majestät der König habe beschloffen, in Strehlen ein neues „Reichsdenkmal“ erbauen zu lassen. Diese Nachricht ist vollständig unbegründet. Se. Majestät haben, noch als Kronprinz, die Absicht gehabt, einige Erweiterungsbauten an der Villa zu Strehlen vornehmen zu lassen; ein von einem hiesigen Architekten deshalb entworfenen, über die ursprünglichen Intentionen hinausgehender Plan ist aber nicht genehmigt und seit dem Regierungsantritt Se. Majestät ist, mit Rücksicht auf die künftige Sommerresidenz in Pillnitz, die Idee einer Erweiterung der Strehlener Villa überhaupt ganz aufgegeben worden. — Se. Majestät des Königs haben am Mittwoch den künftigen preussischen General der Infanterie und Präses der Obermilitairrevisioncommission v. Holleben empfangen, welcher Dienstag Abend allhier eingetroffen ist, um die Officiersprüfung der Selectoren des hiesigen königlichen Cadetencorps abzunehmen. In dem Umstande, daß erwähnte Prüfung seitens der Obermilitairrevisioncommission nicht in Berlin, sondern hier abgehalten wird, kann nur erneut ein Beweis

jener besonderen Rücksichtnahme und jenes freundlichen Entgegenkommens erbildet und dankbar anerkannt werden, deren sich die hiesigen militairischen Verhältnisse seitens der preussischen Behörden jederzeit zu erfreuen haben. Auch hat, wie wir erfahren, der General v. Holleben dem ihm dießseits zu erkennen gegebenen Wunsch entsprochen wollen, gelegentlich seiner jetzigen Anwesenheit Kenntniß von den Einrichtungen und dem Dienstbetriebe des königlichen Cadetencorps zu nehmen, um auf diese Weise die so reichen Erfahrungen, welche demselben auf dem Gebiete des Militair-Erziehung- und Bildungswesens zur Seite stehen, auch für das Gedeihen des hiesigen Cadetencorps nutzbar zu machen.

Während der Charwoche werden im Theater mehrere zweckmäßige Einrichtungen getroffen werden, deren Ausführung von Seiten des Rathes genehmigt ist; unter andern z. B. eine telegraphische Klingeleinrichtung von der Bühne in die Corridors der Zuschauerräume, um in Zukunft die Störungen zu vermeiden, die bis jetzt öfters wegen der mangelhaften Einrichtung der Glockenzüge bei Anfang der Acte eingetreten sind.

Es werden hin und wieder im Publicum bereits Candidaten für die künftigen Amts- und Kreis-Aupmännerschafts-Stellen, unter ihnen namentlich mehrere derzeitige Gerichtsbeamte, denen man ein vorzügliches organisatorisches und administratives Talent nachräumt, bezeichnet. Wohl möglich, sagt der „Dr. J.“, daß betreffenden Orts zu diesen gut dotirten und darum gewiß auch sehr gesuchten Stellen schon dießseits Anmeldungen erfolgt und Wünsche laut geworden sind, und mag wohl auch der Eine oder Andere bereits ins Auge gefaßt worden sein. Allein es dürfte, so lange die Zahl der abzugehenden Bezirke noch nicht festgesetzt ist, auch, so lange Regierung und Städte — und dies kann ja noch Monate andauern — hierüber noch nicht einig sind, nicht festgesetzt werden kann, an maßgebender Stelle überhaupt noch keine Entscheidung gefaßt, weniger noch der einen oder andern Persönlichkeit irgend welche, ohnehin nicht zulässige Zusicherung erteilt worden sein, zumal es sich zunächst auch wohl bezüglich der demaligen Verwaltungsbeamten um deren Uebertritt in die neue Organisation oder deren Wiederverwendung handeln wird, von diesen aber, wie wir hören, zur Zeit weder Erklärungen gefordert noch abgegeben worden sind. Alle dießfalligen Conjecturen möchten daher zur Zeit noch in den Bereich der Vermuthungen gehören.

Bresden, 26. März. Ueber die Geburtstagsfeier des Kaisers haben die Zeitungen bereits berichtet, und es bleibt uns eigentlich nur zu erwähnen übrig, daß das „Kaiserwetter“ wirklich nicht ausgeblieben. Inzwischen möchten wir doch nicht unterlassen, noch nachträglich hervorzuheben, daß in einem Tafelbilde beim Festmahle des „Deutschen Reichsvereins“ von den Herren Ultramontanen, als der „wilden verlogenen Jagd“, arg mitgespielt wurde. Da ein Hoch auf dessen, eigentlich nur mit J. H. unterzeichneten Verfasser ausgebracht wurde, so begehren wir keine Indiscretion, wenn wir als denselben unseren geistreichen Gallerie-Director, dessen dichterisches Talent schon vielen unserer gefelligen Vereinigungen zu Gute gekommen, nennen. In einer Versammlung von „Ultramontanen“ schloß natürlich auch der Trinkspruch auf Bismarck nicht, der es gewagt, den Ultramontanen den Krieg anzukündigen. — Unser socialdemokratischer „Volkshote“ hat sich im „Dresdener Journal“ mit den pomphesten Worten an: der Volksbote sei die einzige unter den täglichen politischen Zeitungen Dresdens, die sich von allen Berliner Einflüssen frei hält. Da in dieser Abonnement-Einladung nicht der sonderbare Thatfache Erwähnung geschieht, daß derselbe „Volkshote“ dem österreichischen Grafen Hohenwart, als Ministerpräsident und sonstig feindlichen und liberalen Anhängern, eine warme Lobrede hält, so möchten wir das dem Leserrecht unseres amtlichen Journals gegenüber hiermit nachholen. Vielleicht daß, wenn das eine Mittel, Reclame zu machen, nicht zieht, es das andere thut. — Die „Omnia-Gesellschaft“ überrascht uns mit der Ankündigung der Erhöhung ihrer Jahrespreise von 15 auf 20 Pfennige. Wiederrum ein Beweis, daß wir nicht hinter Berlin zurückbleiben, nur daß dieses bei seinen bei Weitem ausgedehnteren Louren mit seiner Omnia-Gesellschaft immerhin besser fährt. Ueberhaupt ist unser Dresden auch in Bezug auf die einfachsten Vergnügungen durchaus nicht billiger als Berlin. Man nehme nur an, daß man daselbst in den prachtvollen neuen Reichshallen die Concerte eines 70 Mann starken Orchesters, das sogar im Besitze einer gewaltigen Orgel ist, auch um den Preis von 7/8 Groschen mit anhört, der hier

dem 45 Mann starken Mannsfeld'schen Orchester im Gewerksaale gehört wird. Geradezu unbedenklicher Erwähnung bedarf aber, daß wir kürzlich in denselben Reichshallen, im Concertsaale für 12 1/2 Gr. ein Orchester noch englischer Art sahen, wie wir es hier um denselben Preis gleich ausgezeichnet kaum erhalten. Dabei war das Tafelzeug sehr sauber und Brodqualität eine unbeschränkte. Indessen Berlin ist ja die Stadt des Schwindels, und in einer Beziehung waren wir denn auch wirklich Jungs desselben, nur waren es nicht Berliner, die ihn betrieben. Wir meinen die ersaunlichen Productionen der Hölle, welche näher betrachtet in Nichts weiter bestehen, als in den kampfhaftesten Bewegungen der eingeklemmten Thiere. Warum sich der Tierquälerei-Verein der armen Hölle noch nicht angenommen, ist eigentlich räthselhaft. Oder sollte er vielleicht die Unanbarkeit derselben fürchten?

Auf dem Plage zwischen Kaufhaus und Victoriahotel in Dresden wird nächstens die Aufstellung eines sog. Zeitungs-Kiosks stattfinden, nachdem Herr Seude, als Inhaber des Placat-Instituts, hierzu Genehmigung erteilt worden ist. Diese Kiosks, von Wien her wohl Jedem bekannt, dienen zur Aufnahme eleganter Placate, welche Abends durch Gaslicht als Transparents erscheinen; der innere Raum findet Verwendung zu einem Zeitungsverkauf oder dergleichen. Herr Seude wird demnächst noch mit einer neuen, ansehnlichen Vergrößerung des Placat-Instituts hervortreten.

Belleidete Oöiter wünscht der vom Director Alwin Bistor veröffentlichte Jahresbericht der städtischen höheren Lehrerschule zu Dresden. Ein Oberlehrer Dr. Wünlche nennt nämlich darin den Unterricht in der Psychologie zwar sehr bildend, beklagt aber den Mangel an den rechten Veranschaulichungsmittein, indem die vorhandenen guten Abbildungen der Oöiter an einem zu großen Mangel an — Belleidung litten, was Mädchen gegenüber ihre Vererbung aus mancherlei Gründen allerdings nicht geeignet erscheinen lasse. Darum, meint er, wäre es wünschenswerth, daß sich irgend ein Künstler — und womöglich ein Dresdner! — fände, der die psychologischen Hauptfiguren etwa in der Größe von einem halben Meter mit jener der herkömmlichen weiblichen Jugend schuldigen Rücksicht und Behutsamkeit (sic) entwerfen möchte.

Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Wittweida, 26. März: Die gestrigen späten Abendstunden drohten sehr verhängnisvoll für unsere Stadt zu werden. Bald nach 10 Uhr erkante die Sturmglode und verbreitete sich die Geruchslunde, daß die in nächster Nähe der äußeren Kochlicher Straße stehenden Scheunen in Brand stehen. Eine mächtig emporlodende Feuerfäule bedrückte die Nachtricht. Das Feuer ist in der vormals Hofrichter'schen Scheune ausgebrochen und in Zeit von drei Stunden waren sämtliche Scheunen, 17 an der Zahl, niedergebrannt. An Rettung der Scheunen war nicht zu denken; die Thätigkeit der Feuerwehren mußte daher auf den Schutz der in nächster Nähe des Feuerherdes stehenden, zum Theil bewohnten Hintergebäude der Kochlicher Straße, von denen einige, namentlich das des Posthalters Kubits in großer Gefahr waren, beschränkt bleiben. Der fast völlige Windstille und der angestregten Thätigkeit der Rettungsmannschaften ist es zu danken, daß der Brand nicht größere Dimensionen angenommen hat. Wie weit der Feuerherd sichtbar gewesen sein mag, geht daraus hervor, daß Spritzen und Feuerwehren aus über drei Stunden entfernten Orten am Plage erschienen. Ueber die Entstehungsurache verlauteit zwar noch nichts Bestimmtes, indes scheint vorläufige Brandprüfung durchaus nicht ausgeschlossen zu sein.

\* Leipzig, 27. März. Unsere Leser werden sich nach des Eisenbahnunfalles erinnern, welcher am 20. Juli v. J. unmittelbar vor der Einfahrt des Altendurger Bahnhofs stattfand. Der von Gühny kommende Wendenzug war mit einem in der Richtung nach Gühny fahrenden Personenzug verunglückt zusammengefahren, daß dadurch die Locomotiven beider Züge und mehrere Passagen erheblich beschädigt, Personen aber glücklicherweise nicht verletzt worden waren. Als der Urheber des Unglücks wurde der Locomotivführer des Gühnyer, Friedrich Gustav Schwarz in Leipzig, angeklagt. Am 10. Februar hat nun, wie nachstehend bereits erst jetzt von der „Wandurger Zeitung“ mitgeteilt wird, die Gerichtsverhandlung in Wittenburg gegen den Angeklagten stattgefunden, und es ist derselbe namentlich auf Grund eines Gutachtens des Herrn Betriebs-Oberinspectors Damm aus Leipzig freigesprochen worden.

English.

Ein erfahrener Lehrer der englischen Sprache (aus London gebürtig) wünscht einige Stunden unter mäßigen Bedingungen zu erteilen. Landauer Straße 5, 2. Etage links.

Musik. Praktik. Sing. und Dopp. ital. Nachführung, lehrte gründlich (auch Damen) Aug. Zedler, Kaufmann. Landauer Straße 12. Zu sprechen v. 2 bis 5 Uhr.

Leçons de Français par une jeune dame de Paris. S'adresser sous les initiales „O. M. 807“ au bureau de ce journal.

Nachhilfestunden

an Schüler des Gymnasiums und der Realschule während der Ferien werden von einem erfahrenen Pädagogen erteilt Salomonstraße 4b. Unterrichts in der französischen Sprache Salomonstraße Nr. 4b.

An Englishman wishes to meet with someone who will teach him German Answers, in English, stating terms, will oblige. Address: C. R. Weststrasse 68, 1. Etage, Leipzig.

Ein junger Mann wünscht sogleich griechische Privatstunden zu nehmen. Adresse: Hospitalstraße 8, 3. Etage rechts.

Wer erteilt einer Dame gründlichen Gesangsunterricht? — Adressen mit Preisangabe sind unter „Gesang“ in der Exp. d. Bl. niederzul.

Für Graveure.

Ein junger Goldarbeiter wünscht auf 2 bis 3 Monate Unterricht im Schriftschneiden und Gravieren bei einem tüchtigen Graveur zu nehmen, am liebsten in Leipzig. Offerten nebst Bedingungen erbitet baldigst Gustav Ludwig junior, Pöhlgen bei Döbeln.

Wohnungsveränderung. Dr. med. Henriel wohnt von heute ab Brühl Nr. 1 (Zuchhülle), Treppe A, 2. Et. Leipzig, den 28. März 1874.

F. O. Schütz, Zahnarzt, Hainstraße Nr. 18, Große Zuchhülle, Treppe B, 2 1/2 Treppen, empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne, sowie zum Reinigen und Plombiren der Zähne etc.

W. Bernhardt, Zahnarzt, Gr. Windmühlstr. 8/9, früher Thomaskirchhof.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gyn. und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Zöpfe von 10 Gr. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pav.

Geschlechtskrankheiten. Heilt gründlich A. Schorror, verpfl. Wandarzt, Specialist, Neuträhof Nr. 36, 1.

Bandwurm-Kranken. rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse 10. — Sprechzeit: 7-9; 1-3.

Wohnungsveränderung. Ich wohne jetzt in der Burgstrasse 27, 1 Tr.

Dr. W. Wormer, Rheumatischer. Schnelle Hilfe für alle rheumatischen Schmerzen. Zu sprechen von 7-9 u. 1-4 Uhr.

Gedichte, Copulieren, Rauche u. werden schnell u. schön gefertigt. Altendurger Str. 19 par. links.



# Holzstoff- u. Holzpappenfabrik zu Limmritz-Steina bei Doebeln.

Die diesjährige II. ordentliche General-Versammlung, zu der wir hiermit die Herren Actionnaire ergebenst einladen, findet

**Dienstag, den 28. April**

Nachmittags 4 Uhr

im Kramerhause zu Leipzig statt.

Das Local wird 3 Uhr geöffnet und 4 Uhr geschlossen.

## Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlegung der Bilanz sowie Dechargeerteilung.
- 2) Renouveau zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes an Stelle zweier nach §. 19 b des Statuts durch des Loss Ausschreibender.
- 3) Etwa nach §. 10 des Statuts noch eingehende Vträge von Actionairen.

Der Geschäftsbericht kann vom 20. April 1874 ab im Comptoir der Gesellschaft in Steina, sowie in Leipzig bei Herrn Kramermeister Sturm und in Dresden bei Herrn D. Hofmann, Kunnonstraße Nr. 69, in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 18 März 1874.

## Der Aufsichtsrath.

Abbeccat H. Burkus. O. Hofmann.

## Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in Leipzig.

Auf Grund der Bestimmung des § 14 des Gesellschaftsstatuts werden die Actien der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft Nummer eins bis incl. Hundertneunundneunzig und Nummer neunhundertsechzehn bis incl. Tausend

Nr. 1 bis incl. 199 (H. 31284.)

Nr. 916 bis incl. 1000

hierdurch für ungültig erklärt.

Leipzig, 13. März 1874.

Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath: C. Dellius.

## Bekanntmachung.

Die von der heutigen Generalversammlung genehmigte Dividende für das 35. Rechnungsjahr kann von heute an mit

**Thaler 16. 10. —** gegen Einlieferung des Dividenden-Scheines Nr. XXXV.

und mit

**Thaler 11. 27. 5.** gegen die grünen Dividenden-Scheine der früheren Interims-Actien an unserer hiesigen Coupons-Casse, bei unserer Agentur in Dresden

oder

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin

erhöhen werden.

Leipzig, den 27. März 1874.

## Leipziger Bank.

B. Richter. M. Schollnus, Bevollm.

## MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co APOTHEKER IN PARIS

Die Matico-Capseln enthalten den Copalbaumharz in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Copalbaumharzes, wie Anstößen, Uebelkeiten etc., vermieden sind. Preis 40 Gr. pr. Fl. von 50 Stüd. Haupt-Depôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

## Ausverkauf von Tapeten.

Eine bedeutende Anzahl kleinerer Partien, sowie zurückgesetzter Muster werden, um, vor dem uns bevorstehenden Umzuge nach dem Großen Reiter, damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben.

Leipzig, Petersstraße 35, 3 Rosen.

Conrad & Consmüller.

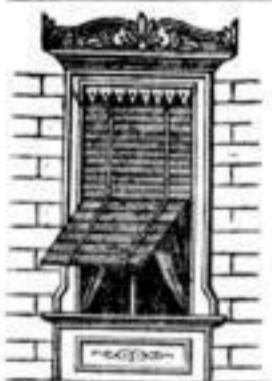


## Hut-Fabrik

von

**Lehmann & Brementhal,**  
Leipzig,

Comptoir u. Fabrik: Peterssteinweg 50, Detailverkauf: Neumarkt 19, empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von: Seiden-, (Cylinder-), Filz- und Stoff-Hüten in hochfeinen und billigen Qualitäten. Preise sehr mäßig.



## Patent-Marquisen und Holz-Zug-Jalousien

neuester Construction,

welche elegant und dauerhaft bei leichter Handhabung ohne Beeinträchtigung des Lichts vollkommenen Schutz vor Sonnenstrahlen gewähren, empfiehlt zu billigen Preisen der

Fabrikant **Eduard Bergck,**  
Leipzig, Ulrichsstraße 38.

## Das Haupt-Kleidermagazin

12 Reichstr. von **Christoph Becker** Reichstr. 12. empfiehlt eine große Auswahl Confirmations-Anzüge von 7 bis zum höchsten. Frühjahrs-Anzüge sowie alle in dieser Fach einschlagende Artikel, und stellt die billigsten Preise.

## Gummi-Regen-Röcke

garantirt als wasserdicht und nicht klebend empfiehlt

**Carl Katzenstein,**

4. Grimma'sche Strasse 4.

Anfertigungen nach Maass binnen 24 Stunden ohne Preiserhöhung.

## Henoch & Ahlfeld

Markt, Ecke Salzgäßchen,

erlauben sich den Empfang sämtlicher

## Neuheiten

der Frühjahr- und Sommer-Saison

anzuzeigen.

Neben den geschmackvollen Sortimenten

## neuer Kleider-Stoffe

empfehlen wir noch unser großes Lager von confectionirten Artikeln, von denen wir besonders hervorheben

**Jaquettes und Talmas** von reinwollenen Stoffen,

**Haus- und Promenaden-Costumes,**

geschmackvoll arrangirt, von 6 1/2 Thlr. an,

**Morgenröcke, Regenmäntel, Jupons, Tournures** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

## F. A. Schütz

Leipzig

Markt No. 11, erste Etage.  
Aeckerleins Haus.

Halle a S.

Brüdergasse No. 2,  
am Markte.

Dresden

Soestrasse No. 10, erste Etage

Lager von

Tapeten und Teppichen eigener Fabrik.

Tischdecken.

**Möbel- und Portièren-Stoffen.**

Weissen Gardinen.

Ich empfehle **Modistinnen** mein Lager

## Seidener Bänder

**Tülls, Spitzen, Blondes**

zu Engros-Preisen.

Petersstr. 10.  
Hôtel de Russie.

**J. Danziger**

Petersstr. 10.  
Hôtel de Russie.

## Eine Partie

zurückgesetzter feiner **Glacé-Gaudehandschuhe** in hellen und dunklen Farben, kleine Nummern 10 Rgr., größere Nummern 12 1/2—17 1/2 Rgr. empfiehlt

**Gustav Neiffe,** Grimma'sche Straße Nr. 25.

**Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probehemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs und Hemdeneinsätze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

**C. Morgner,**

Thomasgäßchen Nr. 8.

## Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tüll- und bunte Gardinen

**31. Grimm.**  
Strasse

**H. G. Peine,**

**Grimm. 31.**  
Strasse

## A. Hielscher,

**Hut- und Modewaaren-Geschäft,**

Reichsstrasse No. 39, empfiehlt

elegante und einfache Frühjahrs- und Sommerhüte in Tüll, Rips, Crep, Strohhüte neuester Façon, geschmackvoll garnirt.

Lager

von Bändern, Blumen, Tüll, Blondes, Schleiern.

**Schärpen, Garnituren, Schleifen,** große Auswahl.

Auch werden getragene Hüte schnell und schön umgearbeitet. Strohhüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

Strohhüte zum Waschen



Das Außergewöhnlichste und Neueste was bis jetzt für Raucher fabricirt wird, sind die aus natürlichen Gänsehäuten gefertigten unzerbrechlichen, sich äußerst schön anrauchenden Anualasco-Cigarrenspitzen.

L. Bührlen, mechan. Institut in Hlm a/D.

Leipziger Gesangbücher in allen Ausgaben, eleg geb. C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-, Taschen-, Seiten-, Kopf- u. Kinderkämme empfiehlt in besser Qualität F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Für Händler mit Strumpfwaren bietet sich eine sehr gute Gelegenheit billig einzukaufen im Ausverkauf Grimma'sche Strasse 37

Frühjahrshüte in Tüll, Crêpe u. modern u. elegant garnirt, empfiehlt von 1 Thlr. 20 Ngr. an Marie Müller, Postmarkt, Obfeng. Oben werden Veränderungen getragener Damenhüte geschmackvoll und billig angeführt.

Ausverkauf. Sonnabend den 28. d. M. Schluss des Ausverkaufes bei Robert Götz, Ecke des Rathhauses und der Grimma'schen Straße.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse, 5.

Gummi-Spielwaren, unzerbrechlich, das Praktischste für Kinder, als: Gummi-Bälle, gran, mit prachtv. Malereien. Gummi-Figuren mit und ohne Stimmen. Gummi-Puppen, ungekleidet und gekleidet. Gummi-Bade-Puppen. Gummi-Puppenköpfe. Gummi-Klappen mit komischen Köpfen. Gummi-Thiere aller Art. Gummi-Caricaturen. Gummi-Armatürker.

Empfehle Jaquetts und Umhänge für Damen und Kinder vom feinsten bis zum billigsten nach neuester Façon, schwarzseid. Kleiderstoffe, feine Waare, ferner eine große Auswahl in Habits für Knaben zu ganz soliden Preisen. C. Kutcher, Reichstraße 9/9, gegenüber Rochs D.

B. Unger, Königplatz 15. Schützenstrasse 20/21. Hat-Fabrik, empfiehlt sein grosses Lager aller Sorten von Filz-, Stoff-, Strohh- und Seidenhüten zu billigen aber festen Preisen, Filzhüte von 1 1/2 Thaler an. Hüte werden schnell und sauber gewaschen, gefärbt u. modernisirt. Seidenhüte sofort gebügelt. Strohhüte schnell und fein gewaschen.

B. Unger, Königplatz 15. Schützenstrasse 20/21. Mützen-Fabrik, empfiehlt seidene Mützen à 10, 15, 20, 25 Ngr. und 1 Ngr. Schülermützen à 15 bis 20 Ngr., Tuchmützen à 10 Ngr. bis 1 Ngr. Mützen aller Art werden sofort nach Maass gefertigt, fein und gut reparirt.

Kinderhütchen und Barretts in neuesten geschmackvollen Façons von dem feinsten Plüsch empfiehlt zu den billigsten Preisen im Dtz. und Einzelnen die Webwaren-Fabrik von Rud. Scheller, Alter Amtshof Nr. 4, 1. Etage. Auch werden daselbst dergl. zum Waschen angenommen und wieder wie neu hergestellt. Preiselwiger Kohlen sind stets vorräthig Bayerische Str. 22, G. B. Seyrich.

Promenaden-Fächer — Schirmchen in den verschiedenartigsten Grössen und Holzgattungen, als: Hasel, Oliven, Vellohen, Cedern, Ahorn, Birnbaum etc. etc., sowie in verschiedentfarbiger Seide, mit und ohne Malerei, in den neuesten Dessins empfangen und empfehlen wieder neue Sendung C. A. Bredow Nachf., im Mauricianum.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 2, empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit der grössten Auswahl von Shlipse und Cravatten aller und neuester Façons zu den billigsten Preisen, ferner Handschuhe, Hosenträger, Kragen und Manschetten, in Leinen und Papier, ergebenst C. G. Froberg, Nicolaistrasse 2.

Welsso Schlopp-Röcke Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, Damen-Tag- und Nacht-Hemden Frisir-Mäntel - 2 Thlr. - von 27 1/2 Ngr. an in Chiffon und Leinen, Neglige-Jacken - 25 Ngr. - mit und ohne Stickerei, Beinkleider - 20 - Piqué- u. Wafel-Decken von 1 1/2 Ngr. an, Damen-Schürzen - 12 1/2 - Neuheiten in Kragen und Manschetten sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorräthig und empfiehlt die Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstrasse 7.

Die Schirm-Manufactur von Augustus Bauer, Universitätsstrasse 13 b, Ecke Magazingasse, empfiehlt zum bevorstehenden Osterfeste ihr reichhaltiges, großes Lager solid und geschmackvoll gearbeiteter Regen- und Sonnenschirme. Regenschirme in Alpaca, Panama und Seide von 25 Ngr. bis 7 Ngr., Sonnenschirme und En tout cas in allen modernen Stoffen und im neuesten Geschmack gearbeitet von 20 Ngr. bis 6 Ngr. Reparaturen und Besätze werden billig und gut gefertigt.

Feine Filzhüte für Herren und Confitmanden empfiehlt billigst J. G. Jentzsch, Brühl 81.

Herren-Wäsche. Oberhemden in Weiss wie Bunt und neueste Façons mit gestickten Einsätzen von Kragen u. Manchetten wie auch alle Arten Hemden-Einsätze empfiehlt in Auswahl Grimm, 31. H. G. Peine, 31. Strasse.

Beschädigte Leinen und Halbleinen werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Gänzlicher Ausverkauf Grimma'sche Strasse 37. Bis zum 1. April soll das Lager von Strumpfwaren, Kopfhawis, Taillentücher, Westen, Pelertinen, Damenröcke, Glacé- und Zwirnhandschuhe etc., sowie verschiedene Nouveautés für die Saison für Herren und Damen passend unter Kostenpreis verkauft werden. Nur bis 1. April 37. Grimma'sche Strasse 37.

F. W. Wichenberg, Eisenguss-Waaren-Handlung en gros und en détail, Leipzig, Gerberstrasse No. 4-5. Lager von feinen Regulir-Mantelöfen mit Marmor-Ansattung. Reguliröfen bester Construction, Füllöfen u. Heizöfen aller Arten, Kochöfen, Kochröhren mit Zubehör, emaillirten Gusswaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaren und groben Eisenwaren, englischem Gussstahl etc. etc.

Vorzügliche Pumpen für Haus, Garten, gewerbli. u. landwirthsch. Zwecke (Saug- u. Druckpumpen, Rotations- u. Centrifugalpumpen, Hebestier-Drucken u. s. w.) liefert billig unter Garantie das Bureau des „Praktischen Maschinen-Constructeurs“, Leipzig, Quältrichs Strasse Nr. 8. Auf Wunsch wird die Aufstellung besorgt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Raven & Kispert, Große Windmühlenstrasse Nr. 24. Fabrikanten von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Den Herren Schützen zur gefälligen Nachricht, daß die längst erwarteten Schützen-Hüte seihen angekommen sind. G. Pinsdorf, Markt, Ecke Salzgässchen.

Amerikanische Ledertuche, pr. Stück von 19 Leipziger Ellen von 3 Ngr. an; Gummi-Unterlagen für Bäderinnen, Kranke und Kinder, per Vieter nur 25 Ngr., Regen-Hüte nur 4 Ngr., Damen- und Herren-Gummischuhe nur 15 Ngr., für Kinder nur 10 Ngr. sowie eine Kiste coal. Gummibälle (Sportbill) in der Gummivaaren-Fabrik von D. Belmonte & Co. aus Hamburg, Georgenstraße 23, 1. Et.

Wahl von Filz-Stoff, Strohh- und Woll-Mark, Seidenhüten, Markt, Salzgässchen, Ecker, Fabrik, Gust. Pinsdorf, Reparaturen und billige Ausbesserungen.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Datum alhier 3 Eisenstrasse 3 ein Weisenselber Schuh- und Stiefel-Lager errichtet habe, und indem ich stets bemüht sein werde, meine werthen Kunden recht und pünktlich zu bedienen, zeichne ich hochachtungsvoll Leipzig, den 23. März 1874. F. C. Fickert.

Weisskalk-Verkauf. Eigen Fabrik. Rüngst als vorzüglich bekannt täglich neu à Centner 25 Groschen, à Decoliter 1 Thaler. Berberstraße Nr. 62. Franz & Bernhard Anacker.

Cigarren-Wilhelm Pannicke, Eigen Fabrik. Cigarren, Carmen mit gemischter Einlage, sind pr. Wille 7 Ngr. zu verkaufen in der Fabrik C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Weinhandlung en gros & en détail Reinhold Ackermann, Petersstrasse 14. Direct bezogene spanische und portugiesische Weine, wie Tokayer u. Ruster für Kranke sind ärztl. geprüft u. zur Stärkung empfehl. Probir- u. Frühstück-Stube.

Kaffee, ff. und kräftig von Geschmack, grün pr. K 14, 15, 16, 17 und 18 Ngr., gebrannt pr. K 17, 18, 19, 20, 21 Ngr., empfiehlt als sehr preiswerth Peterstraße Nr. 50c. Bayer. Straße Nr. 16. A. Ehrlich.

Die bei mir bestellten THTT können von Sonntag täglich von 9-12 u. von 2-5 Uhr in Empfang genommen werden Fleischhallen Eingang, Goethestraße. Löwenthal. Heute und für die Folge verkaufe ich Gepökeltes Ochsenfleisch à Pfund 5 Ngr. Querstraße 12, Ed. Kormann.

Einen Posten frisch geschossene Waldschneepfen empfang und empfiehlt den geehrten Herrschaften preiswürdig die Wildpret-Handlung von J. W. Branden, Petersstraße 4.





**Photographie.**

Ein Gehülfe, welcher auch in Negativ Retouche geübt ist, kann dauernde Stellung erhalten bei (H. 143 bz.) **Otto Heyder in Zwickau.**

**Xylographen,** die etwas Tüchtiges leisten, gesucht. Proben franco. **Wolfgang Pfors in Darmstadt.**

**Einen tüchtigen Holzbildhauer** und **Sehrlinge** sucht (H. 3180 bp) **G. Njögwint, Döbeln.**

Einen Buchbindergehülften und ein Mädchen, das accurat fasst und hestet, sucht **Ernst Länger, Petersstraße Nr. 30.**

**Pollror** werden gesucht im Meublemagazin von H. Erhardt, Klostergasse 15.

**4 Böttchergesellen** auf dauernde Arbeit und bei gutem Verdienst werden gesucht von **L. Kästner in Weimar.** Reisegeld wird vergütet.

**Zwei Böttchergesellen,** auf Lagerfabrik eingearbeitet, werden bei guten Accordlöhnen gesucht von **C. Wolter jun., Schönstedt.** Reisegeld wird vergütet.

Ein geschickter **Polz-Drechsler,** der auch das Poliren versteht, wird unter sehr angenehmen Bedingungen als **Werkführer** in einer auswärtigen Fabrik für gedrehte Holzwaren gesucht. Offerten sind abzugeben **Kochmarkt Nr. 19, im Gewölbe bei J. Praetorius.**

**2 Polzdrechsler** finden dauernde Arbeit bei **J. Haber, Querstraße Nr. 17.**

**Zimmerleute** werden gesucht **Holkwardorf, Wilhelmstraße Nr. 139 parterre.**

**Tüchtige Zimmergesellen** sucht **G. Raabbar, Schönefeld, neuer Anbau.**

**Zimmerpoller** wird gesucht, welcher tüchtig in Zulage und Treppenarbeit ist. Selbstgeschriebene Adr. unter "Zimmerpoller" werden angenommen in der Filiale dieses Blattes, **Hainstraße Nr. 21.**

**Wohlere tüchtige Kupferschmiede** werden bei hohem Accordlohn sofort gesucht. Reisegeld wird nachgebilligt. **Actiengesellschaft v. vormalig Oskar Kropff & Co., (H. 5076) Nordhausen a/Sarz.**

**Wasser-Gehülften** werden gesucht **Blagwitz Parallelnr. (Sebastian Bach-Str.) 77g im Comptoir.** Früh v. 7-9, Abends von 6-7 Uhr, **Sonntags v. 9-10 Uhr.** **Franz Fischer.**

**Wassergehülften** finden Beschäftigung **Waldstraße Nr. 40, im Neubau.**

**Lapezierer-Gehülften** sucht **Lapezierer Gehülften** sucht sofort **Lapezierer Weinoldt, Dorotheenstr. 8.**

**1 Lapezierergehülfe** wird sofort gesucht bei **F. Ditzner, Nicolaisstraße Nr. 5.**

Ein **Lapezierergehülfe** findet sofort eine gute Stellung **Katharinenstr. 10. G. Behrens.**

Ein **Sattlergehülfe** für Kamm- und Beschnurarbeit wird gesucht **Reudnitz, Sattler Zetsasche.**

Ein **unverheirateter Gärtner** wird gesucht. Bewerber können sich mit Zeugnis melden **Reudnitz 2. Seyffert, Conditor.**

Drei bis vier **tüchtige Wisam-Zurichter** und ein **Falzer** werden sofort gesucht von **G. Dieß, Reudnitz, Wilhelmstr. 141.**

Ein **guter Tischschneider** wird bei hohem Lohne und dauernder Beschäftigung gesucht bei **Moritz Heinze, Grimma'sche Straße Nr. 23, I.**

**Gesucht** werden 2 gute **Rockschneider** bei **J. H. Orize, Katharinenstr. 29, 3 Tr.**

Einige **tüchtige Schneidergehülften** finden dauernde Beschäftigung **Peterssteinweg 50 b, IV.**

**Tüchtige Rock- und Westenschneider** finden Beschäftigung bei **Aug. Quint, Brühl 60.**

Ein **guter Rockschneider** findet außer dem Hause dauernde Beschäftigung. **G. G. Ebert, Katharinenstr. 16.**

**Ein Lehrling** aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, der womöglich eine Realschule bis zur zweiten Classe besucht hat, wird in Ostern a. e. für ein hiesiges Bankgeschäft gesucht. Adr. unter **V. W. H. 100 t. d. Filiale d. Blattes.**

In einem lange Jahre bestehend Selden-, Garn- u. Posamenten-Geschäft kann ein **Lehrling** untergebracht werden. Werb. wolle man unter **R. 263, in der Dachs. des Herrn Otto Riem** niederlegen.

Für ein hiesiges Waarengeschäft wird ein junger Mann mit gehöriger Vorbildung als **Lehrling** gesucht. Derselbe findet Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung, sowohl was Comptoir- als Lagerarbeiten betrifft, und wolle man Adr. unter **F. A. H. 26, bei Frau Otto Riem** niederlegen.

Ein **Sehrling** mit guten Schulkenntnissen wird gegen Monatslohn gesucht von **Cieglsmund & Volkering, Buchhandlung, Nürnberger Straße Nr. 42.**

**Lehrlings-Gesuch.** In einem Detailgeschäft findet ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen zu Ostern Aufnahme und werden Adressen unter **D. G. H. 8, durch die Expedition** dieses Blattes erbeten.

Für eine **Seiden- u. Garn-Handlung** ein grosser **Lehrling** gesucht. Offerten sind unter **C. L. 21** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Knabe,** welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann bei mir in die Lehre treten. **H. Geißler, Remarkt Nr. 10.**

Für eine **größere hiesige Buchbinderei** werden 2 **Knaben,** welche Ostern d. J. die Schule verlassen, als **Lehrlinge** gesucht. Näheres **Johannishof Nr. 29, 1. Etage.**

Als **Maschinenbau-Lehrling** wird ein ordentl. **Knabe** gesucht v. **F. E. Müller, Reudnitz Str. 6.**

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Schleifer** zu werden, findet Platz bei **H. Baulhansen, Färberstr. 7.**

**Einen Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **Guigo Koch, Maschinenbau-Anstalt Könenstraße Nr. 13.**

Ein **Schlosserlehrling** wird gesucht **Kanstädter Steinweg Nr. 21.**

**Werkzeuflerlehrling** sucht **Nich. Schmidt, Nicolaisstraße 18.**

**Gesucht** wird ein **Bursche,** welcher Lust hat **Kürschner** zu werden, **Reichstraße Nr. 21** im Pelzwaarengeschäft.

**Gesucht** 1 Ober-, 1 Zimmer-, 2 Saal- und 3 Ref.-Kelln., 1 Kutscher, 2 j. Wärtin, 2 Bursche, 4 Kolln. d. **J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.**

**Gesucht** 4 Kellner, 5 Kellnerburschen, 2 Kellnerlehrl., 1 Kutscher, 1 Hausknecht, 1 Hausb., 1 Laufbursche durch **H. Loff, Ritterstr. 46, II.**

**Gesucht** 8 Kellner, 7 Kellnerb., 3 Commis, 5 Barmaler, 2 Gärtner, 1 Contorb., 3 Diener, 2 Hausk., 5 Wärtin, 4 Kutscher, 5 Burschen, 8 Knechte. **H. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

**Gesucht** 2 junge **Saalkellner,** 4 **Rekonnationskellner,** 1 **Hausknecht** auf Land, 1 **Laufbursche** für Hotel durch **G. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

**Gesucht** werden ein **Kellner** und **Kellnerbursche** **Pöhlstraße Nr. 13.**

**Gesucht** 1. April mehrere junge **Kellner** und **Kellnerburschen** **Kanstädter Steinweg Nr. 63.**

Wir suchen für unser **Producten-Engros-Geschäft** einen **tüchtigen Markthelfer** zum sofortigen Antritt. **Nöthing & Zind, Eilberstraße 27.**

**Ein fähiger Markthelfer,** mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort angenommen **Wintergartenstr. 3 p. im Hofe links.**

**Gesucht** wird für eine **Buchhandlung** ein **Ablieferer,** welcher etwas **Caution** stellen kann. Zu erfragen **Lützenstraße Nr. 12, 2 Treppen.**

**Markthelfer gesucht.** Zum **sofortigen Eintritt** wird für ein **großes hiesiges Manufakturwaaren-Engros-Geschäft** ein **tüchtiger, zuverlässiger Markthelfer** gesucht. Nur ganz gut **Empfohlene** wollen ihre Bewerbung unter **A. No. 549, in der Expedition** dieses Blattes niederlegen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **nicht zu junger Mann** als **Markthelfer** bei **F. Bieger, Markt Nr. 13** im Gewölbe.

**Ich suche** einen **gewandten, kräftigen Arbeiter,** **solche, welche bereits in Mineralwasserfabriken gearbeitet haben, werden bevorzugt.** **Franz Voigt, Grimm, Steinweg 9.**

**Arbeiter,** welche gute **Zeugnisse** haben, finden Anstellung im **Dienstmann-Institut „Express“** **Grimma'scher Steinweg 61.**

**Arbeiter** zum **Färbereiben** werden gesucht und haben sich zu melden im **Comptoir** **Nürnberger Straße Nr. 58.**

Ein **Fenermann,** welcher **soj. antreten** kann, wird gesucht **Rörnersstraße 6 Adolph Becker.**

Ein **Steinschleifer,** welcher **möglichst auch im Prägen** bewandert ist, kann dauernde Stellung erhalten. **Louis Glaser, Sophienstraße 35.**

**Krankenwärter-Gesuch.** Ein **zuverlässiger, tüchtiger, am geeignetsten unverheirateter jüngerer Mann** findet als **Krankenwärter** bei zufriedenstellenden Leistungen u. Verhältnissen dauernd Unterkommen bei der **Verwaltung des Georgenhauses, Rosenhalsgasse 10.**

Zwei **solide Zweifelhändler, 7 Drochschlenschler, 1 Hausknecht, 1 Stallbursche.** Nur **Solche,** die bei **Herrschäften** waren und **womöglich gebiente Cavalieristen** mögen sich melden **Reudnitzstr. 14** bei **Simon**

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** ein **Drochschlenschler,** der **besonders guter Pferdewärter** ist, bei **Richter** im **Deutschen Haus, Königsplatz.**

**Gesucht** wird ein **Kutscher** zu **schwerem Fuhrwerk** **Reudnitz, Chanseestrasse 26** parterre.

Ein **Knecht** wird sofort gesucht **Indenan, Dainstraße Nr. 16. Friedrich Kröbel.**

**Gesucht** wird ein **Omnibus- u. Drochschlenschler** vor dem **Windmühlenthor Nr. 4, bei J. F. Finkelnos.**

**Gesucht** wird sofort ein **Knecht** vor dem **Windmühlenthor** bei **Herrmann.**

Ein **kräftiger junger Mensch** wird für **dauernde Beschäftigung** gesucht **Sophienstraße Nr. 35.**

**Gesucht** wird ein **kräftiger ordentl. Bursche,** welcher **womöglich schon in Kürschnerlei** gearbeitet hat, **Indenan, Augustenstraße Nr. 5.**

Einen **christlichen gewandten Arbeitburschen** von **17-18 Jahren** sucht **Rob. Sehnöhner, Burgstraße Nr. 26.**

**Gesucht** wird zum **1. April** ein **flotter, reinlicher Bursche** für **häusliche Arbeit** **Brühl Nr. 83, schwarzes Rad.**

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht **Erdbmannstraße Nr. 4.**

**Gesucht** wird ein **ordentlicher Laufbursche** **Dainshöfchen Nr. 3 part.**

Ein **Laufbursche** (14-16 J. a.) findet **sofortige Stellung** **Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht **Brühl 50, im Hofe** **links 2 Treppen.**

**Gesucht** wird sofort ein **Laufbursche** im **Alter** von **15-17 Jahren,** welcher **schon im Eisen- u. Kurzwaarengeschäft** thätig war. Adressen sub **R. 3** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen **Laufburschen** sucht **Seiner Kayser, Maler, Gr. Windmühlensstr. 42.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht bei **Robert Ludwig, Reilstraße 11** parterre rechts.

Ein **anständiger, kräftiger Laufbursche** findet **sofort gute Stellung** **Katharinenstraße 10, III.**

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** mit **guten Zeugnissen** ins **Jahrlohn.** Zu melden **Markt 8, im Hofe** bei **H. A. Böbe.**

Ein **nicht zu schwacher Laufbursche,** welcher **gute Zeugnisse** besitzt, wird gesucht von **Zachiesche & Köder, Königsstraße 25.**

**Gesucht:** 1 **geprüfte Lehrerin,** 2 **Wirtschafterinnen,** 1 **Dienstmädchen,** 1 **Kochmamsell,** 3 **Köchinnen,** 1 **Zimmermädchen,** 10 **Mädchen** für **Küche, Haus u. Kinder** durch **H. Loff, Ritterstraße Nr. 46, II.**

**Gesucht** sofort oder **später 1 Diener, 2 Zgl., 3 Kochmamsellen, 2 Bader, 1 Berkauf, 2 Kelln., 2 Köchin, 3 Stuben-, 10 Haus-, 6 Küchenm., 2 Aufw. durch** **Bindner, Ritterstraße 2, I. Et.**

Für ein **Conditor-Geschäft** wird **sofort ein junges Mädchen** von **stüthlichem, ehrlichem Charakter** als **Verkäuferin** gesucht. Nur **solche, welche die besten Zeugnisse** beibringen können, wollen sich melden **Sohlis, Hauptstraße, Conditorei.**

**Verkäuferinnen** für **Trinkhallen** werden gesucht. Adressen werden unter **L. H. 20** durch die **Exped.** d. Bl. erbeten.

**Strohbuttnäherinnen** finden **lohnende Beschäftigung** in der **C. Schulze'schen Strohhutfabrik, Remarkt II, vis a vis dem Gewandhaus, früher Grimma'sche Straße 30, I. Et.**

**Gesucht.** Eine  **junge Dame,** welche **geschmackvollen Putz** arbeitet, **findet bei hohem Gehalt** und **dauernder Beschäftigung** **sofort Engagement** im **Putzgeschäft** **E. Schnell, Reiper Straße Nr. 44.**

**Gesucht** wird ein **junges Mädchen,** welches **Lust** hat **gründlich Putz** zu lernen, mit **günstiger Bedingung.** **E. Schnell, Reiper Straße 44.**

**Junge Mädchen** können das **Schneidern u. Nähmaschinennähen** gründlich **erl.** **Brühl 63, 4 Tr. I.**

**Gesucht** wird **sofort** od. **15. April 1 Mädchen,** im **Nähen** bewandert, **womöglich auch auf Wheeler-Wilson-Maschine,** die **auch zeitweilig im Verkauf** mit **helfen** kann. Zu **erfr.** **Schneidmachers 19** im **Gewölbe** von **früh 9-11 Uhr.**

**Gesucht** wird ein **junges Mädchen** zum **leichten Nähen** **Zimmerstraße Nr. 6, parterre links.**

**Gebüthe Post- u. Falzerinnen** sind **dauernde Beschäftigung.** **Näh. Antonstraße 18 part. links.**

**Mädchen** zum **Falzen** und **Helfen** sucht **A. Krause, Dreidner Str. 46.**

**Mädchen,** im **Falzen** geübt u. **Solche,** die **es lernen** wollen, **gesucht** **Ritterstraße 44, Hof 2. Et.**

Im **Coloriren** geübte **Mädchen** werden **gesucht,** **Lohn** **sehr gut** bei **angenehmer Stellung,** **Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

In **früherer Webfabrik** finden **zwei ordentliche fleißige Mädchen** bei **Accord-Arbeit** **lohnende Beschäftigung.** **Nöthing & Zind, Eilberstr. 27.**

**Drei Biermamsellen** werden **nach** **auswärts** **gesucht.** Zu **erfragen** **vor dem Windmühlenthor** **Nr. 4** bei **Robberg.**

**Gesucht** **sofort** 3 **perfecte Köchinnen** für **Hotel** und **Restaurant** durch **G. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

Eine **perfecte Kochmamsell** bei **gutem Salair** zum **15. April** und ein **tüchtiges Mädchen** zum **1. April** werden **gesucht**

**Berliner Bahnhof - Restauration.** **Gesucht** 4 **Kochmamsellen, 2 Bekt., 3 Stubenmädchen, 1 Kellnerin, 8 Küchenmädchen** durch **J. Werner, Dainstraße 25, Treppe B. I.**

**Gesucht** **Verhältnisse** halber **womöglich** **nach** **bis 1. oder 15. April** eine **Köchin,** die **selbstständig** und **gut** **lohen** kann, für eine **vornehme** **Familie** **nach** **auswärts.** - **Gute** **Behandlung,** **guter** **Lohn** u. s. w. **Näheres** **Lange** **Strasse 7, 2. Etage** **rechts:**

Eine **perfecte Köchin** wird **nach** **auswärts** **bei** **hohem** **Lohn** **gesucht.** **Zu** **erfr.** **Gr. Fleischergasse 5, 3. Etage.**

**Gef. 4** **Birthschafter, 3** **Berkauf, 2** **Erzieherin, 2** **Büffet, 6** **Kochmamsell, 10** **Köch, 2** **Jungr., 3** **Stuben-, 18** **Dienstl. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

**Perfecte Handwirthinnen** und **Kochmamsellen** **bringend** **gesucht**, durch **Friederike Gahn, Wagdeburg.**

**Gesucht** wird **für** **15. April** oder **1. Mai** für **Leipzig** ein **gebildetes Fräulein,** welches **französisch** **spricht** und **musikalisch** **gebildet** ist, zur **Silge** **der** **Hausfrau** und zur **Erziehung** **jüngerer** **Kinder.** Adressen **unter** **H. 31459, an die** **Wannenc-Expedition** **von** **Hausenstein & Vogler** **in** **Leipzig** **erbeten.** (H. 31459.)

Ein **Stubenmädchen** mit **guten** **Zeugnissen,** in **allen** **weiblichen** **Arbeiten** **erfahren,** kann **sich** **melden** **Pfaffenwörder** **Strasse** **Nr. 3, 2. Etage.**

**Gesucht** ein **Dienstmädchen** für **Küche** und **blüthl. Arbeit,** sowie ein **jüngere Köchin** für **ausst. kleine** **Wirthschaft,** welche die **nöthige** **Arbeit** **mit** **üben.** **Zu** **erfr.** **bei** **D. Franke, Seberstr. 39.**

**Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** sucht **J. Röhling, Markt 14.**

**Gesucht** wird **sofort** oder **den 1. April** ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Pfaffenwörder** **Strasse** **Nr. 1** **parterre.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Pöhlstraße** **Nr. 13, parterre.**

**Gesucht** ein **sauberes Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Bayerische** **Strasse** **5, I.**

**Gesucht** wird **zum 1. April** ein **Mädchen** für **Küche** und **Haus** **Brühl 80, 2. Etage.**

Ein **Mädchen** für **häusl. Arbeit** wird **gesucht** **Lorenz, Große** **Feuerstraße.**

**Gesucht** wird **zum** **sofortigen** **Antritt** ein **ordentliches** **Dienstmädchen.** **Zu** **melden** **Reudnitz, Feldstraße** **36, Gumbinn.**

**Gesucht** ein **Dienstmädchen** für **balb** oder **zum** **1. April** **Ritterstraße** **Nr. 27, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird **zum 1. April** ein **ordentliches** **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit** **Hauptstrasse** **bei** **H. Riedel.**

**Gesucht** bei **50** **fl. Lohn** 2 **Mädchen** **auf** **Land** **(Nähe** **Leipzig)** **Wagatzgasse** **Nr. 11, 1. Etage.**

**Gesucht** **zum 1. April** ein **anständiges** **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit** **Pfaffenwörder** **Strasse** **Nr. 7** **parterre** **links.**

**Gesucht** **sofort** oder **1. April** ein **Mädchen** **Kanstädter** **Steinweg** **Nr. 63.**

Ein **fließiges, tüchtiges Hausmädchen** findet **gleich** oder **zum 1. April** **Stelle** **Nicolaisstraße** **Nr. 1, Restauration.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** zur **Hausarbeit** **Pöhlstraße** **Nr. 13 part.**

**1. April** wird ein **williges Mädchen** für **Alles** **gesucht** **Dorotheenstrasse** **Nr. 8, 3 Tr. links.**

Ein **Mädchen** für **Kinder** und **Hausarbeit** wird **zum 1. April** **gesucht** **Sophienstraße** **34 b, 3. Etage** **rechts.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusliche** **Arbeit** **Kupfergasse** **6 p. bei** **Lindner.**

Ein **Kindermaidchen** **gesucht** **per 1. April** **Porzingsstraße** **15, 2 Tr.**

Ein **junges Mädchen,** welches **Liebe** **zu** **Kindern** **hat,** **erhält** **zum 1. oder 15. April** **einen** **sehr** **guten** **Dienst** **Altestraße** **28, 2. Etage** **v.**

**Gesucht** wird ein **mit** **guten** **Zeugnissen** oder **Empfehlungen** **versehenes** **Mädchen** (oder **eine** **Frau**) **in** **gelebten** **Jahren,** welche **durchaus** **zuverlässig** **ist** und die **Pflege** **kleiner** **Kinder,** **darunter** **ein** **Wochenkind;** **bei** **Tag** **und** **Nacht** **gewissenhaft** **übernimmt.** **Gute** **Behandlung** **und** **guter** **Lohn** **wird** **zusichert.** **Floßplatz** **Nr. 27 b 2 Tr.**

Eine **Aufwartung** wird **für** **Nachm.,** um **ein** **Kind** **zu** **warten,** **gesucht** **Petersstraße** **46, 3. Et.**

recht:
auswärts
Tage.
Leipzig,
Staden,
erg. 3, I.
Roch
deburg.
Wai für
des fran-
ist, zur
jüngerer
e Wanon-
Vog-
1459.)
engnissen,
kann sich
Tage.
liche und
für anfr-
beit mit
erfr. 39.
hän-
nacht
markt 14.
den für
rtterre.
che und
terre.
für Rüche
5, I.
den für
gesucht
efugel.
ordent-
ig, Feld-
der zum
entliche
edel.
auf Sand
Tage.
ubiges
r. 7
hären-
m findel
ation.
unarbeit
part.
ucht
links.
i. April
ste.
der und
andner.
2 Tr.
Kindern
en sehr
r.
plungen
geschien
und die
denfud;
i. Gate
rschert:
2 Tr.
um ein
8. Et.
Born.
40 b, I.
einige
11 b, I.
für die
Lagers
berläßt,
der die
den ge-
chren-
sah
erbeten.
per so-
che
in der

Ein verheirateter Mann, Tischlermeister, Besizer eines Hauses mit ansehnlichen Räumlichkeiten an einem reichlichen Arbeitskräfte bietenden Orte des Thüringer Waldes, wünscht für eine ob. mehrere Fabriken die Fabrikation von solchen Artikeln zu vermitteln u. zu übernehmen, deren Anfertigung sich leicht erlernen läßt. Betreffender ist mit Oberfabrikation vertraut, welche durch vorhandene Arbeitskräfte leicht auszuführen ist, auch läßt sich Schloß bewerkstelligen. Suchender kann Caution stellen und wird gefäll. Vorschläge sofort mit den nöthigen Mittheilungen beantwortet. Anträge befördern unter H. 338d. die Herren **Hannstein & Vogler in Weipa.** (H. 338 d.)

Ein junger Commis, militärfrei, gegenwärtig in einer Wein-, Delicatessen- und Süßwachenhandlung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen am 1. oder 15. April anderweitige Stellung als Verkäufer oder Lagerist. — Gef. Offerten werden unter M. E. H. 19. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Manufacturist, der mehrere Jahre in einem größeren Geschäft thätig u. dem die besten Referenzen z. Seite stehen, sucht per 1. od. 15. April anderweitige Stellung auf Contor od. Lager. Gef. Adr. befördert u. H. 30 die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, welcher Michaelis 1873 die Secunda der Realschule I verlassen, das Einjährig-Freiwilligen-Bezeugniß besitzt und jetzt in einem kaufmännischen Geschäft thätig ist, wünscht in einer Buchhandlung placirt zu sein. Dieraus reflectirende geehrte Herren Principale werden daher ergeblich ersucht, ihre Bedingungen unter H. 31495 an die **Annoncen-Expedition v. Hannstein & Vogler in Leipzig** gelangen zu lassen. (H. 31495.)

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit als einer juristischen Expedition thätig gewesen ist, sucht per 1. April 1874 anderweitige Stellung. Geehrte Adressen sub E. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 23 J. alt, gebierter Cavalierist (Unterofficier), welcher vor seiner Militärzeit als Gewalter fungirte, eine gute Hand schreibt, auch Buchführung versteht, sucht Stelle in irgend einem Geschäft; selbiger scheut sich nicht mit Hand anzulegen. Eintritt kann sofort erfolgen, auch kann Caution gestellt werden. Auf Wunsch persönl. Vorstellung. Off. erbittet man unter H. 1059 durch Hrn. Hilbert, Königspl. 4.

Ein Former, erbt auf kleine Arbeit, welcher auch längere Zeit auf Messingausgearbeitet, sucht Stellung. Gefällige Adressen erbeten K. H. 500 Expedition dieses Blattes.

Für einen wohlverdienenden jungen Mann mit guten Schulkenntnissen (Schüler) wird in einem eipziger angesehenen Engros-Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Besuch der Handelsschule, wie dort und Logis gegen Vergütung im Hause des Principals. Gef. Adressen in der Conditorei von **Hennsdröbner** niederzulegen.

Lehrlingsstelle gesucht. Ein mit besten Zeugnissen versehenen junger Mann, der Oeffern die öffentliche Handelsschule verläßt, wünscht in ein hiesiges Hand- oder Großgeschäft einzutreten. Beste Adressen unter B. C. H. 330. durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsstelle gesucht. Für einen jungen Mann, welcher ein Prognosticum-Besuch hat, wird eine Stelle als Lehrling in einem Comptoir oder größeren drogen-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht und wird Kost und Logis möglichst im Hause des Principals gewünscht. Gefällige Offerten bittet man unter F. C. No. 17 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein braver und wohlgezeugter Junge der eine Abtheilung sucht, wünscht als Lehrling in irgend einem Geschäft placirt zu werden. Off. bittet man unter H. 3011 II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter, mit guten Zeugnissen versehenen Mann sucht zum sofortigen Eintritt in einem feinen Restaurant oder Gasthaus Stelle. Näheres Petersstraße Nr. 20, 2. Hof links a. D. **Schwieger**.

Ein tüchtiger Koch, der auf Weis, auch sehr, Stellung. Adr. unter G. No. 9 X. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiger Mann sucht Stellung als Verkäufer oder Kaufmann. Das Localverhältnisse. Alles Nähere mündlich. Beste Adressen L. H. 10. Rüb. Str. 24, Gem. Hildebrand.

Ein junger militärfreier Mann sucht Stellung als Verkäufer. Adressen werden bittet man unter H. R. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Feuersmann sucht bei einer feinen Reseranlage dauernde Stellung. Adressen bittet man unter M. H. H. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kutscher im Fahren und Reiten gut bewandert sucht Stellung. Zu erst. Connewitz im Sächsischen Hause.

Eine tüchtige gewandte Verkäuferin, hier fremd, welche bereits in Material-, Bad-, Fleisch- und Holzwaarenläden thätig, sucht baldigst ähnliches Engagement. Treffen erbeten Thomashöfchen 9 bei **Schwefe**.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig sucht für 15. April oder 1. Mai Stellung als Verkäuferin in einem Bekleidungs-, Posamenten- oder Schnittgeschäft. Gefällige Adressen unter H. 31503 an die **Annoncen-Expedition von Hannstein & Vogler in Leipzig**. (H. 31502.)

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie welches etwas Pflanzmachen gelernt hat, sucht in einem Fuß- oder Modewaarengeschäft Stellung. Auch würde, da dasselbe in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, eine passende Stellung zur Stütze der Hausfrau erbeten sein. Offerten erbeten unter K. 31. poste restante Dessau franco.

Gesucht wird von einer anständigen jungen Dame, welche mehrere Jahre in einem photographischen Geschäft thätig war und mit allen diesen Arbeiten gründlich vertraut ist, anderweitige Stellung, hier oder nach auswärtig. Eintritt kann sofort oder auch später erfolgen. Adressen wolle man gefälligst unter E. A. H. 100 Hauptpost restante Leipzig niederlegen.

Eine geübte Schneiderin sucht nach Beschäftigung, Sternwartenstraße 19, 3 Tr. links.

Eine Wittve wünscht nach einige Tage zur Hälfte der Schneiderin oder zum Ausbessern besetzt zu haben. Wiesenstraße Nr. 21.

Gesucht wird Arbeit im Schneidern, sowie Raschmännerei Sidonienstraße Nr. 13 d. I. r.

Ein anst. Mädchen sucht nach einige Tage im Ausbessern zu besetzen Burgstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen bei Frau Lindner.

Eine Frau sucht nach einige Tage Beschäftigung im Nähen bei anständigen Familien. Adressen niederzulegen bei E. H. Kramer, Theater-Passage.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche zu waschen**. Adressen bittet man unter B. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Restaurations-Röchin sucht sofort Stelle. Ransbäder Steinweg Nr. 63.

Ein gebildetes Fräulein sucht in einem anst. Hause als Stütze der Haushalt, **Beselschafterin, Pflanzerin, Reisebegleiterin** oder dergl. sobald wie möglich Engagement durch **A. Loh, Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage**.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht die Erziehung der Kinder zu übernehmen, sowie Clavier- und Elementarunterricht zu ertheilen; große Liebe zu Kindern, in allen weiblichen Arbeiten und Waschmännchen geübt, sucht dieselbe Stellung nach auswärtig od. auch auf Land. Beste Adressen bittet man unter L. K. H. 4 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anst. Mädchen mit den besten Empfehlungen, welches allen Anforder. im Kochen, Nähen, Plätten u. entspricht, sucht bald. Stellung bei e. Herrschaft od. auch als Verkäuferin. Adr. sind im Café Zempel, Klosterstraße, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht per 15. April Dienst für Küche und Hand. Gefällige Adressen Resthof Nr. 36 part. links.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. April einen Dienst für Küche und Handarbeit, welches im Nähen bewandert ist. Man bittet die Adresse unter D. H. 111 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübtes Mädchen sucht Stelle in e. Küche als Wokkochen Ulrichsstraße 59 part. links.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst. Zu erfragen Sternwartenstraße 29, 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen von ansehnlich sucht bei Kindern Dienst. Rüb. Kömiger Str. 3, 4 Tr.

Eine Frau ohne Kinder sucht den ganzen Tag Aufsicht. Raumbörschen 9, Hof 3 Treppen.

Eine anst. Frau sucht für die Nachmittagsst. Aufsicht. Zu erst. Kömiger Str. 3, 2 Tr. r.

Miettsuche. Zu mieten gesucht 1 Gärtchen nahe der Poststraße. Adr. Ritterstraße 46. II. abgegeben.

Eine geräumige Stube in guter Nachlage wird für mehre Oftermesse als Waffel-Lager gesucht. Adressen niederzulegen bei **D. G. Wagner & Sohn, Grimma'sche Straße Nr. 3.**

Während der ersten 8-10 Resttage wird in Leipzig am **Wühl, Reichs-, Katharinen- oder Nicolaisstraße** ein Zimmer, Parterre oder 1. Etage zu mieten gesucht. Gef. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition von Hannstein & Vogler, Blumen f. B. sub H. 3542** bk erbeten.

Gesucht wird in schöner Lage ein eleg. Logis. Preis bis 250 M. 15. Mai zu beziehen. Adr. sind abzugeben Hospitalstr. 7 part. Sperling

Eine größere belle Arbeitslocalität für eine ruhige Arbeit, Dresden, Vorstadt, wird sofort oder später zu mieten gesucht. Adr. sind unter A. B. 303 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zur Fabrikation von Tinte, Bläse u. wird eine ganz kleine Räumlichkeit hier oder in der nächsten Nähe zu mieten gesucht. Adressen sind niederzulegen im Café Rassel, Klosterstraße.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung zu Michaelis a. c. in der südlichen Vorstadt im Preise von 250-300 M. Gef. Offerten werden baldigst unter S. F. H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Besuch. Eine junge Familie sucht per 1. Oct. od. früher in der inneren Vorstadt ein Logis. Preis bis 250 M. Gef. Adressen unter R. T. 50 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungen zu jedem Preis sucht Local-Comp. Turnerstraße Nr. 3. Vermietter kostenfrei.

Für Johanns wird eine freundliche Familienwohnung, innere Stadt od. innere Vorstadt, im Preis 160-200 M. zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe unter K. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis oder Weihnachten ein elegantes Familienlogis, Sonnenseite, von 7 Zimmern und Zubehör nebst Badestube, wozüglich mit Garten. Off. mit Preisangabe wolle man in der Expedition d. Bl. unter Z. 605. niederlegen.

Gesucht wird noch bis 1. April von anständigen Leuten ein Logis im Preis bis zu 150 M. Adressen sub R. B. 20 in der Filiale d. Bl., Gohlisstraße Nr. 21.

Junge Leute ohne Kinder suchen sofort oder später 1 Logis von 50-120 M. Adr. B. J. 17. Expedition dieses Blattes.

Für zwei anst. Leute, Mutter und Sohn, wird per 1. April oder später eine gesunde Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, in Leipzig oder Gohlis zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter A. C. H. 100 poste restante Gohlis erbeten.

Gesucht ein Logis von kinderl. pünktlich zahlenden Leuten im Pr. v. 60-80 M. Leipzig oder Reuditz. Adr. erbeten unter B. H. 296. in der Expedition dieses Blattes abgegeben.

Gesucht wird noch zum 1. April eine leere Stube mit Ofen, möglichst in stiller Lage. Off. mit Preisangabe unter G. H. 86 Exped. d. Bl.

Eine kleine meublirte Familienwohnung, in welcher eigene Wirtschaft eingerichtet werden könnte, wird in den Vorstädten oder der nächsten Umgebung Leipzigs auf längere Zeit zu mieten gesucht. Adressen unter L. U. 27 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Commerlogis-Besuch. In den Vorstädten Leipzigs od. den umliegenden Dörfern wird eine Wohnung, meublirt oder unmeublirt, vom 1. April ab für den Sommer zu mieten gesucht. Adressen unter R. R. 93 in der Expedition dieses Blattes.

Zur Messe zu mieten gesucht 2 gut meublirte Zimmer in der Nähe des Brühl's. Adressen sub W. O. 23 abgegeben bei Herrn Otto Klemm.

Garçon-Logis-Besuch. Ein streng solider junger Kaufmann sucht zum 1. Mai oder etwas früher Garçon-Logis in der Nähe des Waageplatzes. — Offerten mit Preisangabe bei Otto Klemm unter A. E. niederzul.

Gesucht wird für einen Student zum 1. April eine freundl. Wohnung am Königsplatz; Bindmühlen- oder in der Nähe der Wühlensstraße. Adressen mit Preisangabe per Konal abzugeben bei Adv. Krug, Burgstraße 18, 3 Treppen.

Gesucht wird per 1. April von 1 Herrn ein II. Zimmer mit oder ohne Bett. Adressen mit Preisangabe unter B. H. 14. an die Exp. d. Bl.

Ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Mittagstisch wird von einem soliden Herrn (Professionist) in der Nähe der Johanniskirche pr. 1. April gesucht. Offerten B. H. 3 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen bittet man Ränzberger Straße 58 im Gehweg abzugeben.

Gesucht werden drei meublirte Zimmer für Damen in der Nähe des Franziskus-Theaters in Gohlis. Adr. niederzul. Gerberstr. Weiser Schwan.

Ein achtbares Mädchen sucht in anst. Familie Wohnung. Adressen erbeten Schumacherhöfchen Nr. 5 im Posamentiergeschäft.

Eine Wittve sucht ein heizbares Stübchen. Näheres Al. Windmühlensstraße 15, 1 Tr. links.

Ein anst. Mädchen sucht ein II. meubl. Stübchen bei anst. Leuten, welche ein Kind von 3 J. am Tage in Pflege nehmen können. Gef. Adr. unter M. L. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein ungenirtes meubl. Zimmer mit Hauschl. Adr. in der Expedition d. Bl. unter M. K. 188. erb.

Ein Mädchen, das am Tage im Geschäft ist, sucht sofort bei anständigen Leuten Schlafstelle oder II. Stübchen Burgstraße 9 Hausmann

Eine meublirte Wohnung von 4-5 Piecen, mit oder ohne Pension, wird in seinem Hause für 1. April gesucht.

Adressen mit näheren Angaben unter O. R. 43 in der Exped. d. Bl.

Vorzügliche Pension und Logis findet ein junger Mann Bücherstraße 25, 3 Treppen r.

Vermietungen. Ein feiner Salon-Fügel a. Fam. ist billig zu vermieten. — Reflectanten belieben Adressen sub S. T. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Elegante Wendes sind billig zu vermieten. Köpplinsstraße 13 b, I. Auch ist daselbst ein schön eleganter Ofen zum Ofen ganz billig zu verkaufen.

Ein Acker Feld in der Feischer Markt (Berliner Straße) ist als Feld oder Lagerplatz auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres durch J. Wätmer, Nordstraße Nr. 29 hier.

Eine gangbare Restauration ist sofort vom 1. April an zu verpachten. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen. Engelmann.

Für 1. Juli a. c. sind die Parterre-Localitäten Leubaer Straße Nr. 3, die sich für Buchhändler oder sonstige geschäftliche Zwecke sehr gut eignen, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein grösseres Gewölbe in frequentester Lage der innern Stadt soll als Messlocal oder auf längere Zeit vermietet werden. Näheres bei Herrn **Bernhard Freyer**, Neumarkt No. 39.

8 Gemölbe, Fabrikräume, Werkstätten, Niederlagen, Logis am Markt 700 M., Logis Oeffern, Joh. Wühl. von 80, 100, 110, 140, 150, 160 bis 300 M. **H. Friedrich**, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gewölbe-Vermietung. Reichstraße Nr. 27 ist das Gewölbe neben dem Gausengasse für nächste Oftermesse zu vermieten. Anfragen unter Chiffre F. F. 200 befördert die Expedition dieses Blattes.

1 gr. schönes Gewölbe zu verm. **Barth & Co.**, Brühl No. 60.

Messlocal-Vermietung. Brühl Nr. 47, 1. Etage ist ein geräumiges Geschäftslocal nebst Schlafcabinen zu vermieten.

Vermietung Reuschensfeld, in welchem bis jetzt ein schwangh. Wirth- und Fleischwaarengeschäft betrieben wurde, zum 1. April zu bez. sehr mit schönem Bahn. 175 M. Näheres Reuditz, Kurze Straße 1 b **Frahnort**.

Ein kleiner Laden mit Wohnung, als Posamenten- oder dgl. Geschäft passend, ist sofort zu vermieten Eisenstraße 23, 1. Etage.

Ein schönes Gemölbe mit kleiner Nebenstube in bester Lage der innern Stadt ist sofort zu vermieten. Näheres Kleine Fleischergasse 6, in der Conditorei.

Mess-Vermietung. Ein elegantes Mess-Local, erste Etage, ist in der **Grimma'schen Straße** zu vermieten. Gef. Adressen werden durch die Exped. dieses Blattes unter E. A. H. 14. erbeten.

Messvermietung. Während der Messe ist ein Zimmer als Waffel-Lager zu vermieten Brühl 64, 2 Tr. vorn.

Zur kommenden Oftermesse ist Brühl Nr. 21 parterre ein Geschäftslocal und ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Reflectanten wolle sich gefälligst schriftlich an uns wenden. Gebr. Hochlinger jr., Berlin/Spand. Str. 32.

Messvermietung. Im Brühl 79 — vis a vis der Katharinenstraße — sind in der 1. Etage zwei Zimmer als Waarenlager für künftige Michaelis. und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst 2 Etage

Messvermietung. Eine Stube als Mess-Lager Reichstraße 12, I. nach dem Hofe zu Rüb. beim Hausmann dah.

Gewölbe-Localitäten, größere und kleinere, alle hell und gesund gelegen, sind mit Dampfkrast von 1-10 Pferden zu vermieten in E. Pipperts Stadfabrik vor dem Windmühlenthor Nr. 5.

# Dresden.

## Verpachtung.

Die großen Räumlichkeiten Königsstr. 8a (Societät), bestehend in 2 Ball-Sälen, einem kleinen Saal, ferner die damit in Verbindung stehende erste Etage des Vorderhauses nebst den im Parterre befindlichen großen Restaurations-Localen, Concertgarten u. s. w. sollen von Michaelis dieses Jahres aufs Neue verpachtet werden.

Das Nähere Dresden, Baugner Straße Nr. 55, 2. Etage.

## Für junge Kaufleute.

In Preussisch-Brandenburg wird am 1. Oct. in meinem in bester Geschäftslage am Markte befindlichen Hause ein geräumiges Geschäftlocal mietlos, in welchem bisher mit gutem Erfolge ein Weißwaarengeschäft betrieben wurde. Vorzüglich geeignet für ein Wollwaaren-, Stoff-, Weiß- oder Kurzwaaren-Geschäft von gros und an detail. Geräumige Lager- und Wohnräume können dazu gegeben werden, auch ist das ganze Haus, Parterre (mit 2 Sälen), 3 Etagen, Hinterhaus, im Fall zusammen mit einem jungen Kaufmann, der Bekanntschaft besitzt, käuflich zu übernehmen. Aug. Volkening in Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 42

## Avis.

Per 1. Juli sind zwei helle freundliche Stuben mit ganz separatem Eingang als juristische Expedition zu vermieten  
Katharinenstraße, Alte Waage 3 Treppen.

## Wertvolle-Vermietung.

oder auch als Buchhändler-Niederlage passend, ca 6 1/2 Ellen hoch, 18 Ellen lang, 8 Ellen 18 Zoll tief, befindet sich in gutem Zustande, steht von Ostern 1874 ab zu beziehen. Das Nähere Nürnberger Straße Nr. 37, 2. Etage

Eine trockene helle Niederlage sofort für 25  $\text{fl}$  per Jahr zu vermieten. Näheres Reudnitzer Straße 5, 1 Treppe rechts.

Heiß. Niederlage (Küch.) mit oder ohne Platz gleich byr. 80  $\text{fl}$  v. Rauch. Straße 8!

Ein geräumiger Boden, 3. Etage, ist billig zu vermieten  
Hankel & Schultze, Köhlerstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist künftige Michaelis a. c. ein ganzes Parterre mit Garten, Ställen und Kellerraum, ersteres bestehend aus 2 Stuben, Küche und mehreren Kammern. Das Nähere zu erfragen Lange Straße Nr. 24 parterre.

Eine geräumige Parterrelocalität ist für 200 Thlr. zu vermieten und nach Belieben bald zu beziehen.  
Näheres Sange Straße 4, Zwischenhaus parterre.

Schletterstraße Nr. 2 und Turnerstraße Nr. 10 sind vom 1. April c. ab mehrere Familien-Logis im Preise von 300-500  $\text{fl}$  zu vermieten durch  
Adv. Linkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Zuseiße Nr. 14 ist die rechts vom Hauseingange gelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, vom 1. October 1874 ab zu vermieten durch  
Adv. E. Körwinkel, Grimm. Str. 29.

Die 1. Etage des Hauses Katharinenstraße Nr. 21, passend als Geschäftlocal, ist ab ersten April c. zu vermieten durch  
Adv. Linkeisen & Weber, Goethestraße 2, II.

Logis im Preise von 200, 230, 250, 300, 325  $\text{fl}$  zu Ost., 135, 140, 145  $\text{fl}$  per 1. Mai 130, 140, 150, 160, 200, 300  $\text{fl}$  Johanns, 300, 410, 600  $\text{fl}$  Michaelis bezugsbar zu vermieten d. v. Soc. Compt. Ritterstr. 46, II.

## Ein großes Commerlogis in Gohlis

in 1. Etage mit Balcon, auch Gartenbenutzung, ist sofort zu vermieten. Auch wird dasselbe als Familienlogis fürs ganze Jahr vergeben. Näh. beim Besitzer W. Schreiber, Augusten- und Stiftstraße-Edé.

Sofort zu beziehen eine 1. Etage für 250  $\text{fl}$  eine dgl. für 280  $\text{fl}$ , so wie noch Etagen mit 3 Zimmern von 275-300  $\text{fl}$ . - Näheres beim Besitzer Eifenstraße 23, 1. Etage.

Königsplatz 15 ist die aus 6 Stuben, 2 Zimmern und sonstigem Zubehör bestehende gut eingerichtete 2. Etage vom 1. October 74 ab zu vermieten durch Adv. Julius Tietz, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Johannis Reiter Straße, 2. Etage 240  $\text{fl}$ . Local-Comptoir Turnerstraße Nr. 8.

Wegzugs halber ist ein Familienlogis, Berliner Straße, 2. Etage, schöne Aussicht und gesunde Lage, Sonnenseite, baldigst abzugeben, Pr. 280  $\text{fl}$ . Offerten unter H. H. 32. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine halbe 2. Etage mit Zubehör - elegant eingerichtet, Gas- u. Wasserleitung - ist mit Gärten sofort bezugsbar zu vermieten:  
Brandenburgerstraße Nr. 4 E.  
Näheres daselbst parterre.

## Bad Elster.

In meinem in Elster günstig gelegenen Hause ist die Etage nebst Boden u. Parterreräumlichkeit vom 1. Juli ab oder früher zu vermieten. (H. 31471.) F. Vetterlein in Leipzig.

Zu vermieten ist zum 1. April oder später eine kleine freundl. meubl. Wohnung mit Aussicht auf den Marienplatz, Stube, Kammer, Küche, Keller, auf ein halbes Jahr oder länger an ein oder zwei sehr ruhige solite Leute. Adressen sub R. Z. H. 29. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist für jetzt oder zu Johannis eine halbe dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zub., auf Wunsch mit Garten Sidonienstraße Nr. 25 part., vis a vis der Realschule.

Eine dritte Etage der Neuzeit entsprechend, ist per 1. October für den Preis von 260  $\text{fl}$  zu vermieten. Schletterstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Tauscher Straße 3, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses, ist die 3. Etage pr. 1. Juli a. für 250  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres das. 1. Et.

Eine Court-Wohnung, 2 Stuben, Küche und Waschküchen an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten Wendelsohnstraße Nr. 2, 1 Tr.

Eine große 2st. unmeublirte Etage ist an eine einzelne Person oder an Leute ohne Kinder zu vermieten Schletterstraße Nr. 12 part. links.

Eine große unmeublirte Etage (Wagenstraße) auf Wunsch auch mit Kammer, ist an einen Herrn oder auch an ein paar einzelne Leute per 1. April zu vermieten  
Reudnitz, Kronprinzengasse 9 parterre.

Logis sind Beßstraße Nr. 38 b zu vermieten.

Eine getheilte 4. Etage ist wegzugs halber April oder Juli für 130  $\text{fl}$  zu vermieten  
Turnerstraße Nr. 1, 1 Etage.

Logis f. anst. einz. Leute Reudnitz, Carlstraße 36, II. links 1. Juli 45  $\text{fl}$  v. l.

Sofort eine unmeublirte 2st. Etage vornheraus an 1 Herrn oder ältere Dame zu vermieten  
Körnerstraße Nr. 3, 2. Etage links.

In Gohlis ist eine 2st. Etage u. große Kammer, leer, vornheraus, an anst. Leute noch zum 1. April oder später zu vermieten Halle'sche Straße 18, 2 Treppen, bei der Brauerei.

Zu vermieten Etage mit Kochofen (leer) Wahlmannstraße 1, 2. Etage, Mittellogis, Eingang vis a vis der Brandenburgerstraße.

Eine große Etage an eine einzelne Person zu vermieten  
Körnerstraße Nr. 16, III. links.

Ein schönes Zimmer, unmeublirt, ist sofort an eine gebildete Dame oder Herrn zu vermieten  
Wiesenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

Eine leere bezugsbare Etage ist an eine nur anständige Person sofort zu vermieten. Näheres Beßstraße 19, 2. Etage, Seitengebäude.

Eine freundl. Etage mit Kochofen an anst. Leute per 1. April zu vermieten (Beßvorstadt) Sebastian Bach-Straße 80 b, III. Schulz

Garçon-Logis. Eine freundlich meublirte Etage mit gutem Matratzenbett, Saal u. Hausküche, ist zu vermieten Bräuerstraße 29, III. l.

Garçon-Logis in Gohlis. Kustant Weintraube, Pferdebachstation.

Garçonlogis mit Pension, sehr fein, Bayerische Straße 8 b, 1. Etage.

Garçon-Logis, Promenadenaußsicht, Wohn- u. Schlafzimmer, An der Pleiße 3 c, 2 1/2 Etagen.

Garçonlogis, hell, mehfrei, part., gut meubl., sof. zu verm. Zu erst. Berl. Straße 22 b. Hausm.

Garçon-Logis. Ein freundlich meublirtes Stübchen, mehfrei und separat, ist vom 1. April zu vermieten  
Kantstädter Steinweg Nr. 72, II. rechts.

Sof. od. später ist ein feines Garçon. zu verm., auf Wunsch Pension. Sternstr. 26, III. v. Brd.

Eines fein gesund gelegenes meublirtes Garçon-Logis, Etage mit Cabinet, hohes Parterre, ist 1. April zu vermieten. Kustant Radolphstraße Nr. 1, am 2. Eingange gr. Steintrapp. part. rechts.

Feines Garçon-Logis Thomastirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Gohlis. Ein sehr freundliches Garçon-Logis für den Sommer an zwei Kaufleute zu vermieten bei  
Ed. Großmann, Hauptstraßen-Edé.

Garçon-Logis. Ein großes fein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer ist zu vermieten Thalstraße 18, 3 Tr.

Garçon-Logis. Ein oder zwei gut meubl. Zimmer mit Matratzenbetten, Saal- und Hausküche ist sofort oder später an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Plagwitz Straße 21, parterre rechts.

Zu vermieten. In einen vornehmen älteren Herrn ist ein höchst eleg. Garçon-Logis, aus 3 Zimmern best., zu verm. Gute Bedien. wird zugef. Frankfurter Str. 26 b, II.

In einen Kaufmann oder Beamten ist ein Garçon-Logis, Wohnzimmer mit schönster Promenadenaußsicht, nebst heller Schlafstube sof. zu vermieten Place de repos, Str. D. III. rechts.

Ein elegantes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist sofort oder 1. April an einen oder zwei Herren zu vermieten Wendelsohnstraße 7 parterre l.

Garçon-Wohnung. Eine große freundlich meublirte Etage ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Nürnberger Str. 9. l.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer, nebst Schlafzimmer, passend für 2 Herren Turnerstraße Nr. 2, parterre rechts.

Fein meublirte Zimmer mit Cabinet, nahe am Bayerischen Bahnhof, sind sofort zu vermieten Sidonienstraße Nr. 18 c, 3 Treppen links.

Ein fein meubl. Zimmer mit od. ohne Schlafcabinet ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 b, 2 Etage.

Eine Wohn- nebst Schlafstube, beides hornb., gut und freundlich meublirt, ist zu vermieten an einen oder zwei Herren  
Raundbrüchen Nr. 15, 2. Etage.

Eine meublirte Etage mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren zu vermieten u. 1. April zu beziehen Kaufstädter Steinweg 73, 3. Etage.

Sogleich oder zum 1. April ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 30, 1. Etage rechts.

Ein schönes meublirtes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten Große Windmühlstraße 15.

Eine freundl. Etage und Kammer ist zu vermieten pr. Monat 5  $\text{fl}$  Petersstr. 59 b, IV.

Eine schöne große Etage mit Kammer, unmeublirt, vornheraus, separat, Parterre, ist vom 1. April a. c. zu vermieten Königsplatz 11.

Zu vermieten eine mehfrei meubl. Etage Petersstraße Nr. 36, im Hof 4. Etage bei Söh.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit 1 resp. 2 Betten Nord- und Humboldtstraßenecke Nr. 6, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine meublirte Etage mit Bett Dorosteenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Etage an einen Herrn Antonstraße 14, Hof links 2 Tr.

Zu vermieten eine gut meubl. Promenadenstube, v. u. Saalsh. Al. Fleischergasse 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes mehfrees Zimmer Gewandgäßchen 1, 4. Etage.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit S. u. Hausküche.

Zu vermieten sind sofort feine Zimmer mit allem Comfort versehen. Alles Nähere  
Dauerstraße 34, 1. Etage.

Zu vermieten ein anständig meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Kaufleute, mit Saal- und Hausküche, Dauerstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten einige elegant meublirte Zimmer Dörrienstraße Nr. 2/3, 3. Etage.

Zu vermieten eine große freundl. meubl. Etage an 2 Herren Sidonienstr. 16, 4. Et. vornh.

Eine gut meublirte Etage ist sofort billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten  
Plagwitzstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Ein gut meubl. Zimmer mit allem Comfort ist an solide Herren sofort zu vermieten Petersstr. Nr. 50 c, 2 Tr. links.

Zwei freundliche Zimmer mit Gartenbenutzung vom 1. April zu vermieten. Näheres Wiesenstraße 15 parterre, Gartengebäude.

Gut meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu verm. nächst d. Johannisstraße Hospitalstr. 19, II. r.

Eine einfach meubl. Etage zu vermieten ungleich zu beziehen Gohlis, Lindenstraße 1 part.

Sofort ist ein feines Zimmer mit guter Pension zu vermieten Windmühlstraße 41, III. links.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Poststraße 2, III. bei Walgynstr.

Ein meublirtes Zimmer ist vom 1. April zu vermieten Turnerstraße 19, III. rechts.

Ein kleines meubl. Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Sidonienstraße 18 d, 1 Tr. v.

Ein gut meubl. febl. Zimmer mit oder ohne Mittagst. an 1 Herrn zu verm. Turnerstr. 9, IV. l.

Zu vermieten ist 1 Schlafstelle an Herren Sternwartenstraße 31, 3 Tr. v. zweite Thür.

Zu vermieten ist eine freundliche Etage als Schlafstelle Raundbrüchen 9, Gartengeb. I.

Zu vermieten ist Schlafstelle, mehfrei, an 2 anständ. Herren Nicolaistraße Nr. 34, 2. Et.

In einer freundlichen Etage sind zwei Schlafstellen offen Johannisgasse 32, 5 Treppen links.

Eine Schlafstelle steht offen Große Windmühlstraße 46 im Hof rechts 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vergeben Bayerische Straße Nr. 8 b, 4. Etage.

Schlafstelle kann bezogen werden Colonnadenstraße Nr. 17, Hof 1/2 Tr.

Zwei Mädchen werden gesucht in Schlafstelle. Zu erfragen Burgstraße 26, Hausstand.

Eine Schlafstelle ist in einer freundl. Etage für einen anständigen Herrn zu haben Beßstraße 55, 2 Tr. v., Eing. Kleine Gasse.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen mit Kost für einen soliden Herrn Schildergäßchen 5, 4 Tr. v.

Offen ist eine Schlafstelle mit S. u. H. Schl. für Herren Nicolaistraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Beßstraße Nr. 61, Hof rechts parterre.

Offen Schlafstellen mit Kost für sol. Arbeitende Körnerstraße 12, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Nürnberger Straße Nr. 61.

Offen eine fr. Etage als Schlafstelle mit S. u. Schl. Ulrichgasse 16, Hinterhaus 3 Tr. l.

Offen sind 2 Schlafstellen Inselstraße Nr. 15, Vorderhof 1 Treppe. Froberg.

Offen ist 1 sep. Schlafstelle für Herren oder Mädchen Sternwartenstr. 23, Hinterh. 3 Tr. III.

Offen eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, sep. Eing., Solenthal 2 Treppen bei O. Rodmann.

Offen zwei freundl. Schlafstellen, getheilt oder zusammen, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Wiesenstraße Nr. 7. B. Theil.

Offen ist eine Schlafstelle in einer febl. Etage für solide Herren Sternwartenstr. 14 b, III. v.

Ein junger Kaufmann sucht einen gebildeten musikalischen Theilnehmer. Offerten unter M. X. H. 100. posto restante (Hauptpost).

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer meublirten Etage Waisenhausstraße 37, 4 Tr.

Für eine anständige Gesellschaft, aus 20 bis 30 Personen bestehend, wird ein Kneiplocal für jeden Donnerstag Abend gesucht.

Gefällige Offerten bittet man niederzulegen unter „Kneiplocal“ in der Filiale des Tagesblattes, Hauptstraße, bei L. 2814 c.

Unter Privatmittagstisch wird bei einer Familie in der inneren Stadt gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter P. M. 2087. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer erbeten.

A. Jacob, Tanzl. Heute 8 U. Stunde Rändner Bierhalle, Burgstraße 21.

Gambrinus-Halle, 6. Nicolaistraße 6. Concert und Vorstellung

der Gesangs-Gesellschaft des Herrn Kneiplocal. Auftreten der Sängerrinnen und Conduiten. Frau. Rosa v. Krüll. Emmy, des Charakterkomikers Herrn Hock u. der Costümeubrette Frau. Emma Schubert. Heute u. M.: Das Gleichgewicht. Ein lustiger Student. Robert, wenn Du gut mir bist u.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2, Rgr.

Gippen's Restaurant und Café, 18. Sternwartenstraße 18. Heute große Extra-Gala-Vorstellung

(Lehe vor den Feiertagen) des Schauspielers J. Koch nebst Damen. Zur Aufführung kommt u. A.: Die lustige Ophelia - Indianer-Duett - Regimentstambour, 9 1/2, Uhr - Terzett aus Pampaci Bagabundus u. f. n.

Anfang 8 Uhr.

Heute Schlachtfest, früh 8 U. Uhr, Abend 8 U. Uhr u. Ganertrant. Eduard Berger, Mühlengasse Nr. 20.

### Vereinsbrauerei.

Heute großes Concert. Anfang 8 Uhr. L. Siedmann.

Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaisstraße Nr. 51.

### „Sextett-Concert.“

Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff. NB. Täglich kräftigen Mittagstisch im Abonnement à Portion 6 W.

### Local-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meine Restauration von Katharinenstraße Nr. 26 nach der

## Parkstraße 1b und Hall. Straße 8 (goldne Kugel)

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich freundlichst, mir dasselbe auch in meinem neuen, comfortable und geschmackvoll eingerichteten Locale bewahren zu wollen und versichert zu sein, daß ich durch prompte Bedienung, vorzügliche Speisen und Getränke (Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei und echt Bayerisch Bier aus der Ruy'schen Brauerei in Nürnberg) mir dasselbe zu erhalten suchen werde.

Leipzig, 22. März 1874.

Hochachtungsvoll

A. Forkel.

### Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum der Stadt und Umgegend, sowie meinen früheren Stammgästen erlaube ich Unterzeichneter anzuzeigen, daß ich

### Entrischer Straße Nr. 7

ein feines Restaurant errichtet, welches eine köstliche Aussicht bietet; ebenso durch verschiedene feine Biere weißt Speisen und prompte Bedienung meine geehrten Gäste stets zufrieden stellen werde.

H. Vetter, Restaurateur,

Entrischer Straße Nr. 7.

Obiger erlaubt sich dem geehrten Publicum noch anzuzeigen, daß der Einzugschman heute Sonnabend als den 28 März, verbunden mit Concert stattfindet und bittet um gütigen Besuch Savanna-Cigarren stets vorräthig.

d. O.

## Hotel Sedan in Leipzig

vis à vis dem Thüringer Bahnhof.

Bewohnt durch besonders günstige Lage, in der unmittelbaren Nähe der Promenade, befindet sich dasselbe wenig entfernt von dem Mittelpunkte der Stadt, gegenüber dem Thüringer Bahnhof, nahe bei dem Dresdner und Magdeburger, wie auch Berliner Bahnhof, in der Mitte zwischen dem neuen und alten Theater.

Mein Hotel Sedan ist vollständig neu und elegant eingerichtet, mit allem Comfort der Neuzeit versehen und genügt in jeder Hinsicht den Ansprüchen, welche ein geehrtes Publicum an ein Hotel ersten Ranges zu stellen berechtigt ist.

Englische und französische Betten neuester Construction.

Table d'hôte; à la carte.

Im Parterre ein feines Restaurant.

Reine unverfälschte Weine und Bayerisch Bier.

Unter Zusicherung der billigsten Preise und aufmerksamsten Bedienung halte ich mein Hotel Sedan dem geehrten reisenden Publicum, sowohl den Herren vom Kaufmannstand wie auch Vergnügungreisenden bestens empfohlen.

Leipzig, am 22. März 1874.

Hochachtungsvoll

C. W. Schmidt.

## Restaurant Reuss,

Grimma'sche Strasse No. 37,

empfehlenswerteste feine und bequem eingerichteten rauchfreien

### Localitäten.

Morgens Stammfrühstück à 3 Rgr. Mittagstisch 1/2 Portionen mit Suppe, reiche Auswahl. Jeden Abend reichhaltige Speisekarte. Bayerisch Bier (hell) von Franz Erich in Erlangen vorzüglich.

Heute Schlachtfest empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

## Pantheon.

Heute Schlachtfest, von früh 10 Uhr an Weißfleisch. F. Bömling.

### Matthe's Garten - Restauration,

Berliner Straße Nr. 13 d.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Sonntag früh Speckkuchen, Bier ff. empfiehlt C. Matthe.

Rahlmannstraße. Restauration Brandbotwerfstr.-Ecke. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Sonntag früh 9 Uhr Speckkuchen empfiehlt Paul Böhme.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig od. Sauerfrant.

### Schweinsknochen

heute Sonnabend Abend, sowie vorzügliches Gohliser Bockbier und Lagerbier empfiehlt J. Rostling, Markt 14.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt A. Arnold, Körnerstraße 19. Vereins-Lagerbier ff.

### Pr. Siefert's Restauration, Brühl Nr. 34.

Heute Abend Schweinsknochen, Gohl. Bock- u. Lagerbier ff. empfiehlt A. Wagner.

## Sophien-Bad-Restaurant,

Dorotheenstraße Nr. 2,

empfehlenswert für heute Abend Schweinsknochen und 9 Uhr den üblichen Speckkuchen. Letzter Anstich Bockbier aus der Actien-Bierbrauerei Gohlis. Mittagstisch täglich.

Restauration und Billard von F. Jung, Rünzgasse Nr. 22,

empfehlenswert für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Carambolage-Billard.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie vorzügl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

Carl Tröbig. Heute Abend Schweinsknochen. Täglich Vorm. Bouillon. Riebocksches Bier ff. Stadt Wien.

Heide's Restaurant, Zeitzer Str. 20, Ecke der Sidonienstr. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Freiberrl. v. Tucher'sches und Vereinslagerbier. Täglich Mittagstisch, Suppe und 1/2 Port. Carambolage-Billard. NB. Morgen Speckkuchen.

Genthner's Restauration Schlossgasse 3, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

## Restaurant Drechsel,

Nicolaisstraße Nr. 5, nahe dem Theater.

Heute: Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh: Speckkuchen, warmes Stammfrühstück, Delicatessen aller Art. Freiberrlich v. Tucher'sches Bier vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh 10 Uhr Speckkuchen. Bockbier ff. F. Sont, Gewandgäßchen 1b, Münchner Bierhalle. Heute Schweinsknochen und Klöße.

Kleine Fankenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

Bockbier, früh von 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen. G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 15.

Krebsuppe, echt Bayerisch u. Lagerbier von Riebeck & Co., Gose vorzüglich, empfiehlt heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhaus.

Stadt Gotha. Heute Abend marinirte Hammelkeule u. Thüringer Klöße.

## Eldorado.

Heute sauren Rinderbraten mit Kartoffelcroquettes. Freiberrlich v. Tucher'sches Sport-Bier von vorzüglicher Qualität und Nieder'sches Lagerbier ff.

Morgen Meckerturle-Suppe. H. Stamminger.

## Restaurant

zur goldenen Kugel.

Parkstrasse 1b und Halle'sche Strasse No. 8. Heute Abend Rarysen polnisch. Morgen früh Speckkuchen. Vereinslager- und echt Bayerisch Bier aus der Ruy'schen Brauerei in Nürnberg ff. A. Forkel.

Thüringer Klöße mit marinirter Hammelkeule empfiehlt heute Abend Moritz Carl, Petersstraße Nr. 18, 3 Ränge.

Bockbier sowie Lagerbier aus der Vereinsbrauerei ausgezeichnet. Bockbier

## \* Wintergarten. \*

Morgen Sonntag

### erstes Bockbier-Fest.

Morgen früh 10 Uhr erster Anstich des so beliebten hochfeinen Bockbiers aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen, wobei ich echte Nürnberger Majoranwürstchen u. Speckkuchen empfehle.

Deutrich's Hof, Nicolaisstraße 47, empfiehlt heute und morgen leichtes Bockbier ausgezeichneter Qualität, außerdem empfehle Lager- und Bockbier Bitterbier ff. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein H. C. Schunig.

### Schillerschlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag: Speckkuchen.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Pfannkuchen ff. Bayer. Bier v. Erich in Erlangen, ff. Gohliser Actienbier.

Klähn's Restaurant, Ecke der Hospital- und Thalstraße. Heute Abend Schweinsknochen. Von 8 Uhr an Concert.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend Hermann Müller, Burgstraße Nr. 8. Billard u. Kegeln, Bier sehr vorzüglich. NB. Mein Gesellschaftszimmer, ca. 20 bis 25 Personen fassend, ist noch einige Tage der Woche frei.

Nr. 1. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

### 5. Bock-Bier-Fest,

verbunden mit großer Vorstellung. Progam ganz neu. Der Jäulien-Tingel-Tangel u. Dazu Schweinsknochen mit Klößen, echt Bockbier, pikantes Lager- u. hochfeines Bockbier. Es ladet freundlichst ein W. Rudloff.

### Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr Weißfleisch, Mittag u. Abends frische Wurst und Bratwurst, wozu freundlichst einladet E. Berger, Rochstraße 24.





Ges.-V. „C. W.“ Sonnabend, 28. März. Generalversammlung im „Goldn. Elefant“, Fleischberg. Abends 7 1/2 Uhr.

Der Tischler-Verkehr

befindet sich vom 30. März an Restirhof Nr. 10 bei Herrn Restaurateur C. Rothe.

Heute Morgen gegen 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 26. März 1874. Richard Spangenberg, Clara Spangenberg geb. Giermann.

Gestern wurde meine liebe Frau Louise geb. Franz von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden. Braunschweig, den 26. März 1874. G. Bartholomaeus, Lotterie-Haupt-Collector.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen erfreut. Leipzig, den 27. März 1874. Louis Bese, Emma Bese geb. Gottschald.

Nach längeren Leiden verschied gestern früh unser Freund und Mitarbeiter, Herr C. G. Helbig.

In der langen Reihe von Jahren, die er in unserem Hause tätig war, hat sich der Verehrte durch seine Kenntnisse und seine rastlose Thätigkeit in einer Weise ausgezeichnet, daß wir seinen Heimgang tief zu beklagen haben. Ihre seinem Angehörigen! Leipzig, den 27. März 1874. Robert, Brandt & Co.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr erlitt der Tod von langen schweren Leiden meine liebe Frau Emma Böhme geborene Dörfling.

Um stille Theilnahme bitten der trauernde Gatte Carl Böhme nebst Kindern, die Familien Böhme, Dörfling u. Cella. Leipzig, den 27. März 1874. Die Beerdigung findet Sonntag früh vom Trauerhause Erdmannstraße Nr. 15 statt.

Gestern Vormittag entlief uns Frau Caroline verm. Köhler im Alter von 78 Jahren. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute verschied nach vierzehntägigem Leiden unser Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Fabrikbesitzer G. Willemsfeld, im 54. Lebensjahre. Es bitten um stillen Beileid Leipzig, Berlin, Weimingen, 27. März 1874. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 11 Uhr von der Leichenhalle des jüdischen Kirchhofs statt. Die Leidtragenden versammeln sich zu dieser Zeit Café Helbig.

Gestern Abend 1/7 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unserer innigst geliebten Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Christiane Voigt geb. Beer, was mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch angezeigt Leipzig, den 27. März 1874. der tieftrauernde Gatte Carl Voigt, zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schwer und betroffenen Verluste sagen ihren innigsten Dank R. Fein nebst Kindern.

Am 27. d. M. entriß mir der Tod mein jüngstes Kind.

Sufav im Alter von 1 1/2 Jahren, was Freunden und Bekannten tiefbetrübt angezeigt Auguste verw. Jung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste ihres lieben Kindes sagt innigsten und wärmsten Dank Leipzig, den 27. März 1874. die Familie Grummer.

Dank. Zurückgeführt vom Grabe meines mit so schnell entziffenen lieben Mannes drängt es mich, Ihnen Allen für Ihre Theilnahme bei dem Begräbnis, für den überreichen Blumenkranz, insbesondere aber Herrn Dr. Lampadius für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Meißner für seine große Güte, mir den Ernter meiner vier noch unermöglichten Kinder zu erhalten, meinen innigsten Dank auszusprechen. Wilhelmine verm. Oelmer.

Allen von Nahe und Fern, die uns in den schweren Stunden bei dem Tode und dem Begräbnis unseres einzigen innigst geliebten Sohnes, des Stud. med. Wilhelm Gruner, so viel Beweise ihrer Liebe brachten, besonders auch den Herren Commissionsräthen unseres guten Sohnes, die ihm das Ehrenkleid zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen hierdurch den herzlichsten Dank aus. Lichtenstein, den 25. März 1874. (H. 31733b.) die trauernden Eltern Wilhelm Gruner, Doris Gruner geb. Ahlemann.

Bad Mildenstein, Kieferndel, Dampf, Mouffirende, Kur- u. Bannend.

Bad Petersbrunn Dorothoenstr. 11 (Reichs's Garten rechts) Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Augustusbad, Sofstraße 7, an Wochenenden geöffnet von Morgens 8 bis Abends 1 Uhr.

Diana-Bad, Lange Straße 4-5. Gymnastisch-electro-magnet. röm. itische Jellen- u. Rarmor-Dampfbäder, Bannen- und Turbäder jeder Art täglich.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der Kohlenhändler Emil Schmidt, von seinen schweren Leiden entschlafen ist.

Die trauernde Wittwe nebst ihren 3 unermöglichten Kindern. Die Beerdigung findet Sonntag früh 1/2 Uhr statt Thomaskirchhof Nr. 10.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Rathschreiber Rosig Hennig in Gottlesba mit Fräul. Marie Zimmermann in Oberhäslich. Herr Hotelier Bernhard Weber in Dresden mit Fräul. Martha Fehling daselbst. Herr Max Schreiber in Dresden mit Fräul. Margarethe Schöffel in Dresden. Herr Hermann Neubert in Rappell mit Fräul. Anna Gerber in Chemnitz.

Bermählt: Herr Gustav Buchardt in Wöbau mit Fräul. Helene Rindfleisch daselbst. Geboren: Herr Lieutenant v. d. N. von Schönberg-Kelce in Tharandt eine Tochter. Herr Rad. Schaffer in Oberlesertsdorf eine Tochter. Herr Carl Schöngert in Wöbau l. B. ein Sohn. Herr Oscar Steyer in Niederwiesla eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Franz Hauke in Dresden. Herr Carl Gottlieb Thomas in Dresden Herr August. Reichardt in Weissen Sohn Otto. Herr Med. Rector Anton Fischer in Kallig-Marienbütte. Frau Henriette Arnold geb. Müller in Dargun. Frau Johanna Christiane verm. Schmidt geb. Trommer in Wöbau. Frau Marie Gertha verm. Banzel geb. Lieber in Dresden. Herr Carl Christ. Friedrich Wilmann in Chemnitz. Herr Carl Wernig's in Oberau Sohn Carl. Frau Wilh. Wolke geb. Wülfel in Chemnitz. Herr Gust. Rittmann in Mittelkreibitzsdorf. Frau Henriette Strubel geb. Wülfel in Schandau. Frau Karol. Aug. Schweddeger verm. Gustave Werner geb. Siegent in Jützin.

Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kieferndel, Dampf, Mouffirende, Kur- u. Bannend. Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Kurze Mittheilungen.

Leipzig, 27. März. Ueber die Theilnahmlosigkeit der Behörden und Einwohner sächsischer Städte an der Geburtsstagsfeier des großen Kaisers gehen uns immer mehr Berichte zu. So wird uns geschrieben, daß in der durch und durch partienaristisch gesinnten Stadt Rostock sein Haus außer dem Postgebäude und den beiden Hotels Hefschmid angelegt hatte. Weber die städtischen Behörden noch sonstige Corporationen zeichnen diesen Tag aus. Nur ein kleiner Kreis distinguirter Personen hatte sich in einem Privatlokal zu einem Festmahle vereinigt, bei welcher Gelegenheit der mit anwesende Postdirector H. seiner Verehrung für Kaiser und Reich durch einen Toast bereiten Ausdruck verlieh.

Leipzig, 27. März. In dem letzten Ganturtag, welchen die Turnvereine des Leipziger Schachfeld-Gaueverbandes abhielten, wurde der Ganturtag neu gewöhnt und es befehlt derselbe gegenwärtig auf folgenden Herren: Lange-Kleinwiesfeld, Dreßler, Sellenhausen, Sühner-Kleinwiescher, Wbg-Lindemann, Spary-Kleinwiescher, Einführer-Kleinwiescher, Heine-Sittler. Es wurde ferner beschlossen, das diesjährige Ganturtag Anfang Juli in Großschöcher abzuhalten, und die zur Abänderung des demalsten in den Bezirken der Leipziger Gerichtsämter geltenden Langregulatives, welches die so wesentliche Rudermachung der turnerischen Langvergnügungen für die Vereintassen unmöglich macht, nöthigen Schritte dem Ganturtag zu übertragen.

Leipzig, 27. März. Es wird uns mitgetheilt, daß die in der vor. Nr. des Tageblatts veröffentlichte Notiz über das unglückliche Ende eines jungen Kaufmanns möglicher Weise die Vermuthung nahe legen könnte, als habe derselbe sich einer seiner Principaltät zum Schaden gerechenden Handlung schuldig gemacht. Um nicht Mißverständnisse aufkommen zu lassen, erwähnen wir ausdrücklich, daß der Verriß, welcher dem Verstorbenen zur Last fällt, eine Schädigung des betreffenden Bankhauses nicht zur Folge gehabt hat.

Leipzig, 27. März. Ein Gemeindevorsteher aus einem benachbarten Dorfe, der bereits mannschaft mit den Organen der Pferdebahn. G. Gesellschaft in Conflict gerathen und dem die anfangs gewählte freie Fahrt wegen seines Benehmens wieder entzogen worden ist, fuhr am Donnerstag Nachmittag mit einem Pferdebuswagen der Reudnitzer Linie. Als ihn der Controlleur bei der Reuifion des Wagens um Vorzeigung des Billets ersuchte, verweigerte er Dies, und als der Beamte darauf bestand, warf er dasselbe auf den Boden mit den Worten: „da suchen Sie es sich selbst auf“. Der Controlleur machte ihn auf das Unstatthafte seines Benehmens aufmerksam; Dies hatte jedoch die Wirkung, daß das öffentliche Sicherheitsorgan ausfällig wurde und mit lauten Redensarten so um sich warf, daß die Fahrgäste des Buswagens es ergoß seine Entfernung vom Wagen oder seine sofortige Arretur verlangten. Da man aber im Begriff war, vor der Bezirkswache an der Johannische anhalten und den Beamten sühnen zu lassen, hielt Dieser es doch für gerathener, mit sühnem Erzeugen vom Wagen herabzusetzen und davonzulassen.

Leipzig, 27. März. Es ist in einer der letzten Nummern unseres Blattes nach dem „Dresdner Anzeiger“ der „athletischen“ Spiele der in Dresden wohnhaften Engländer und Amerikaner in ansprüchlicher Weise gedacht worden. Es könnte nach dem Artikel fast scheinen, als ob Das, was diese Herren geleistet, in Deutschland zu dem Außergewöhnlichen gehöre. Das ist jedoch durchaus nicht der Fall, im Gegentheil, es wird auf den deutschen Turnplätzen noch eine größere Kraft und Behendigkeit an den Tag gelegt. Schreiber dieses ist lange Jahre hindurch Augenzeuge der Leistungen in den hiesigen Turnvereinen gewesen und er kann danach mit Gewißheit behaupten, daß beim Entschlusse das Zurücklegen von 91 Meter Entfernung in 11 Sekunden von besonders lächlichen Turnern zum Allerminderten auch geschieht. Was die Leistungen im Hoch- und Weitspringen anbelangt, so stehen diejenigen der Engländer und Amerikaner in Dresden hinter denen der deutschen Turner zurück. Bei den Sommerturnfesten des Allgemeinen Turnvereins und des Leipziger Turnvereins hier gehörte ein Hochsprung von mehr als 5 Fuß und ein Weitsprung von 18-19 Fuß nicht zu den Seltenheiten. Bei dem dritten deutschen Turnfest in Leipzig 1863 kamen noch bedeutendere Leistungen vor. Es ist wohl auch nicht anzunehmen, daß die Dresdner Turner wesentlich gegen ihre hiesigen und anderen deutschen Genossen zurückstehen.

Leipzig, 27. März. Um möglichen falschen Vermuthungen vorzubeugen, finden wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß die in Nr. 83 des Tageblatts abgedruckte Correspondenz aus Altenburg, das dortige Hoftheater betr. und mit R. G. unterzeichnet, von einem unserer Herren Mitarbeiter in Altenburg, nicht aber von einem hiesigen Schriftsteller verfaßt und eingesendet worden ist.

Leipzig, 27. März. (Schwurgericht.) In der heutigen dritten und letzten Schwurgerichtssitzung wurde der Photograph August Richard Steinbach von hier von der Anklage des Meineids freigesprochen.

Leipzig, 27. März. Nicht geringes Aufsehen und Aergerniß erregte gestern gegen Mittag am Neumarkt hier ein Droschkenführer durch die Behandlungsweise, die er seinem Gatte zu Theil werden ließ. Was das arme Thier verbrochen haben mochte, weiß der liebe Gott, That- sache aber ist, daß der Kutcher dasselbe in schändlicher Weise mit umgekehrtem Peitschenstock maltrairte und über die Wägen mißhandelte. Verschiedene Zeugen diees Austritts sahen sich veranlaßt, der Polizei Anzeige hieron zu machen und den Droschkenkutscher wegen seines Verfassens zur Rechenschaft ziehen zu lassen.

Am Donnerstag Nachmittag mußte in der Hospitalstraße ein widerbaariger Fuhrmann wegen Straßenverstoßes polizeilich beim Schöpfe genommen werden. Dieser Bursche glaubte, daß die Straße nur für ihn gebaut sei und wollte durchaus einem andern Gespann mit seinem eigenen Fuhrwerk nicht den nöthigen Platz zum Vorbeifahren gönnen. Deshalb von den Insassen jenes Gespannes, zwei Herren, zur Rede geföhrt, verzog er die gehöhrenden Zurechtweisungen nicht nur mit groben Schimpfsworten, sondern schlug überdies mit der Peitsche auf Jene los. Ein Schupmann, der sich hierauf ins Mittel legte,

wurde von ihm auf gleiche Weise behandelt und vermochte allein gegen den rohen Knacht Nichts anzurichten. Erst durch herbeigeholte Unterstützung gelang es, denselben festzunehmen und nach dem Roschmarkt zu bringen, wo man ihn ohne Weiteres einstellte.

Rechtliches Unheil richtete um dieselbe Zeit der Führer eines Lastwagens in der Katharinenstraße und an der Ecke des Brühl's an. Er bog zu kurz ein und zerfuhr dabei den Döfstand einer Dänkelin, daß die Waaren durcheinander auf die Straße gerollt und für die Verkäuferin ein wesentlicher Schaden herbeigeföhrt wurde. Dem ungeschickten Geschirrführer, welcher überdies durch Anfahren eines dortigen Brunnen beschädigte, gelang es, unerkannt mit seinem Wagen davonzukommen.

Surgahdt, 26. März. Gestern früh gegen 2 Uhr ist im Dorfe Hartmannsdorf das dem Handhuhfabrikanten Friedrich gebührende Dienenhäus, in welchem sich 18 Stück bewohnte und 6 Stück leere Dienstthiere befanden, total niedergebrennt. Die Entstehungsurache des Brandes ist zur Zeit noch unbekannt, es dürfte indessen Brandstiftung vorliegen.

Den Geburtsstagsfeier des Kaisers, der im rothen Salon der Kaiserin aufgeschlagen war, beschrieb man der „Allg. Ztg.“ folgendergestalt: Was ein Kaiser von den Seinen geschent bekam? fragen meine Leser. Selbst auf die Gefahr hin, indiscret zu sein, will Verichterstatter Ihnen verrathen, daß elegante und künstlerische Gegenstände zur Ausschmückung von Zimmern die Mehrzahl bildeten. Dazwischen ließen Handarbeiten von der Kaiserin, den Prinzessinnen, die Kornblume und ihr Man spielen eine hervorragende Rolle, sie waren auf Tische, auf Briefbeschwerer gemalt, sie befanden sich in Gefäßen — ein feines Bouquet von Kornblumen hatte der Prinz Wilhelm von Baden mitgebracht, und Gegenstände von Kapitulajal verriethen die Vorliebe des Kaisers für diesen Stein. Die preussischen und bairischen Erbkinder hatten reichhaltigen geliefert, und zwischen den Gegenständen lagen ganz kleine Straußen von Rosen, die aus-sahen, als ob sie Rinderhände geworden hätten — aus den Händen seiner jüngsten Enkel und Enkelinnen hat der Kaiser sie auch empfangen. Als Collectivgeschenk von der gesammten küniglichen Familie erhielt der Kaiser das große Bild von Camphausen, das ihn hoch zu Ross als küniglichen Feldherrn darstellt. Es ist ein Seitenstück zu den Bildern des Großen von demselben Meister. Der Salon der Kaiserin theilt nur die G. schenke, welche ihm von der Familie dargebracht worden, hingegen seine unteren Wohnzimmern, namentlich das kleine Vorzimmer, waren mit den Gaben angefüllt, welche Verehrung und Liebe ihm aus allen Theilen Deutschlands zukommen ließen. Deren waren denn nicht wenige, und so viele, daß der Raum der Bibliothek in Anspruch genommen werden mußte. Blumen überall, so weit das Auge nur blicken konnte, in jeder Farbe und Gestalt. Hamburg hat sich auch in diesem Jahre namentlich durch Rosen hervorgehoben. Es mochten in dem einzigen Gemach wohl über zweihundert riesengroße Straußen und Körbe sein. Da hatten Sanssouci und Babelsberg die düstigen Früchte geföhnt; da waren Rosen und Däcken und so viele

Gegenstände, daß eine Uebersicht kaum möglich war. Im Laufe des Vormittags kam immer noch mehr nach, so daß Biele gar noch nicht ausgepackt war, und die Telegramme kamen in ganzen Paketen.

Der sächsische Handelsmann Wolsche Blum in Breslau muß den Rath eines Eisenbündigers in seiner Brust tragen, denn er hat den ernstlichen Entschlus geföhrt, mit der aus der evangelischen Kirche ausgeschreitene Joh. Jos. Soph. geschiedene Storch, geschiedene gemefene Jorg, geschiedene gemefene Krüger, geb. Leidmeier s. eine eheliche Verbindung einzugehen, wie das l. Stadtgericht zu Breslau durch öffentlichen Anschlag bekannt macht.

Als kürzlich während eines Zwischenacts in einem Pariser Theater die Zuschauer in dem Foyer und durch die Gänge strömten, um sich vom Sitzen und Schauen zu erholen, erschien im Foyer ein Mann, der einen Sack trug, schritt auf die daselbst aufgestellte Standuhr zu, öffnete sie, horchte hinein, stellte am Räderwerk, horchte abermals, schüttelte den Kopf, nahm die Uhr vom Ramen, steckte sie in seinen Sack und lud diesen auf die Schulter. Das nicht-berühmte Publicum machte ihm achtungsvoll Platz, er ging zur Thür hinaus und ward nicht wieder gesehen. Es hat sich bis jetzt noch nicht ermitteln lassen, ob nicht etwa Bismarck mit in den Uhrenbiefstahl verwickelt ist.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. März. Reichstag. Fortsetzung der zweiten Lesung des Antrages Böll und Hin-schins, betreffend das Civilgesetze. Gegenüber Windthorst, welcher wünscht, daß die Bundescom-missaire, namentlich der bayerische Bevollmächtigte sich an der Debatte betheiligen sollen, erklärt der bayerische Justizminister Kaufle, das vorliegende, nicht von den Bundesregierungen, sondern aus der Mitte des Hauses hervorgegangene Gesetz greife so tief in das bestehende Recht und die Verwaltung Bayerns, daß er für seine Person sich nicht berechtigt halte, Namens seiner Regierung zu sprechen, welche, wenn das Gesetz aus dem Hause hervorgehe, dazu Stellung nehmen werde. Er stelle die Frage der deutschen Rechts-einheit höher, als die Specialgesetze, doch müsse man mit solchen beginnen, für welche ein Ver-läufig vorliegt, wo ein solches feststeht, werden die Landesvertretungen sicher eben so die Hand dazu bieten, wie es die preussische that.

Wien, 26. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde unter Anderm auch die Budgetproposition für Universitäten und technische Hochschulen beraten und dabei vom Ministerpräsidenten mit Entschiedenheit der Vorwurf zurückgewiesen, daß von Seiten der Regierung die Journale unterstützt würden, die die Beschimpfung der slavischen Nation sich angelegen sein ließen. Die Regierung könne aber nicht darauf verzichten, der slavischen Bevölkerung mittelst der Presse das Verständniß der Verfassung zugänglich zu machen. Es wurde ferner eine vom Budgetausschuß beantragte Resolution angenommen, wonach die etatmäßige Summe von 250,000 fl. zum Bau eines neuen Technikus in Lemberg bewilligt wird, sofern Galizien auf das bezügliche Belegungsrecht zu Gunsten des Reiches verzichtet werde. Bei der Debatte hier,

über hat der Kultusminister dem Antrage des Ausschusses gegenüber für das Staatsgrundgesetzliche Befehlsgewalt der Einzelanträge in Bezug auf technische Hochschulen ein. Der Minister bemerkt, dass er sich für die Anknüpfung der vollenbetenen Thatsache der Wahlreform und für die directe Erziehung des Reichsraths durch Entziehung der Geldmittel für Bildungszwecke geradezu bestraft würde.

Verfalltes, 26. März. Nationalversammlung. Bei der Beratung über die in der Umgestaltung von Paris auszuführenden neuen Befestigungswerke bekämpfte der Präsident der Armee-Commission, Lussigny, das System, woran in weiterer Entfernung von Paris Forts errichtet

werden sollen, weil der Zweck, dadurch mehr Truppen in Paris zu immobilisiren, nicht erreicht werde. Auch hebt er den großen, dadurch herbeigeführten Kostenanwand und die Schwierigkeiten der Beibehaltung hervor und empfiehlt die Befestigungen in mehr begrenztem Räume anzulegen. Brunet spricht für die Vorschläge der Commission und will dieselben noch weiter ergänzt wissen durch Errichtung von 4 großen besetzten Lagern in der Nähe von Paris. Oberst Denfert spricht sich aus ähnlichen Gründen wie Lussigny gegen die Vorschläge der Commission aus. Die Debatte wurde sodann auf morgen vertagt. — Die für die Dauer der Ferien der Nationalversammlung gewählte Permannenzcommission ist aus 16 Mitgliedern der

Rechten und 9 Mitgliedern der Linken zusammengesetzt.

Brüssel, 27. März. Der deutsche Gesandte v. Balan ist gestern plötzlich gestorben.

Somorrosto, 26. März. Die Regierungstruppen machten weitere Fortschritte und nahmen das unmittelbar an San Pedro de Abocete besetzte Dorf Puchta mit dem Bayonette. Die Stellungen der Carlisten werden von dem rechten Flügel beständig bedrängt.

London, 26. März. Unterhaus. Disraeli kündigt an, daß er am Montag ein Dankesvotum für die aus dem Eskandervorgang zurückgeführten Truppen beantragen werde. Auf eine Anfrage Courten's erklärt der Unterstaatssecretair im Departement des Ausrüstigen, Bourke, es existire

kein internationaler Vertrag betreffs des Suezcanals resp. betreffs Benutzung desselben durch Rauffahrtschiffe. Die Pforte habe jedoch versprochen, daß sie Alles, was in ihren Kräften liege, thun werde, um die Suezcanal-Gesellschaft dazu anzuhalten, daß sie nach dem Berichte verfähre, den die mit der Tonnengelbesage beauftragte gemessene Commission erstattet habe. Die englische Regierung habe für jetzt nicht die Absicht, mit der Pforte über die Frage der Benutzung des Suezcanals durch Kriegsschiffe in Verhandlung zu treten resp. die Entscheidung dieser Frage der Pforte anheimzugeben.

### Volkswirtschaftliches.

#### Verschiedenes.

Leipzig, 27. März. Von zunächst beteiligter Seite wird dem in der vorliegenden Nummer 28. Plattes abgedruckten „Eingangsblatt“ über den Rechenschaftsbericht der Leipziger Disconto-Gesellschaft der Vorwurf gemacht, dasselbe enthalte den Inhalt eines gehässigen Angriffs auf die Leipziger Baubank. Der Herr Verfasser des „Eingangsblatt“, durch uns von dieser Beschwerde in Kenntniß gesetzt, sendet uns nun folgende Erklärung, aus welcher wohl unzweifelhaft hervorgeht, wie wenig denselben in den Sinn gekommen ist, der Verwaltung der Baubank zu nahe zu treten. Er schreibt:

„In dem Berichte über das Geschäftsjahr 1873 der Leipziger Disconto-Gesellschaft wurden am Schlusse auch jene Effecten aufgeführt, welche in Folge des großen Courstrückganges bei der gedachten Gesellschaft wesentliche Verluste abwarfen. Wenn sich nun unter der Aufzählung der Effecten auch die Actien der Leipziger Baubank befinden, so möge wegen der leider entstellten Deutung der Worte „Danst und Rebel“ noch hier besonders erklärt werden, daß jene Bemerkung sich rein nur auf den tief gesunkenen Cours stand sämtlicher dort specificirten Actien bezog, keineswegs aber damit die Bonität eines Unternehmens bezeichnet werden konnte und sollte, welches ja für Leipzig selbst schon wesentliche Leistungen hervorbringt. Eine trübselige Kritik ist übrigens nie beabsichtigt worden, sondern es geht aus dem ganzen Berichte hervor, daß eben nur die Beteiligung bei dem betreffenden Actienbesitzer der Leipziger Disconto-Gesellschaft und somit deren Actionairen Verlust brachte, und die tägliche Erinnerung des Wertes darauf hinweist. Würde ein anderer Sinn den Worten beigegeben, so erklärt der Berichterstatter diesen als unrichtig, ganz besonders da es nicht in seinem Sinne liegt, ein ehrenwerthes Directorium in seinen Leistungen und seiner Redlichkeit zu kritisiren. Die Aufzählung der im Courstrunde tief gesunkenen Werthe bezog sich keineswegs auf die Gesellschaft, sondern einzig auf den Wertmesser der Börse vorzunehmen. Ein anderer Sinn konnte auch nicht bei einer nur gelegentlich der Besprechung eines anderen Instituts aufgeworfenen Frage unterlegt werden; an der Bonität der Leipziger Baubank hat der Einsender Nichts auszusagen, wohl aber an deren Courstrand, welcher das Portefeuille der Leipziger Disconto-Bank wesentlich in der Bilanz schmälerte, abgesehen von den anderen Beteiligungen.“

An eine andere Kritik als eine solche, welche eben nur den Courswert zur Unterlage hat, ist nicht gedacht worden, und es thut mir um so mehr leid, daß hier Mißdeutungen entstanden, welche zu einer unrichtigen Auffassung Veranlassung gaben.“

Leipzig, 27. März. Die heutige unter dem Vorsitz des Herrn August Auerbach stattgefundene Generalversammlung der Leipziger Bank war von 35 Actionairen, die 1461 Aktien mit 180 Stimmen vertraten, besucht. Nachdem der Vorsitzende ein längeres Exposé über die bei der Bank vorgekommene Detraction vorgetragen hatte, genehmigt die Versammlung den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluss, wie sie auch mit Stimmeneinheit die Decharge aussprach und schließlich die drei auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wieder wählte. Die Dividende, welche für die alten Aktien 16% und für die jungen Aktien 8% Thlr. beträgt, wird sofort zur Auszahlung gelangen. Die gestern stattgefundene Generalversammlung der Chemnitz-Würschmayer-Eisenbahn nahm einen eben so angenehmen als raschen Verlauf. Die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände fanden die einstimmige Genehmigung der Versammlung. Die zum Schluß der Versammlung gemachten Mittheilungen des Vorsitzenden über die außerordentlich günstige Lage des Unternehmens verschafften selbstverständlich nicht auf die Actionaire einen höchst befriedigenden Eindruck zu machen.

Leipzig, 27. März. Der Geschäftsbericht der Chemnitz-Würschmayer-Eisenbahn auf das Jahr 1873 bemerkt in seiner Einleitung, daß der Geschäftsverlauf im verfloffenen Jahre ein ziemlich gleichmäßiger und ruhiger war, der sich in den Grenzen des wirklichen Bedarfs bewegte und von der Speculation wenig beeinflusst wurde. In den letzten Monaten wurde der Verkehr schwächer und das Jahr schloß bei abwärtsgehenden Preisen sehr still. Die Fabrik verarbeitete im vor. Jahre 1,687,537 Pfd. Baumwolle und erzeugte daraus: 1,691,020 Pfd. Watergarne, 628,300 Pfd. Webgarne und 113,500 Pfd. Zwirne oder 46,560 Pfd. mehr als 1872; verkauft wurden 2,308,625 Pfd. oder

18,496 Pfd. weniger als 1872. Der Erlös aus den Garnverkäufen betrug 993,739 Thlr. oder 67,890 Thlr. weniger als 1872. Der Gewinn aus dem Waaren-Cours betrug 130,567 Thlr. 21 Rgr. 6 Pf., ferner an 1872 Thlr. 8 Rgr. 8 Pf. als Agionen aus Coursdifferenzen und 19,763 Thaler 10 Rgr. für den Verkauf zweier Grundstücke; eigentlich wäre letzterer Betrag auf das Grundstücks-Cours zu bringen gewesen, allein da die Abschreibungen auf denselben bereits eine solche Höhe erreicht haben, daß die im Besitze der Gesellschaft verbliebenen Grundflächen von nahezu 90,000 Quadrat-Elben nebst dazu gehöriger Zweigeisenbahn nur noch mit 17,245 Thlr. 12 Rgr. zu buchen stehen, so haben Verwaltungsrath und Director beschloffen, obige 19,763 Thlr. 10 Rgr. ins Credit des Gewinn- und Verlust-Cours zu bringen und in dessen Debet den Tilgungsfond der Prioritäts-Actien als Extradotation zuzuschreiben. Die Bilanz pro 31. December 1873 legt sich aus folgenden Posten zusammen: Activa: Unbegebene Prioritäts-Actien 272,450 Thlr., Grundstück mit Bahn, Gebäude und Maschinen mit 4 Proc. Abschreibung 540,192 Thlr., Wechsel abzüglich Discont 79,874 Thlr. 5 Pf., Cassa 8605 Thlr. 11 Rgr. 3 Pf., vorausbezahlte Feuerversicherung auf 1874/77 2488 Thlr. 24 Rgr. 8 Pf., Effecten 25,481 Thlr. 16 Rgr. 5 Pf., Debitoren 99,247 Thlr. 11 Rgr. 8 Pf., Waaren: a. Baumwolle im Magazin und in der Fabrication abzüglich 2 Proc. 112,885 Thlr. 8 Rgr. 2 Pf., b. Garne abzüglich 5 Proc. und 2 Proc. 93,386 Thlr. 27 Rgr., c. diverse Gegenstände 16,362 Thlr. 2 Rgr. 1 Pf. Passiva: Stamm-Actien 313,333 Thlr. 10 Rgr., Prioritäts-Actien 288,000 Thlr., Tilgungsfond der Prioritäts-Actien 1871/72 27,065 Thlr. 7 Rgr., 1873 Extradotation (Grundstücksverkauf) 19,763 Thlr. 10 Rgr., 1873 Ratentaxi 14,586 Thlr. 24 Rgr., Tilgungsfond der Anleihe 1866/72 123,250 Thlr., Reservefond 11,886 Thlr. 8 Rgr., Anleihe von 1859 nach Auslösung von 114,000 Thlr. verbleiben 186,000 Thlr., Hypotheken 100,100 Thlr., Unerhobene Zinsen der Anleihe v. 4002 Thlr. 15 Rgr., Unerhobene angekaufte Schuld-scheine 2244 Thlr. 10 Rgr., Creditoren 70,259 Thlr. 2 Rgr., Acceptate 31,940 Thlr. 5 Rgr. 5 Pf. Es verbleibt somit ein Gewinn von 53,220 Thlr. 17 Rgr. 7 Pf., welcher sich wie folgt vertheilt: 15,550 Thlr. Prioritäts-actien à 6 Proc. Verzugsdividende 933 Thlr., 15,550 Thlr. Prioritäts- und 333,333 1/2 Thlr. Stamm-Actien à 3 Proc. Dividende 10,466 Thlr. 15 Rgr., von 41,533 Thlr. 23 Rgr. 7 Pf. (52,933 Thlr. 8 Rgr. 7 Pf. abzüglich 11,399 Thlr. 15 Rgr.), 10 Proc. zum Reservefond 4153 Thlr. 11 Rgr. 35 Proc. zum Tilgungsfond der Prioritätsactien 14,536 Thlr. 24 Rgr., 5 Proc. Ratentaxi für Direction und Verwaltungsrath 2076 Thlr. 20 Rgr., 6 Proc. Superdividende auf 348,883 1/2 Thlr. mit 20,933 Thlr., Vortrag auf neue Rechnung 121 Thlr. 7 Rgr. 7 Pf. Waldkirchen i. Sachl., 26. März. Die heutige ordentliche General-Versammlung der Sächsischen Röhrenfabrik genehmigte einstimmig den vorgelagerten Geschäftsbericht, erteilte die nachgesuchte Decharge und beauftragte die Wahl des Advocaten Herrn Weber I. in den Aufsichtsrath. Die Dividende gelangt vom 1. April ab mit 8 Proc. zur Bezahlung.

Halleischer Bankverein. Kullisch. Dem Berichte pro 1873 entnehmen wir folgende Details. Die Gesellschaft hat im Effecten-Geschäft den Besitz von Speculationswerten für eigene Rechnung vermieden, das Contocorrent-Geschäft hat sich erweitert. Die Depositionen weisen einen Rückgang auf. Die beachtlichste Verbindung mit einem größeren Berliner Institut ist eingetreten. Die beschlossene Vermehrung des Actien-Capitals ist nicht zur Ausführung gekommen. Die Bank erzielte Gewinne aus Discontocours 48,569 Thlr., Effecten 25,398 Thlr.,agio 3784 Thlr., Zinsen 111,358 Thlr., Provisionen 25,926 Thlr. und Wocheln 255 Thlr. Nach Abzug von Vorauszahlungen 39,886 Thlr. an Zinsen, 23,094 Thlr. an Unkosten und nach vorgeschriebener Abschreibung auf inexistente Forderungen mit 12,015 Thlr. verbleibt ein Reingewinn von 122,098 Thlr., wovon dem Reservefond 6104 Thlr. zuzufügen, auf Haus und Aktien 3683 Thlr. abgeschrieben, 7 1/2 Proc. Dividende vertheilt werden, auf Antzinsen 11,202 Thlr. entfallen. Passiva sind: Actien-capital 1,500,000 Thlr., Accepte 292,903 Thlr., Creditoren 553,633 Thlr. und Reservefond 96,595 Thlr. Dem gegenüber stehen folgende Activa: Cassa 81,885 Thlr., Guthaben bei Banquiers 53,836 Thlr., Wechsel 925,557 Thlr., Effecten 546,916 Thlr., Sorten 32,099 Thlr., Lombard 9972 Thlr., Debitoren 1,609,456 Thlr., Grundstücke 38,219 Thlr.

Die Saale ist seit einigen Tagen um mehr als 2 Fuß gestiegen, damit sind die Besorgnisse beseitigt, welche man um das Zustandekommen der Holzmesse in Rösen hegte, welche am 29. v. Mts. obschonmäßig beginnt. Bis vor einigen Tagen war das Hochwasser der Saale, namentlich auf der Strecke von Saalfeld bis Jena so schlecht, daß das Heranführen der Bauhölzer aus dem Oberlande vollständig unmöglich gemacht wurde. Schon heute (24.) aber sind sehr beträchtliche Massen Langhölzer und Brettsäge auf der Saale bei Rösen an- und ausgefahren.

— Aus Veranlassung der bedenklichen von fr. Krupp im Laufe der nächsten Jahre auszuführenden Aufträge an Artilleriematerial und der hierdurch bedingten Einrichtungen hat die Firma eine temporäre hypothekarische Anleihe mit einem Consortium abgeschlossen, das aus der Secundung der Discontogesellschaft, der Berliner Handelsgesellschaft, den Bankhäusern S. Bleich-öder, Sal. Oppenheim jun. & Co. und anderen Firmen besteht.

Heutigen D.S. 26. März. Die heutige General-Versammlung der Actionaire der Oberschlesischen Bank für Handel und Industrie genehmigte, nachdem sie der Verwaltung Decharge erteilt hatte, die Auszahlung einer Dividende von 4 Proc. pro 1873.

— Coursberechnungen von Berliner Fixer-Gelehrten. Der „Börsen-Courier“ bringt einen langen Artikel über Deffers-franz. Staatsböhnen, in welchem er am Schlusse wörtlich folgendes schreibt: „Die letzten Dividenden der Deffers-franz. Staatsbahn betragen 12 Proc., was bei dem gegenwärtigen Course von 190 einer jährlichen Verzinsung von 6.31 gleichkäm; es sind daher Staatsbahn zum jetzigen Course als Anlage nicht zu empfehlen.“ Es erwidern uns diese Worte lebhaft an eine im vorigen Jahre in der Berliner „Börsen-Zeitung“ erschienene Annonce, in welcher hervorgehoben wurde, daß Salizier in Folge der förmlichen Reiheneinnahmen den Cours von Lombarden unbedingt erreichen würden. Es notiren nämlich in Berlin Salizier 110, Lombarden 125, erstere werden in Procenten, letztere in Thalern gehandelt. Staatsböhnen werden bekanntlich in Berlin ebenfalls in Thalern notirt, es verzinset sich dieselben demnach bei einem Course von 190 — 142 1/2 Proc. bei nur 11 Proc. Dividende mit 7.72 Proc!

Wien, 26. März. Der „Börsen-Correspondenz“ wird von authentischer Seite die frühere Mittheilung bestätigt, daß das Debitoren-Cours der Creditanstalt größtentheils aus Forderungen an das Ausschaltcomité und an die ungarische Regierung, sowie aus nicht ganz abgewickelten Geschäften besteht. Die ungarische Regierung habe seit Anfang dieses Jahres ihren ganzen Schuldenstand bei der Creditanstalt getilgt, das Ausschaltcomité habe mehr als die Hälfte der ihm von der Creditanstalt dargeliehenen Summe zurück-erstattet, der Debitorenstand sei demnach heute wesentlich geringer, als zu Ende des Jahres 1872, wo derselbe 97 Mill. betragen habe. Die „Börsen-Correspondenz“ erzählt ferner, der ungarische Finanzminister habe die Auszahlung des Prioritäts-Cours der ungarischen Rordostbahn in Thalernwährung angeordnet.

— Eine Depesche aus Wien besagt, daß die Verwaltung der Ungarischen Rordostbahn beschloffen hat, den fälligen Coupon, wie bisher, an den betreffenden deutschen Plätzen in Thalern und süddeutschen Gulden auszuzahlen. Wie man sieht, hat auch in diesem Falle die energische Opposition der deutschen Couponbesitzer ihre guten Früchte getragen und wird hoffentlich dieser Erfolg nicht verfehlen, in allen ähnlichen Fällen die Interessenten zu gleich raschem Eingreifen zu veranlassen.

Paris, 26. März. Gegenüber den an der Börse verbreiteten anderweitigen Gerüchten wird von untrüchteter Seite mitgeteilt, daß das Bor-schuldschäft im Betrage von 40 Mill. Frct., über welches für die Türkei mit einer aus der Banque d'Escompte, der Banque ottomane und den Bankhäusern Genisch und Dirsch bestehenden Gruppe verhandelt wird, zwar noch nicht unterzeichnet, aber dem Abschlusse nahe sei. Die Ratification der Convention mit dem Credit mobilier ist von Constantinopel noch nicht eingelangt.

#### Ueberseeische Postverbindungen.

Abgang von Bremen: Sonntag, 29. März. Abds., nach Newyork via Rln-Ostende-Southampton (Norddeutscher Lloyd). Montag, 30. März. Vorm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Abds., nach Baltimore direct

der Lloyd-Dampfer „Leipzig“. — Abds., nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo via Antwerpen (erst bei Rio Janeiro an).

Dienstag, 31. März. Abds., nach Newyork der Lloyd-D „Rln“. — Abds., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Hamburg. — Abds., nach Canada via London-derry. — Abds., via Southampton nach Venezuela, Westamerika (Cuba, Bolivia, Peru, Ecuador) über Colon und Panama, Westindien, Centralamerika, Vereinigten Staaten von Columbia, nach Cuba (Havana, Matanzas), nach Mexico.

Mittwoch, 1. April. Vorm., via Triest über Alexandrien und Suez nach China, Japan, Ceylon, Singapur, Batavia, nach Japen (Bombay, Madras, Calcutta); nach Queensland. — Vorm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown.

Donnerstag, 2. April. Vorm., nach Westafrika (nach Sierra Leone, Liberia, Fernando Po über Madeira, Teneriffa) via Liverpool. — Abds., via Liverpool nach Venezuela. — Abds., via Brindisi nach China, Japan, Ceylon, Singapur, Batavia, Indien (Bombay, Madras, Calcutta), nach Queensland, über Suez mit englischen Schiffen.

#### Leipziger Börse am 27. März.

Die von auswärts einlaufenden Notierungen lassen erkennen, daß die Contremine sich deckt; dieser Umstand ist es auch nur allein, welche die Tendenz als eine etwa bessere erscheinen läßt; ein hoher Werth ist daher auf diese Art von Festigkeit nicht zu legen. Unsere Börse behält die beruhigtere Haltung des gebrühten Tages heute vollständig bei, die Course unterliegen nur ganz unbedeutenden Schwankungen, die sogar in ver-schiedenen Fällen positiver Art waren. Die geschäftlichen Umsätze umfassen nur sehr mäßige Beträge, wie auch die Anzahl der Effecten, für welche man sich heute einigermassen erwiderte, nur eine geringe war. Aus-Verkaufte laufen die Kaufordere nur spärlich ein, in Anbetracht der noch immer ziemlich precareren Lage der Börse, ist auch vorerst ein irgendwie lebhafterer Eingreifen von dieser Seite nicht zu hoffen. Ist doch unsere Speculation noch immer so n. chergelagert und verzagt, daß sie sich zu einer demersumwärtigen Thätigkeit nicht aufzurufen vermag, so sehr sie auch sonst gewillt sein mag, einer festeren Tendenz wieder auf die Dauer Eingang zu verschaffen. So lange Berlin keine Rettung zeigt, sich für eine Bewegung nach Oben zu begeistern, so lange sind auch wir verurtheilt, dahin gehende Anstrengungen zu unterlassen, wenn wir nicht verlieren wollen, am rückstufenden Tage die errichteten Positionen wieder aufgeben zu müssen; bei den Wechsel-wertungen der einzelnen Börsen untereinander ist eben ein einseitiges Vorgehen, zumal wenn ein solches von einem Platze von untergeordneter Bedeutung ausgeht, ganz nutzlos.

Der neueste Ausweis der Preussischen Bank constatirt wieder von Neuem, daß Handel und Wandel noch immer einer trübsamen Stimmung anheimfallen. Deutsche Fonds rüben; Sächsische keine 3proc. von 1870 gegen 1/2, im Course an, während sich der größere Teil der übrigen etwas im Course ermäßigte Land-rentenbriefe recht fest, insbesondere kleine A. points; von den ausländischen Fonds waren 1868er Roste etwas niedriger, ebenso Silberrente, während sich Papierrente gut behauptete.

Eisenbahnactien im Allgemeinen recht fest; im Specie-len sind alte Kaiser, Potsdamer, Bückeburg, v. Salizier, Windener, Leipzig-Dresdener, Oberschlesische, junge Thüringer und Gera-Eisicht als sehr fest und zum Teil als höher hervorzuheben. Magdeburger-Leipziger verloren 1 Proc. blieben aber gleichwie An-mänier, die 1/2 Proc. einbüßten, gesamt.

Die Umsätze auf dem Rentenmarkt waren von untergeordneter Bedeutung, die Haltung ließ eine gewisse Festigkeit nicht vermessen, insofern, als ein Angebot sich nur in ganz vereinzelten Effecten bemerkbar machte. Leipziger Credit beobachtet eine bemerkens-würdige gute Haltung, ein Gleiches gilt von Berliner Disconto, Devoiten, Weininger, Sächsische Bank und Bismarck Bank; Thüringer Bank etwas niedriger in gutem Verkehr. Berliner Bank setzte ihren Hauslauf mit 5 Proc. weiter fort — in der That ein bedeutens-würdiger Pavier.

Industrieactien ruhig; Zimmermann wiederum besser, Coburger bleiben zum Vorwurde gesucht, Baubank an-ziehend, ebenso Ostj. Bergmann, weniger G. J. J., welche 1 Proc. nachgaben. — Von Kohlenactien be-ganneten Erzgeb. zu um 5 Thlr. erhöhten Course sehr gut nachfrage, auch Gottesfagen wurde zu höherer Notiz gern genommen; Logau-Niederwiesenthal blieb zu 420 stark, ein Umstand, der auf Ademans Prioritäts-actien 1 zu besserem Course gleichfalls volle Anwen-dung fand. Teutonia sehr lebhaft und steigend; Zwiauer-Be-einschlüssig zu altem Course gesucht bliebsend.

Von Prioritätsactien waren 1/2 Proc. Berlin-Anhalter, Bückeburger I und II, Salizier II, 4 1/2 Proc. Stray-sbacher, Chemnitz, Prag-D. und Cottbus-Großen-hain beliebt. Chemnitz-Kommunan verloren wiederum 1 1/2 Proc.

Von Wechseln war bereits London etwas belebter, Indis blieb noch von beider Sicht Material übrig; in Deffers. Banknoten war etwas mehr Leben als setzter, Ducaten 1/2, höher.



Leipziger Börsen-Cours am 27. März 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obli., Aktien, and Bank-Disconto. Includes columns for Divid. pr., Kurs-T., and various stock prices.

Druck und Verlag von G. Vogt in Leipzig.